



Passau Land West Jahresbericht 2016



Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr

Dieser Leitspruch sollte uns heute, in unserer schnelllebigen Zeit einmal öfter an unsere verstorbenen Kameraden, aber vor allem an die Gründerväter der Freiwilligen Feuerwehren erinnern.

Vor allem das wir Nachdenken ob wir wirklich unentbehrlich sind.
Vor allem worin der Sinn des Lebens besteht.





Passau Land West
Jahresbericht 2016



*Stellvertretend für alle verstorbenen Dienstgrade im
KBI Bereich West*

*Franz Wagner FF Albersdorf
Vorsitzender Verein 1987 - 1988
Stellv. Kdt. 1973 - 1976
Kommandant 1976 - 1998*

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne gemeinsame
Zeit müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten
Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Franz Wagner

* 20. August 1946 † 22. November 2016

**Ehrenkommandant der
Freiwilligen Feuerwehr Albersdorf**

Albersdorf, den 24. November 2016

In unseren Herzen wirst du weiterleben:

Deine Ehefrau **Erna**
Dein Sohn **Reinhold** mit **Petra**
Deine Tochter **Melanie** mit **Ernst**
Dein Sohn **Alexander** mit **Kerstin**

Deine Enkel **Johannes, Lea, Niko, Benedikt, Jasmin, Laurenz**
Deine Schwester **Elfriede**
im Namen aller Angehörigen



*Die Sonne in deinem Lachen.
Die Sonne deiner Stimme.
Die Sonne deines Wesens.
Deine Sonne wird uns fehlen!*

Rosenkranz heute, Donnerstag, um 19.00 Uhr in der Kapelle Albersdorf und morgen, Freitag, um
18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Vilshofen. Trauergottesdienst am Samstag, 26. November 2016, um
9.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Vilshofen, anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Für alle Zeichen der Anteilnahme sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.



Passau Land West Jahresbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Verabschiedung Gstöttl Rudi 6-8

Gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen 9-14 Vilshofen / Ortenburg

Verbandsehrungen 15

Verabschiedung Samereier Franz 16

125 Jahre FF Schönerting 17-21

Allgemeines aus dem Vereinsleben 22-38 Ehrungen – Auszeichnungen – Generalversammlungen

Neue Löschfahrzeuge 39-42 Neuhaus – Fürstenzell – Aldersbach

Jugend 43-55 Jugendwissenstest – Jugendflamme – Deutsche Jugendspange

Zusammenstellung Übungen 56-62 *mit Bildern hinterlegt*

Übersicht über Lehrgänge 63-69

Abgenommene Leistungsprüfungen 70-73

Einsätze 74-89 *mit Bildern hinterlegt (Starkregen)* *Brände – THL*

Neugewählte Kommandanten und Vorsitzende 90

Friedenslicht Schärding 91-92

Tätigkeitsbericht



Passau Land West Jahresbericht 2016



Die Freiwilligen Feuerwehren im KBI Bereich West wurden auch 2016 wieder zu vielen Einsätzen gerufen, bei denen es galt Sachwerte zu schützen, Brände zu bekämpfen, und Menschen aus Verunfallten Fahrzeugen zu retten.

Die vielen Einsätze mussten oft unter schwierigen Bedingungen erledigt werden. Leider kam bei manchen Verunfallten jede Hilfe zu spät und brachte großes Leid in die betroffenen Familien.

Es gab auch 2016 schöne Anlässe zu feiern.
Gemeinsamen Ehrenzeichenverleihungen in den einzelnen KBM Bereichen
all diese Veranstaltungen waren ein voller Erfolg.

Dieser Jahresbericht soll aufzeigen das die Freiwilligen Feuerwehren auch 2016 wieder stolz sein können über die vielen geleisteten freiwilligen Stunden,
ob bei Einsätzen, Übungen, Lehrgängen, Leistungsprüfungen
und vor allem der vielen Stunden für unsere Jugend.

Als Kreisbrandinspektor aber auch im Namen aller zuständigen Kreisbrandmeister
im KBI Bereich West möchte ich mich persönlich für die geleistete Arbeit und vor allem
für die geopfertete Freizeit bedanken.

**Danke vor allem an Kreisbrandrat Josef Ascher und meine KBI Kollegen
für die sehr gute Zusammenarbeit.**

**Bedanken möchte ich mich vor allem bei den Feuerwehren zur Verfügung Stellung
der Fotos für den Jahresbericht.**



29. Februar

**Verabschiedung von Kreisbrandmeister
Rudi Gstöttl
und Ernennung zum Ehrenkreisbrandmeister
Einführung des Nachfolgers Markus Stöckl
als neuen Kreisbrandmeister**

28 Montag, 29. Februar 2016

AUS DEN GEMEINDEN

Rudolf Gstöttl ist Ehren-Kreisbrandmeister

Der Engertshamer war 33 Jahre lang Kreisbrandmeister – Österreicher ehren ihn mit einer gläsernen „Träne der Freude“

Von Markus Lindmeier

Engertsham/Vornbach. 33 Jahre lang war Rudolf Gstöttl Kreisbrandmeister. In Anerkennung all seiner Verdienste und seines Engagements wurde der Engertshamer nun bei einer Feierstunde im Dorfgemeinschaftshaus zum Ehren-Kreisbrandmeister ernannt.

Mit der Berufung von Rudolf Gstöttl zum Kreisbrandmeister im Jahre 1983 sei eine Ära für die Landkreis-Feuerwehrfamilie eingeläutet worden, sagte Landrat Franz Meyer im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter die Kreisbrandinspektoren Peter Högl, Johann Walch und Horst Reschke. Ehrenkreisbrandrat Franz Silbereisen, die Ehrenkreisbrandinspektoren Hans Wimmer und Ernst Fischl sowie die Altbürgermeister Franz Lehner und Michael Holler aus Fürstenzell. In einer Zeit, in der die Wehren sich immer neuen Herausforderungen stellen mussten, habe Gstöttl Verantwortung übernommen in der Feuerwehr Engertsham, der Feuerwehrführung des Landkreises Passau und der Nachwuchsarbeit. Als Zeichen von Dank und Anerkennung überreichte Meyer an Rudolf Gstöttl den Landkreisehrenteller und ernannte ihn zum Ehrenkreisbrandmeister.

49 Jahre lang als Feuerwehrmann aktiv

Kreisbrandrat Josef Ascher erwähnte, dass Rudolf Gstöttl auf 49 Jahre Ehrenamt als aktiver Feuerwehrmann zurückblicken könne. Er habe für Engertsham, den Landkreis Passau und auch für Oberösterreich Außergewöhnliches erreicht. Ascher hob besonders hervor, dass Gstöttl maßgeblich beteiligt war, als die Truppmann- und Truppführerausbildung entwickelt wurde, die beispielgebend für die gesamte Region war. 2002 wurde Gstöttl Gebietskreisbrandmeister für die 14 Feuerwehren der Gemeinden Fürstenzell, Neuhaus am



Die Ernennungsurkunde zum Ehren-Kreisbrandrat überreichte Franz Meyer (2. v.r.) an Rudolf Gstöttl (3. v.l.) im Beisein von Josef Ascher (v.l.), Alois Fischl, Manfred Hammer und Johann Walch. – Fotos: Lindmeier

Inn und Neuhaus am Inn. Zudem war er weiterhin für die Truppmann- und Truppführerausbildung aller 43 Feuerwehren im Inspektionsbereich West zuständig. Auch zwei internationale Feuerwehr-Pokalwettbewerbe fanden unter Gstöttls Federführung in Engertsham statt. Gstöttl habe aufgrund seiner 39 Jahre währenden Erfahrung auf örtlicher Ebene als Kommandant und 33 Jahre auf überörtlicher Ebene als Kreisbrandmeister Feuerwehrgeschichte geschrieben, sagte Ascher.

Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, lobte Rudolf Gstöttl als einen Menschen, der sich stets für seine Heimat eingebracht habe. Er sei maßgeblich an der Wiedergründung des Kreisfeuerwehrverbandes beteiligt gewesen. In Würdigung seiner Verdienste verlieh Fischl dem neuen Ehren-Kreisbrandmeister das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Bürgermeister Manfred Hammer würdigte die Verdienste des Fürstenzeller Ehrenbürgers und rühmte Gstöttl als „wahrhaftes Vorbild im Ehrenamt“. Auch Hammers Kollegen Wolfgang Lindmeier aus Neuhaus und Josef Schifferer aus Neuhaus bedankten sich bei Rudolf Gstöttl dafür, dass er sich als



Über die Berufung freuen sich mit dem neuen Kreisbrandmeister Markus Stöckl (v.l.) Ehefrau Veronika Stöckl, Franz Meyer und Josef Schifferer.

Kreisbrandmeister in besonderer Weise um die Wehren in den drei Gemeinden gekümmert habe.

Die seit 1980 währende, enge Verbindung mit den österreichischen Feuerwehren und seine persönliche Freundschaft mit dem Geehrten ließ Ehrenoberbrandrat Josef Schwarzmannseder Revue passieren. Für diesen Anlass hatte Schwarzmannseder ein gläsernes Ornament anfertigen lassen, eine „Träne des Glücks“. Einen gern gesehenen Gast und zuverlässigen Partner nicht nur bei der Vorbereitungen österreichischer Kameraden auf das Bayerische Leistungsabzeichen nannte Bezirksfeuer-

wehrrkommandant Alfred Deschberger den Geehrten. Deschberger wies dabei auf die Verbindung der Feuerwehr Engertsham zu den Feuerwehren Münzkirchen und Schärding hin.

In Würdigung seiner Verdienste verliehen Josef Schwarzmannseder und Alfred Deschberger zusammen mit Ehren-Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber und Abschnittsfeuerwehrkommandant Michael Hutterer an Rudolf Gstöttl das Verdienstzeichen II. Stufe des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes in Silber.

Der neue Kreisbrandmeister Markus Stöckl überreicht Gstöttl

als Dank der 14 Feuerwehren in den Gemeinden Fürstenzell, Neuhaus und Neuhaus einen Bind.

Der heutige Passauer Ehrenstadbrandrat Josef Aschenbrenner und der damalige Kreisbrandinspektor und spätere Land Baptist Kitzlinger seien für Vorbilder und Lehrmeister gewesen, sagte Rudolf Gstöttl in seinen Dankesworten. Die Freundschaft zu Feuerwehren aus Oberösterreich sei nicht selbstverständlich so der Geehrte. Er danke allen, ihn in all den Jahren bei seiner Feuerwehrarbeit begleitet und unterstützt hatten. „Der hilfesuchende Mensch muss immer im Mittelpunkt unseres Handelns stehen so Rudolf Gstöttl.

Als dessen Nachfolger wurde der Vornbacher Kommandant Markus Stöckl offiziell in das Amt des Kreisbrandmeisters Passau Land 3.1 eingeführt. Kreisbrandrat Josef Ascher übertrug Stöckl Handschlag diese Aufgabe, die bereits zum 24. Januar übernommen hat. Die Ernennung zum Kreisbrandmeister besiegelte Landrat Franz Meyer mit einem Handschlag und überreichte ihm die Bestellungsurkunde.

Ernennung mit Urkunde und Handschlag

Stöckl trat 1989 in die Feuerwehr Vornbach ein. 1996 wurde dort Gruppenführer, ein Jahr später stellvertretender Kommandant. 2008 wählten ihn die Kameraden zum 1. Kommandanten. Ausbilder in der Feuerwehr kündete sich Markus Stöckl um die künftigen Aufgaben zählen an die modulare Truppausbildung und die Unterstützung des Kreisgenwartes, abwehrender Brandschutz und technische Hilfestellung. Zu seinem Zuständigkeitsbereich gehören die Feuerwehren Ausham, Bad Höhenstadt, Engertsham, Fürstenzell, Jägerwinkl, Kleingern, Rehschall, Vogla, Höch-Fürstendobl, Neuhaus und Vornbach.

29. Februar

***Verabschiedung von Kreisbrandmeister
Rudi Gstöttl
und Ernennung zum Ehrenkreisbrandmeister***

Der Schulungsraum des Dorfgemeinschaftshauses in Engertsham war mit geladenen Gästen gut gefüllt.

Gäste aus Oberösterreich unter ihnen

Ehrenoberbrandrat Josef Schwarzmannseder, Oberbrandrat Alfred Deschberger
Ehrenoberbrandrat



In Würdigung seiner Verdienste verleiht Landrat Franz Mayer den Ehrenteller des Landkreises Passau



29. Februar

**Verabschiedung von Kreisbrandmeister
Rudi Gstöttl**



Verleihung des Feuerwehrhrenkreuzes in Silber
durch KFV Vorsitzenden KBI Fischl Alois



Geschenk für die lange Freundschaft mit den
Oberösterreichischen Feuerwehren
EOBR Josef Schwarzmanseder
Überreichte „die Träne des Glücks“
an EKBM Gstöttl Rudi

Ehrenfeuerwehrlandeskommandant
Johann Huber mit
OBR Alfred Deschberger
BR Michael Hutterer
EOBR Josef Schwanzmannseder

Verleiten EKBM Rudi Gstöttl
Des Verdienstzeichens II Stufe
Des Österreichischen Bundes-
feuerwehrverbandes
in Silber





**Passau Land West
Jahresbericht 2016**



***Gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen auch wieder 2016
im KBI Bereich West***

***für einen aktiven Feuerwehrmann-frau die höchste
Staatliche Auszeichnung***

***Ein sichtbares Zeichen des Dankes dafür, dass man sich über einen längeren
Zeitraum hinweg bei der Feuerwehr engagiert hat, Freizeit, Kraft und Können für
andere eingesetzt hat***

***Der Landkreis Passau drücke seinen Dank auch mit der Überreichung der
goldenen Ehrenamtskarte aus.***

***Der Freistaat Bayern würdigt 40 Jahre aktive Dienstzeit bei der Freiwilligen
Feuerwehr mit einem besonderen Dankeschön in Form eines einwöchigen
Urlaubes im Feuerwehr-Erholungsheim in Bayerisch Gmain***

Nur einige Schlagwörter unseres Herrn Landrat Franz Meyer

„Altgediente Wehrmänner als Vorbild für die Jugend“

„Jeder hat seinen Platz in der Gemeinschaft“

„Das Wir ist allen wichtiger als das Ich“

**„Werte wie Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und Solidarität sind heute nicht mehr
selbstverständlich“**



05. März

Im historischen Rathaussaal Vilshofen

*Feuerwehrenehrenzeichen für 25 und 40 Jahre aktive Dienstzeit
wurden durch Herrn Landrat Franz Meyer verliehen.*

*Unter den geehrten für 40 jährige Dienstzeit
Befand sich auch unser Landrat Franz Meyer*

*Kreisbrandrat Josef Ascher steckt Landrat Franz Meyer die Ehrennadel
für 40 jährige Dienstzeit an.*

Unter elf ausgezeichneten Feuerwehrmitgliedern war auch eine Löschkraft aus Albersdorf: Franz Meyer



Ungewohnt: Nicht Landrat Meyer ehrt die Feuerwehr, sondern umgekehrt. Wegen seiner 40-jährigen Mitgliedschaft bei der FFW Albersdorf steckte Kreisbrandrat Ascher ihm eine Ehrennadel an. Dass er in Uniform kam, sei Zufall, sagte Meyer. Er habe nicht gewusst, dass er geehrt werde.

Von Martin Maier

Vilshofen. Wenn Franz Meyer über Feuerwehrkräfte spricht, ist das Wort „Vorbild“ gesetzt. So war es auch bei einer Feierstunde am Samstag im Vilshofener Rathaus, bei der der Landrat Personen ehrte, die seit 25 oder 40 Jahren bei der Feuerwehr sind. Doch dass Meyer über sich selbst redete, das – so sagte er später – war ihm nicht bewusst. Die Ehrung war fast vorbei, als man feststellte, dass auch die Feuerwehr Albersdorf eine Löschkraft hat, die seit 40 Jahren Mitglied ist: Franz Meyer.

Der Landrat bekam die Ehrenamtskarte des Landkreises, für deren Einführung er sich selbst stark gemacht hatte, überreicht. Nicht von sich selbst, sondern von Vilshofen 2. Bürgermeister Christian

Gödel. Meyer und fünf weitere Personen erhielten das Ehrenzeichen in Gold des Freistaats Bayern und einen Zwei-Personen-Gutschein für einen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain. Mit Ehrenzeichen in Silber und Ehrenamtskarten gewürdigt wurden fünf Feuerwehrkräfte (eine Person fehlte), die seit 25 Jahren zu einer der neun Feuerwehren im Stadtgebiet Vilshofen gehören.

Die Geehrten besitzen laut Vilshofens Bürgermeister Florian Gams „eine Charaktereigenschaft, die heute leider nicht mehr selbstverständlich ist, nämlich Treue zu einer Sache“. Diesen Wesenszug mussten die Einsatzkräfte etwa 2006 bei der Schneekatastrophe oder 2013 bei der Jahrhundertflut unter Beweis stellen.

„Die nächste Katastrophe ruft



Im historischen Sitzungssaal ehrten Vilshofens Bürgermeister Florian Gams (hinten links) und die Feuerwehrspitze des Landkreises – Kreisbrandrat Josef Ascher (vorne rechts) und Kreisbrandinspektor Hans Walch (hinten rechts) – verdiente Feuerwehrkräfte aus dem Stadtgebiet. Auch Landrat Franz Meyer (vorne 4. von rechts) ehrte – und wurde geehrt.

– Fotos: Maier

ANZEIGE

Mitarbeiter/in im
Zustelldienst
gesucht

Rufen Sie uns an!
Mo. – Fr. 0851/802-362 oder
per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungs-
vertriebs-GmbH
Medienstraße 5
94036 Passau

sef Ascher. „Jeder einzelne Mann und jede einzelne Frau wird gebraucht“, so Ascher, „um der Erwartung der Bevölkerung an die Feuerwehr, für Sicherheit zu sorgen, gerecht zu werden.“

Hinter den Rednern im historischen Sitzungssaal hing ein großes Bild. Auf ihm zu sehen war die Silhouette von Vilshofen, vor der die Ritter Tuschl stehen. Das Gemälde stellt die Ritter als Menschen dar, die alles geben, um Vilshofen zu beschützen. Die hiesigen Feuerwehrkräfte, so eine Interpretation aus den Reden, sind ähnlich heldenhaft.

Personen wie diese gebe es zu wenig, sagte Landrat Meyer. Auf Meyer selbst, da waren sich Lokalpolitiker und Feuerwehrfunktionäre einig, treffe das nicht zu. Auch wenn Feuerwehrmann Meyer „in

den letzten Monaten die ein oder andere Übung verpasst hat“, wie der Vorsitzende der Feuerwehr Albersdorf, Alexander Wagner, scherzte. Bei einem Buffet, gestaltet von der Stadt Vilshofen, klang die Feierstunde aus.

Die Geehrten

25 Jahre: Gerald Baumgartner (FW Alkofen, abwesend), Oliver Leuzinger (FW Aunkirchen), Michaela Lorenz (FW Alkofen), Werner Probst (FW Albersdorf), Wolfgang Schramm, Walter Stolz (beide FW Schwanham)

40 Jahre: Josef Gerhardinger (FW Vilshofen), Hans Kovarik (FW Alkofen), Franz Meyer (FW Albersdorf), Werner Moser (FW Aunkirchen), Heinrich Salatmeier, Johann Schwingenschlögl (beide FW Schönering).

bestimmt“, sagte Kreisbrandrat Jo-

*05. März
Im historischen Rathaussaal Vilshofen*

FF Albersdorf



FF Alkofen



FF Aunkirchen



FF Schönerting



FF Schwanham



FF Vilshofen



05. März
Im historischen Rathaussaal Vilshofen

FF Albersdorf



Gemeinsames Gruppenfoto aller geehrten



**Gehrt wurden aus den Feuerwehren der Stadt Vilshofen a.d.D.
für 40 Jahre aktive Dienstzeit folgende Personen.**

Josef Gerhartinger

FF Vilshofen

Hans Kovarik

FF Alkofen

Landrat Franz Meyer

FF Albersdorf

Werner Moser

FF Aunkirchen

Heinrich Salatmeier, Johann Schwingenschlögl

FF Schönerting

**Gehrt wurden aus den Feuerwehren der Stadt Vilshofen a.d.D.
für 25 Jahre aktive Dienstzeit folgende Personen.**

Gerald Baumgartner, Michaela Lorenz,

FF Alkofen

Oliver Leuzinger,

FF Aunkirchen

Werner Probst

FF Albersdorf

Wolfgang Schramm, Walter Stolz

FF Schwanham



Passau Land West Jahresbericht 2016



13. Oktober

Gemeinsame Ehrenzeichen Verleihung in der Marktgemeinde Ortenburg

Ehrenzeichen für jahrzehntelanges Engagement

25 bzw. 40 Jahre bei der Feuerwehr im Dienst für die Mitmenschen – 16 Kameraden wurden ausgezeichnet



Über ein halbes Jahrtausend im Dienst: Zusammen mit Bürgermeister Stefan Lang (hinten links) und dessen Vorgängern Hans Halser und Reinhold Hoenicka (hinten v.r.) und der fast vollständigen Führungsspitze der Landkreisfeuerwehren dankte Landrat Franz Meyer (hinten Mitte) den verdienten Feuerwehrmännern. Für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Allgemeinheit überreichte er ihnen das Ehrenzeichen des Freistaats Bayern in Gold oder Silber.
– Fotos: Straßer

***Landrat Franz Meyer ging in seiner Ansprache auf das wir der Freiwilligen Feuerwehren ein
Das Feuerwehrwesen sei eine der ältesten Formen organisierten bürgerschaftlichen
Engagements.***

Feuerwehr heiße, anderen zu dienen, zu helfen und Verantwortung zu übernehmen

FF Holzkirchen



FF Söldenau



13. Oktober

Gemeinsame Ehrenzeichen Verleihung in der Marktgemeinde Ortenburg

FF Ortenburg



FF Göbertsham



Gehrt wurden aus den Feuerwehren der Marktgemeinde Ortenburg für 40 Jahre aktive Dienstzeit folgende Personen.

Josef Süß, Willi Unrecht, Herbert Scheuer, Alois Orthuber,
Martin Scheuer, Josef Scheuer, Max Niederhofer
Franz Schwarzmüller, Johann Wimmer
Werner Mörtlbauer
Johann Walch

FF Holzkirchen
FF Söldenau
FF Göbertsham
FF Ortenburg

Gehrt wurden aus den Feuerwehren der Gemeinde Ortenburg für 25 Jahre aktive Dienstzeit folgende Personen

Franz Probst, Werner Voggenreiter
Wolfgang Lauerer
Ulrich Erbesdobler
Joachim Lössl

FF Holzkirchen
FF Söldenau
FF Göbertsham
FF Ortenburg



Passau Land West Jahresbericht 2016



Verbandsehrungen 2016

Michael Straubinger FF Oberiglbach stellv. Kdt. 1992-1998 1. Kdt. 1998-2016
Bayerisches Feuerwehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes

Siegfried Straubinger FF Oberiglbach Schriftführer 1981 – Kassier 1992-2016
Feuerwehr Ehrenmedaille in Silber Kreisfeuerwehrverband Passau

Franz Schwarzmüller FF Söldenau stellv. Kdt. 1989-1990 1. Kdt. 2000-dto.
Bayerisches Feuerwehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes

Johann Mittermeier FF Söldenau Kassier 2007-dto.
Feuerwehr Ehrenmedaille in Silber Kreisfeuerwehrverband Passau

Peter Renner FF Pleinting Schriftführer 1989-2007 Kassier 2004-2013
Feuerwehr Ehrenmedaille in Silber Kreisfeuerwehrverband Passau

Josef Hupfloher FF Schönerting stellv. Kdt. 1992-1998 Vorsitzender 1998-dto.
Niederbayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber Bezirksfeuerwehr Verband Niederbayern

Verbandsehrungen Jugend

Vorsitzender Josef Käser und Ehrenkommandant Anton Rauch FF Walchsing
Silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern

Fahnenmutter Ehrung

Theresia Krenn FF Schönerting 25 Jahre Fahnenmutter
Feuerwehr-Ehrenbrosche Kreisfeuerwehrverband Passau

Firmenehrungen für sehr gute Unterstützung der örtlichen Feuerwehren

Autohaus Leuzinger Aunkirchen
Familie Sigfried und Rosmarie Leuzinger

Autohaus Mittermeier Söldenau
Familie Irene und Hans Mittermeier sowie EKBM und früherer Besitzer Hans Mittermeier sen.





Passau Land West Jahresbericht 2016



19. März

*Verabschiedung von Franz Samereier FF Neustift
Mitbegründer des Maschinisten Lehrgangs im KBI Bereich West
1981*

*Ehrung durch Kreisbrandrat Josef Ascher
Feuerwehr Ehrenmedaille in Gold Kreisfeuerwehrverband Passau*





125 Jahre FF Schönerting
vom 09.09. bis 11.09.

Vereinsehrung am Samstag, den 10.09.

Schönerting. Als die Feuerwehr 1991 ihr 100-jähriges Gründungsfest beging, schaffte der Verein eine neue Fahne an. Seither war Resi Krenn die Fahnenmutter der Schönertinger Wehr. Seit Samstagabend steht vor diesem Titel der Zusatz „Ehren“.

In diesen 25 Jahren hatte der Verein in der Frau des ehemaligen Bürgermeisters Georg Krenn eine wertvolle Stütze und Repräsentantin. Zur 125-Jahr-Feier und der Weihe einer neuen Fahne – einer Nachbildung der Gründungsfahne – gab Resi Krenn das Amt der Fahnenmutter ab, Martina Kühnert, die Ehefrau des 2. Vorsitzenden Markus Kühnert, ist nun neue Fahnenmutter. Beim Ehrenabend am Samstag wurde Resi Krenn gleich zweimal ausgezeichnet: Der Ver-

ein ernannte sie zur Ehrenfahnenmutter. Zudem erhielt sie vom Kreisfeuerwehrverband die Feuerwehr-Ehrenbrose in Silber.

Zu Ehren kam auch der Mann, der seit 18 Jahren an der Spitze des Vereins steht und mit seinem unermüdlischen Elan die Strippen für die groß organisierte 125-Jahr-Feier gezogen hat: 1. Vorsitzender Josef Hupfloher. Der Bezirksfeuer-

wehrverband verlieh ihm das Ni-derbayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Geehrt wurden zudem drei Mitglieder des Feuerwehrvereins. Seit stolzen 55 Jahren gehören Anton Kirchmayer und Max Baun zur Feuerwehr-Familie und seit 7 Jahren Johann Kirchmayer, Johann Eglseder, Johann Schmid, Alfred Steinleitner und Alois Kufm-



Ehrenfahnenmutter ist seit Samstagabend Resi Krenn. Zudem erhielt sie die Feuerwehr-Ehrenbrose in Silber. Ihr gratulierten (von links) 2. Bürgermeister Christian Gödel, 2. Kommandant Stefan Würdinger, 1. Kommandant Hans Rasch, 1. Vorsitzender Josef Hupfloher, 2. Vorsitzender Markus Kühnert und Bürgermeister Florian Gams.
— Fotos: Laudi



Zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schönerting ernannt wurde Alois Kufner, seit 50 Jahren Vereinsmitglied sowie langjähriger Kassier und 2. Vorstand (Mitte). „Das hat der Alois verdient“, finden (von links): Kommandant Stefan Würdinger, 1. Kommandant Hans Rasch, 1. Vorsitzender Josef Hupfloher und 2. Vorsitzender Markus Kühnert.

125 Jahre FF Schönerting vom 09.09. bis 11.09.

Letzterer übte lange das Amt des Kassiers aus, war zudem von 2004 bis 2010 stellvertretender Vorsitzender. Als Dank für seine Verdienste ernannte der Verein Alois Kufner zum Ehrenmitglied.

Ausgezeichnet wurden drei langjährige aktive Feuerwehrmänner: Markus Krenn für 20 Jahre aktiven Dienst sowie Heinrich Salatmeier und Johann Schwingenschlögl für 40 Jahre. Mehrere Akti-

ve erhielten ihre Beförderung Oberfeuerwehrmann/-frau sind jetzt Daniel Birkeneder, Josef Egl-seder, Andrea Hofmeister, Markus Kühnert, Susanne Salatmeier und Christine Stoiber. Zum Hauptfeuerwehrmann ernannt wurden Andreas Pleintinger und Herbert Schwingenschlögl, zum Oberlöschmeister Stefan Würdinger und zum Hauptlöschmeister Johann Rasch. – rec



Vereinschef Josef Hupfloher (3. v.li.) wurde auch selbst ausgezeichnet. Er erhielt vom Bezirksfeuerwehrverband das Niederbayerische Ehrenkreuz in Silber. Mit ihm freuten sich (von li.) Kreisbrandmeister Stefan Drasch, Kreisbrandinspektor Hans Walch, Landrat Franz Meyer, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer und Ehrenkreisbrandmeister Franz Hamp

125 Jahre FF Schönerting
Vom 09.09. bis 11.09.

Feier-Alarm in Schönerting: 66 Feuerwehren im Einsatz

FFW feierte 125-jähriges Bestehen ganz groß – Zug mit 1500 Teilnehmern

Schönerting. Wenn die Schönertinger feiern, dann richtig. Das bewiesen sie bei ihrer 125-Jahr-Feier. Von Freitagabend bis Sonntagabend ging es rund in dem kleinen Dorf und seinem 1800-Personen-Zelt: Kabarettabend und Party am Freitag, über 200 Bulldogs und Landmaschinen beim Oldtimertreffen vor dem Ehrenabend am Samstag – und am Sonntag eine Fahnenweihe und ein Festzug, bei dem 1500 Teilnehmer mitmarschierten. Sie kamen aus 76 Vereinen – darunter 66 Feuerwehren

„Ein Fest, das alle bayerischen Sinne anspricht“, bezeichnete Pfarrer Pater Stephan Raster beim Freiluftgottesdienst am Sonntag den dreitägigen Feier-Marathon des 100-Mitglieder-Vereins rund um Vorstand Josef Hupfloher. Kreisbrandinspektor Hans Walch textete sogar den FC-Bayern-Song um: „Feuerwehr Schönerting, Stern im Landkreis, du wirst niemals untergehen“.

Davon zeigte sich Bürgermeister Florian Gams überzeugt: Die Feuerwehr Schönerting sei ein Garant für einen lebendigen Ort, „sie wird auch in Jahrzehnten noch Bestand haben“. Neben den Kernaufgaben der Feuerwehr würden die Mitglie-

der auch das dörfliche Leben mitgestalten, sagte Gams und nannte als Beispiele das jährliche Schmücken des Dorf-Christbaums oder jüngst das Anstreichen der Fried-



Mit großem Hallo grüßen Feuerwehrleute beim Festzug in Gegenrichtung marschierende Kollegen.

der hofsmauer. Der Bürgermeister lobte die 150 Seiten starke Festschrift, die vor allem sein Amtsvorgänger Georg Krenn erstellt hatte: „Sie ist auch eine Dokumentation der Geschichte unserer Heimat.“

Landrat Franz Meyer lobte ebenso den „unschätzbaren Beitrag der Feuerwehr zum öffentlichen Leben“. Zugleich erinnerte er

an die Gründung im Jahr 1891, als „der Begriff Bürgerinitiative noch nicht erfunden war“. Doch die einst von Sägewerksbesitzer Johann Hermannseder ergriffene Initiative habe bis heute Bestand.

Ihren Vorgängern bezeugten die Schönertinger Feuerwehrleute bei ihrem Jubiläum doppelt Respekt. Am Samstagabend hielten sie eine Andacht für alle verstorbenen Mitglieder und legten einen Kranz am Denkmal neben der Kirche nieder. Am Sonntag ließen sie ihre neue Fahne weihen. Sie ist eine Nachgestaltung der 120 Jahre alten Originalfahne, die sich als nicht mehr restaurierbar herausgestellt hatte.

Am Ende des Gottesdienstes segnete Pater Stephan Raster die neue Fahne. Damit trat auch die Fahnenmutter Martina Kühnert offiziell ihr Amt an. Sie folgt Resi Krenn nach, die am Samstagabend zur Ehrenfahnenmutter ernannt wurde. Gleich vier frisch geweihte Fahnenbänder hefteten die Festdamen von Schönerting und Aunkirchen an die neue Standarte. Mit einem fünften Festband bedankten sich die Schönertinger bei der Aunkirchner Wehr für die Patenschaft und die tatkräftige Hilfe beim Ausrichten des Fests.



Mit ihrer **Dorfkirche Kirche** im Hintergrund zieht die Schönertinger Feuerwehr zum Festzelt. Gleich zwei Taferluben marschieren vor den Festdamen und Begleiterinnen von Fahnenmutter Martina Kühnert. – Fotos: Laudi

**125 Jahre FF Schönerting
Vom 09.09. bis 11.09.**

Vereine und Gäste am Spielplatz
vor dem Feldgottesdienst



Einen angenehm schattigen Ort bot der Spielplatz an der Vils den vielen Festgästen beim Gottesdienst nach dem schweißtreibenden Kirchenzug. Pfarrer Pater Stephan erinnerte im Scherz an die 100-Jahrfeier 1991 „Vielleicht hat der jetzige Pfarrer einen besseren Draht zum Herrgott als mein Vorgänger vor 25 Jahren, als es wie aus Kübeln geschüttet hat.“



Neue Fahne, neue Fahnenmutter: Martina Kühnert sprach am Sonntag bei der Fahnenweihe den Prolog und ist seither offiziell im Amt. Gehalten von Kommandant Hans Rasch und dessen Stellvertreter Stefan Würdinger (rechts) erhielt die Fahne den Segen von Pater Stephan Raster.



Fahnenwald: Einen beeindruckenden Anblick boten nach dem Festzug die ordentlich aufgereihten Fahnen der 76 Teilnehmer-Vereine.

125 Jahre FF Schönerting Vom 09.09. bis 11.09.

Hupfloher jun.
mit Bürgermeister Florian Gams

am Samstagvormittag bei der Olteimerparade

Hupfloher sen.



Die Spitze des Oldtimer-Zuges bildeten Stefan Hupfloher (v. l.), Vilshofens Bürgermeister Florian Gams, Organisations-Chef Josef Hupfloher sowie Birgitt Röckl und deren Neffe Lukas Einwang. – Foto: Laudi

Schönerting. So etwas hat es in Schönerting noch nie gegeben: Über 200 Oldtimer fuhrn am Samstag durch das 150-Einwohner-Dorf bei Vilshofen. Durchgeführt hat die Veranstaltung die Feuerwehr Schönerting anlässlich ihres 125-jährigen Gründungsfests. Für Feuerwehr-Vorstand und Veranstaltungsinitiator Josef Hupfloher ging mit dem Umzug ein über Jahre gehegter Traum in Erfüllung. Dementsprechend freudig winkte der Schönertinger vom Fahrersitz seines rund 60 Jahre alten Traktors der Marke „Eicher“. Mit einem solchen Fahrzeug fuhr auch Hupflohers Sohn Stefan, der Vilshofens Bürgermeister Florian Gams mitnahm.

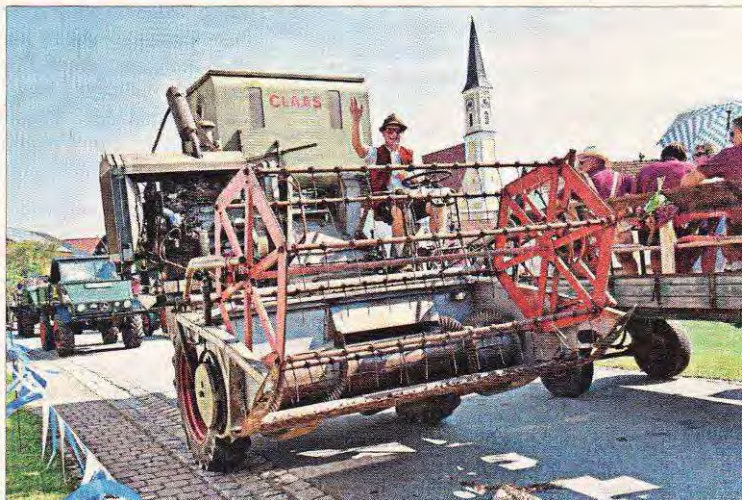
Den ältesten Traktor lenkte den Aufzeichnungen von Josef Hupfloher zufolge Fritz Feilmeier aus Zaundorf bei Hofkirchen. Feilmeier nahm mit einem Schlepper des polnischen Traktorenherstellers Ursus von 1939 an dem Umzug teil, der ungefähr eine halbe Stunde dauerte und vom Festzelt am Ortsrand in den Ortskern ging. Viele Einwohner von Schönerting hatten ihre Häuser verlassen, um vom

Straßenrand aus den Zug zu beobachten und die Zugteilnehmer zu beklatschen.

Neben Traktoren standen auch alte Autos, Mofas, Unimogs, Feuerwehrspritzen sowie ein Mähdrescher aus den 1960er Jahren im Mittelpunkt: Ihn fuhr Christoph

Mühlbauer aus Alkofen. Die meisten Oldtimer – 36 an der Zahl – hatte der neue Verein „Oldtimerfreunde Forsthart“ dabei.

Dem Umzug war eine Segnung der Fahrzeuge durch Aunkirchen-Pfarrer, Pater Stephan Raster, vor ausgegangen. – mn



Einen Mähdrescher aus den 1960er Jahren lenkte Christoph Mühlbauer aus Alkofen. Hin und wieder wird mit der Landmaschine sogar noch gedroschen. – Foto: Maier



Aus den Vereinen
Generalversammlung mit Neuwahlen
FF Göbertsham

Feuerwehr würdigt Vorstandsarbeit

Alois Wellner zum Ehrenvorstand ernannt, Georg Seidl und Hans Höng sind Ehrenmitglieder

Göbertsham. Beim Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Göbertsham wurden verdiente Vorstandsmitglieder für bis zu 40 Jahre Pflichterfüllung gewürdigt. Alois Wellner aus Dorfbach wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Georg Seidl und Hans Höng aus Steinbach wurden Ehrenmitglieder.

Vorstand Josef Rasch stellte heraus, dass in einem Verein, der gut geführt sei, auf die Arbeit der Vorstandschaft eher wenig geachtet wird. Der Erfolg könne nur auf den starken Schultern eines unermüdligen Ehrenamts entstehen. Das werde allerdings oft erst dann klar, wenn es mal nicht so gut läuft, so Rasch.

Die Göbertshamer hätten jedoch immer eine glückliche Hand gehabt. Als im Jahre 1976 ein Großteil der damaligen Vorstandschaft ausschied, wurde eine junge Mannschaft gewählt, die damals eigentlich nicht damit gerechnet hat. Stellvertretender Kommandant wurde Alois Wellner. In enger Zusammenarbeit mit dem bereits verstorbenen Ehrenkommandanten Hans Simet krepelte er zunächst die aktive Mannschaft um. Es wurden Leistungsabzeichen nachgeholt sowie eine Jugend-



Ein gutes Team sind Stv. Kommandant Michael Hofer (v.l.), Kommandant Siegfried Raabe, 2. Bürgermeister Ludwig Nothhaft, Hans Höng, Georg Seidl, Alois Wellner, Erich Auer, Evi Wellner, Vorstand Josef Rasch und Stv. Vorstand Andreas Horn.
– Foto: Rasch

gruppe gegründet und gepflegt. Auch gründeten Wellner und Simet eine der ersten Frauengruppen und banden diese in die Mannschaft ein. Das Feuerwehrfest 1981 wurde zum ersten Höhepunkt ihrer Arbeit. Seit 1998 leitete Alois Wellner dann den gesamten Verein als Vorstand. Beim Fest 1990 und bei der Suche nach Kommandanten erwies er dem Verein große Dienste. Für seine 40 Jahre lange Tätigkeit in der Vereinsführung, was immerhin ein Drittel der Vereinsgeschichte ausmacht, wurde Alois Wellner zum Ehrenvorstand er-

nannt. Georg Seidl war seit 1986 Vertrauensmann und ab 1998 stellvertretender Vorstand. Er brachte in der Erfolgsmannschaft seinen Sachverstand und seine ausgleichende Art gut ein. Auch von seinen guten Kontakten zu anderen Vereinen konnte die Vereinsführung profitieren, sodass Georg Seidl zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Hans Höng war bis 1990 bei der Feuerwehr Holzkirchen und übte seit 2004 das Amt des stellvertretenden Kommandanten aus.

Durch seine Tätigkeit unterstützte er maßgeblich den Kommandanten Raabe und pflegte stets Kontakt zu allen Aktiven. Auch er wurde von der Versammlung zum Ehrenmitglied bestätigt.

Des Weiteren wurde Evi Wellner für ihre Arbeit als Vertrauensfrau seit 1981 geehrt. Sie war für die Erfolge der Damengruppe bei zum Teil internationalen Wettbewerben federführend. Auch der Fleiß ihres Gatten im Hintergrund kam dem Verein zugute. Erich Auer war seit 2004 Schriftführer. Seine geleistete Arbeit wurde mit einer Plakette gewürdigt.

2. Bürgermeister Ludwig Nothhaft bedankte sich für das geleistete Ehrenamt. Gerade jetzt nach dem Unwetter hätten sich die Feuerwehren wieder als notwendige Einrichtung erwiesen.

Nach einer humorigen Einlage von Hildegard Hölzl und Elisabeth Mörtlbauer wies der Vorstand auf die nächste Übung am 10. Juni hin. Im Anschluss soll gleich eine neue Spindeinteilung und -Spindsortierung vorgenommen werden. Vorstand Josef Rasch appellierte an die Gruppe, dass für Übungen die gleiche Motivation gelten sollte wie beim letzten Einsatz. Nur so könne an die gewürdigte Vergangenheit angeknüpft werden.
– red



Aus den Vereinen
Generalversammlung mit Neuwahlen
FF Albersdorf

Rupert Probst ist neuer Kommandant

Josef Leizinger nach 18 Jahren an der Spitze der Albersdorfer Feuerwehr verabschiedet

Albersdorf. Sechs Jahre zweiter Kommandant, zwölf Jahre erster Kommandant – Josef Leizinger hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten die Albersdorfer Feuerwehr geprägt wie kaum ein Zweiter. Nach 18 Jahren an der Spitze der aktiven Mannschaft ist nun Schluss für den 50-Jährigen. Zu seinem Nachfolger wurde Rupert Probst gewählt, er war bisher Leizingers Stellvertreter.

In seinem letzten Tätigkeitsbericht wurde einmal mehr deutlich, welche arbeitsreichen Jahre hinter dem ausgeschiedenen Kommandanten liegen. Allein im abgelaufenen Vereinsjahr wurde die Albersdorfer Wehr zu 23 Einsätzen gerufen, darunter acht Brände und zehn technischen Hilfeleistungen. „Insgesamt wurden 491 Stunden Arbeit abgeliefert, dies zeigt die enorme Leistungsbereitschaft der Truppe. Ein Kommandant kann nichts leisten ohne eine engagierte Mannschaft. Ihr habt es mir immer einfach gemacht, die 18 Jahre waren eine tolle Zeit“, lobte Leizinger seine Truppe.



Die neu gewählte Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Albersdorf: (stehend von links) Ernst Wallner, Kassier Stefan Meyer, 2. Jugendwart Christoph Osterer, Josef Leizinger, Franz Rauch, Hubert Holler jun., 1. Jugendwart Stefan Pilsel, (sitzend v.l.) 2. Kommandant Stefan Stümpfl, 1. Kommandant Rupert Probst, Schriftführerin Nicole Schneider, Vorstand Alexander Wagner und sein Stellvertreter Martin Holler.



Für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurde Alfred Meyer (sitzend, Mitte) geehrt, für 40 Jahre (sitzend v.l.) Josef Krückl, Karl-Heinz Seuß, Georg Markl und Landrat Franz Meyer. Dazu gratulierten ihnen die Albersdorfer Feuerwehrspitze um Vorstand Alexander Wagner (stehend 4. v.l.) und die weiteren Ehrengäste aus Politik und Feuerwehr-Landkreisführung.



*Generalversammlung mit Neuwahlen
FF Fürstenzell*

Generationenwechsel bei der Feuerwehr

Neuwahlen bei der Generalversammlung in Fürstenzell



Die neue Truppe: Georg Seidl, Hubert Kirzenberger, Max Reitberger als Feuerwehrmann des Jahres, Martin Kunisch als neuer Gruppenführer, Stefan Schlager, Neu-Ehrenmitglied Hans Reischl, Chris Pretzer, Löschmeisterin Astrid Winklhofer, Mario Weiß, Thomas Kronawitter, Josef Allmannsberger, Fahnenmutter Hannelore Holler, Manfred Hammer, Hans Walch, Josef Ascher, Markus Stöckl und Georg Seidl sen. – Fotos: Kaiser

Fürstenzell. Die Generalversammlung der Feuerwehr Fürstenzell war heuer anders als sonst. Vorstand Georg Seidl legte nach 19 Jahren sein Amt nieder, ebenso Kommandant Josef Allmannsberger nach 36 Jahren. Das brachte auch Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Markus Stöckl zur Versammlung.

In geheimer Wahl, von Bürgermeister Manfred Hammer geleitet, wurde Georg Seidl jun. zum neuen Vorstand gewählt. Mario Weiß folgt Josef Allmannsberger im Amt des Kommandanten während Thomas Kronawitter zum 2. Kommandanten ernannt wurde. Kassier und Vertrauensmann bleiben Hubert Kirzenberger und Chris Pretzer. Den Schriftführer-Posten – freigeworden durch die Wahl von



Die 42 Mann starke Mannschaft der Feuerwehr Fürstenzell mit dem neuen Vorstand Georg Seidl jun. (3. Reihe l.), Ehrenkommandant Josef Allmannsberger (2. Reihe, 3.v.r.) und Ehrenvorstand Georg Seidl sen. (2. Reihe r.).

Georg Seidl jun. – übernimmt Stefan Schlager. Georg Seidl und Josef Allmannsberger wurden außerdem zu Ehrenvorstand und Ehrenkommandant ernannt.

Gedacht haben die Mitglieder den verstorbenen Kameraden Ge-

org Feldl und Theo Zöls, bevor es an die Berichte ging: Mit 61 Einsätzen ist nur eine geringe Veränderung zum Vorjahr erkennbar. Die Feuerwehr wurde hauptsächlich bei Bränden und Stürmen, zur Technischen Hilfeleistung und zur

Verkehrsabsicherung um Hilfe gerufen. In Summe befand sich die Feuerwehr Fürstenzell 1249 Stunden im Einsatz. Hinzu kamen Übungen, Ausbildung, Instandhaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem gelungenen Vereinsausflug nach Pilsen im letzten Jahr geht die Reise im Herbst nach Wien.

Neben 42 aktiven Mitgliedern der Feuerwehr setzt sich die Jugendgruppe zurzeit aus sieben Mädchen und Jungen zusammen. Zu den Hauptzielen im Jahr 2016 gehören besonders die Jugendarbeit und die Gewinnung neuer Mitglieder. „Es ist schwierig, in einem Zuzugsort wie Fürstenzell in Kontakt mit Jugendlichen zu kommen“, ist sich Vorstand Georg Seidl jun. bewusst. – tka



Generalversammlung mit Neuwahlen FF Jägerwirth

Hans Spieleder senior springt in die Bresche

Hauptversammlung der Feuerweh Jägerwirth: Neubesetzung der Stelle des 2. Kommandanten – Gute Beteiligung an Übungen



Berfängerungen und Auszeichneter: Sigrnd Gotzler (v.l.), Josef Leitl jun., Alfons Sommeleiner, Stefan Königsbauer, Christoph Varga, Andreas Lang, Bettina Huber, Josef Bogner, Bernhard Gotzler, Konrad Sedlmayr.

Mitglieder, Neuzugänge wären willkommen. Für den erfolgreich absolvierten Wissenstest wurden Selma Bogner, Eva Robbauer und Stefan Pongratz ausgezeichnet.

Im Bereich Atemschutz und Funk berichtete Philip Robbauer über monatliche Kurzprüfungen, einen Einsatz in Jägerwirth und durchgeführte Übungen im Kindergarten und in der Grundschule. Der Atemschutztrupp hat zurzeit elf Mitglieder – zehn Männer und eine Frau. Er wird aber um zwei Mitglieder anwachsen, sobald die von den Lehrgang in Vilshofen absolviert haben.

Ihren ersten Kassenbericht erstattete Bettina Huber, sie war im letzten Jahr in dieses Amt gewählt worden. Sie führte aus, dass die Feuerwehr ein wirtschaftlich gesunder Verein sei, die Haupteinnahmequellen seien nach wie vor das Sommerfest und die Haussammlung. Die Kassenprüfer Werner Damminger und Thomas Niederhofer bestätigten ihr eine einwandfreie Kassenführung.

Bürgermeister Manfred Hammer, KBR Josef Ascher und der neue KBM Markus Stöckl betonten, dass die Jägerwirth durch Übungen und Fortbildungen sehr gut auf den Ernstfall vorbereitet seien. „Ihr seid ein wichtiger Bestandteil der Sicherheitsstruktur in unserer Region. Wir zählen auf euch, dass ihr auch in den nächsten Jahren mit einer schlagkräftigen Truppe für den Schutz der Bevölkerung da seid“, so Josef Ascher.

er befördert, zu Feuerwehrmännern Andreas Lang und Christoph Varga. Zum Oberteuerwehmann wurde Johann Spieleder jun. ernannt, zu Hauptfeuerwehrmännern Stefan Königsbauer und Josef Leitl jun.

Sehr erfreut war der Kommandant über drei Rückkehrer in den aktiven Dienst: Bianca Kölbl, Jörg Prezer, Christian Pongratz.

Bevor er das umfangreiche Jahresprogramm 2016 bekanntgab, hat sein ausdrücklicher Dank der Marktgemeinde Fürstentzell für die Zusammenarbeit. Zu bedenken gab er, dass die Löschwasserreserve im Schutzbereich der Wehr nicht ausreichend ist, da an markanten Punkten Löschwasserbehälter fehlen. Deshalb sei die Investition in das Tanklöschfahrzeug der Fürstentzeller Wehr sehr sinnvoll.

Jugendwart Bernhard Gotzler stellte heraus, dass sich die Feuerwehrgesund 19-mal getroffen hat. Die Gruppe habe zurzeit nur drei



Ehrengäste und Neugewählte (v.l.): Alfons Sommeleiner, Konrad Sedlmayr, Hans Spieleder sen., Josef Ascher, Rudolf Gstöttl, Markus Stöckl, Laura Washhuber, Hans Walch, Manfred Hammer. – Fotos: Hechberger

auf dem Programm. Zurzeit habe die Wehr 144 Mitglieder, 40 davon seien im aktiven Feuerwehrdienst. Darüber hinaus gebe es neun passive Mitglieder, acht Ehrenmitglieder und 87 fördernde Mitglieder. Für langjährige Mitgliedschaft zeichnete er Josef Meier sen. (65 Jahre Mitglied), Adolf Geisberger (60), Josef Bogner (55), Albert Christbauer sen. (50), Manfred Huber (45) und Willi Mader jun. (45) aus. Einen Blumenstrauß überreichte er an Ehrenfähnenmutter Maria Sommeleiner.

In seinem Bericht ging Kommandant Konrad Sedlmayr näher auf 16 Einsätze ein, darunter vier Brandeinsätze, vier technische Hilfeleistungen und acht Bereitschaften. Insgesamt waren bei den diversen Maßnahmen 111 Feuerwehrmänner im Einsatz und leisteten dabei 260 Einsatzstunden. Übungen wurden durchgeführt in der Realschule Ortenburg, in der Grundschule und im Kindergarten Jägerwirth. Die Beteiligung an

Übungen und Einsätzen sei durchwegs sehr gut gewesen. Ein großes Augenmerk sei im vergangenen Jahr darauf gelegt worden, dass die Mannschaft ausbildungstechnisch auf dem neuesten Stand ist. Am Gruppendifferenzlehrgang in Regensburg nahm Josef Leitl jun. teil an der modularen Truppmannausbildung in Aldersbach waren es Eva Robbauer, Andreas Lang und Christoph Varga. Insgesamt wurden 577 Stunden in

die Ausbildung investiert. Inklusiv- und Pflegearbeiten seien bei der aktiven Feuerwehrrarbeit mit 1724 Stunden angefallen, für die allgemeine Vereinistätigkeit 1732 Stunden, so dass die Feuerweh insgesamt 3456 Stunden erbracht habe.

Für 20 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerweh komme er Bettina Huber auszeichnen, für 25-jährigen Dienst Alexander Bogner. Zur Feuerwehrrfrau wurde Eva Robbauer

„Wir hatten ein großes Pensum zu erledigen“, erläuterte der Vorsitzende. Vorstandssitzungen, Vereinsausflug, Gratulationen bei nunden Geburtstagen und die Teilnahme an Festlichkeiten standen



Generalversammlung mit Neuwahlen FF Oberiglbach

Große Umwälzungen bei der Feuerwehr Oberiglbach

Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung – Michael Straubinger jun. folgt auf Michael Straubinger als Komman-



Die neue und alte Vorstandschaft: (vorne v.l.) Bürgermeister Stefan Lang, KBM Stefan Drasch, ehem. Kommandant Michael Straubinger, Ausschuss-Mitglied Peter Mefner, Jugendwart Alexander Riederer, Ausschuss-Mitglied Martin Bachhuber, ehem. Kassier Siegfried Straubinger, Kassier Tobias Straubinger, Schriftführerin und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Stefanie Eglsecker, Kassenprüfer Franz Geier, 2. Kommandant Martin Freundorfer, 1. Vorstand Udo Freundorfer, Ausschuss-Mitglied Andreas Scheuer, 2. Vorstand Josef Bauer, (dahinter, v.l.): Kassenprüfer Thomas Zitzelsberger, KBI Johann Walch, Zeigwart Markus Schäufli, Ausschuss-Mitglied Martin Wasmeier jun., 1. Kommandant Michael Straubinger.

Am vergangenen Sonntag fand in der Vorstandschaft die jährliche Jahreshauptversammlung der FF Oberiglbach beim Straubinger Wirt statt. Um 18.30 Uhr eröffnete 1. Vorstand Udo Freundorfer die Versammlung beim gemeinsamen „Kneipessen“. Nach einer Stunde begann der offizielle Teil. Zunächst wurden die Ehrengäste Fahnenmutter Reinhilde Straubinger, Ehrenvorsitz Franz Eglsecker, Bürgermeister Stefan Lang, KBI Johann Walch und KBM Stefan Drasch begrüßt. Anschließend ließ Freundorfer in seinem Jahresrückblick die zahlreichen Vereinsaktivitäten Revue passieren. Im Anschluss berichtete der 1. Vorstand über die bevorstehenden Termine und übergab an „Noch-Kassier“ Siegfried Straubinger. Dieser konnte über den erfreulichen Kassenbestand informieren, der wegen des heuer anstei-

gungsbereiches Feuerwehrraumes von großer Bedeutung ist. Straubinger dankte zugleich für die langjährige gute Zusammenarbeit bei der Umweltschaden verschont geblieben, so Straubinger. Zu den Einsätzen merkte der 1. Kommandant noch an, wie wichtig der neu erworbene Anhänger mit Stromaggregat und Beleuchtung gewesen sei.

Danach begann „Noch Kommandant“ Michael Straubinger mit seinem Jahresbericht. Die Freiwillige Feuerwehr Oberiglbach wurde zu acht Einsätzen gerufen. Vom Wohnungsbrand über Ölspurbe-

reinigung bis hin zur Verkehrsabsicherung war alles an Aufgaben dabei. Glücklicherweise sei die Feuerwehr Oberiglbach von Stürmen oder Umweltschäden verschont geblieben, so Straubinger. Zu den Einsätzen merkte der 1. Kommandant noch an, wie wichtig der neu erworbene Anhänger mit Stromaggregat und Beleuchtung gewesen sei.

Entfremdungen kommen drei neue Mitglieder in die Wehr aufgenommen werden. Für besonders langjährige Dienste wurden geehrt: 25 Jahre Thomas und Udo Freundorfer, 40 Jahre Michael Straubinger.

Auch Informationen zum Bau des Feuerwehrhauses gab es auf der Jahreshauptversammlung. Kommandant Straubinger ließ Revue passieren, dass am 6. Februar 2015 mit der Erkerkennung des „Käseser Anwesens“ begonnen worden war. Dabei haben 42 freiwillige Helfer „ganze Arbeit“ geleistet. Über 516 Arbeitsstunden wurden



Generalversammlung mit Neuwahlen FF Kleingern

26 Dienstag, 23. Februar 2016

AUS DEN GEMEINDEN

Alois Holzhammer bleibt an der Spitze

Vorstand der Feuerwehr Kleingern neu gewählt – Florian Gottinger Feuerwehrmann des Jahres

Kleingern. Es war ein großer Vertrauensbeweis für die Mitglieder der Vorstandschaft: Einstimmig wurden sie auf der Jahresversammlung in ihren Ämtern bestätigt und erhielten damit den Auftrag, weitere sechs Jahre den Verein zu führen. Als 1. Vorsitzender wurde Alois Holzhammer wiedergewählt, als sein Stellvertreter Kurt Eglseder. Kassier bleibt Hans Gingseder, Schriftführer Karl Heinz Stockinger. Als Vertrauensleute fungieren weiterhin Sebastian Krompaß und Helmut Wimmer, Kassenprüfer sind Josef Kapsner und Max Baumgartner.

**Mitglieder leisten 2287
Stunden Arbeit**

Vorsitzender Alois Holzhammer begrüßte im Gasthaus Gruber in Breitengern eine Reihe von Ehrengästen: Fahnenmutter Renate Auggenthaler, die Bürgermeister Manfred Hammer (Fürstzell) und Wolfgang Lindmeier (Neuburg am Inn) sowie den neuen Kreisbrandmeister Markus Stöckl. Das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr ließ Schriftführer Karl-Heinz Stockinger Revue passieren. Er nannte eine große Anzahl von Terminen. Den Kassenbericht trug Johann Gingseder vor. Er konnte von guten Ergebnissen aus dem Grillfest und der Christbaumversteigerung berichten. Die Kassenprüfer Josef Kapsner und Max Baumgartner bestätigten ihm eine einwandfreie Kassenführung.

Im Bereich Atemschutz stellte Josef Wimmer dar, dass sich die Zahl der Atemschutzträger von 14 auf elf verringert habe. Sein besonderer Dank galt dem langjährigen Atemschutzträger Max Baumgart-



Ausgezeichnete Mitglieder: Alois Holzhammer (stehend v. l.), Andreas Huber, Florian Schmalhofer, Matthias Weiß, Maximilian Töke, Marco Keim, Karl-Heinz Holzbauer sowie (sitzend v. l.) Annette Gerstlberger, Fahnenmutter Renate Auggenthaler und Manfred Wimmer.
– Foto: Hechberger

ner, der aus Altersgründen ausscheiden musste. In sieben Übungen seien die Mitglieder auf den Ernstfall vorbereitet worden. Und diesen Ernstfall hatten sie mit dem Brand im Recyclinghof in Pieningbach zu bestehen.

Einen leichten Zuwachs an Anwärtern konnte Jugendwart Matthias Weiß vermelden. Die Jugendgruppe besteht nun aus vier Mitgliedern. 82 Stunden wurden in die feuerwehrtechnische Ausbildung investiert, 160 Stunden in die allgemeine Jugendarbeit. Höhepunkt sei die Wanderung zum Appelhäus im Toten Gebirge gewesen.

Im Kommandantenbericht ging Manfred Wimmer näher auf neun

Einsätze ein: zwei Brände, sechs technische Hilfsleistungen und eine Verkehrsabsicherung. Dabei waren 73 Feuerwehrmänner im Einsatz und leisteten 143 Einsatzstunden. Großer Wert wurde erneut auf einen hohen Ausbildungsstand gelegt. So nahm Florian Kapsner am Lehrgang „Modulare Truppausbildung“ teil, Matthias Weiß am Gruppenführerlehrgang. Eine Großübung in der Schreinerei Weranek, eine Funkübung und eine Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Fürstzell standen auch auf dem Programm.

In Summe wurden im Berichtsjahr von den aktiven Mitgliedern 2287 Stunden geleistet. Fast unver-

ändert sei der Mitgliederstand. Zurzeit habe die Wehr 124 Mitglieder, davon 47 aktive, 42 passive und 35 fördernde. Per Handschlag wurde Marco Keim in die Feuerwehr aufgenommen. Der Titel „Feuerwehrmann des Jahres“ wurde Florian Gottinger mit 103 geleisteten Arbeitsstunden verliehen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Wehr wurde gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden aus Rehschalln eine Leistungsprüfung abgelegt. Bei beiden Wehren hätten die Teilnehmer für eine eigene Leistungsprüfung nicht ausgereicht. „So haben wir aus der Not eine Tugend gemacht“, so Wimmer. Die enge Zusammenarbeit mit der

Rehschallner Wehr sei für alle teiligen ein großer Erfolg gewesen.

Die Feuerwehr-Führung sei im Rahmen der Versammlung für Förderungen und Ehrungen. Zum Feuerwehrmann ernannt wurde Florian Schmalhofer, Oberfeuerwehrfrau Ann Gerstlberger, und Johanna Kerner, zur Hauptfeuerwehrfrau Irlin Philipp und zu Hauptfeuerwehrmännern Maximilian Töke und Matthias Weiß. Für 20 Jahre aktive Dienstzeit wurden Florian Gottinger und Jürgen Spielmann ausgezeichnet, für 40 Jahre Dienstzeit Karl-Heinz Holzbauer. H. Repek ist seit 30 Jahren Mitglied der Kleingerner Wehr, Josef W. Prechtshammer seit 40 Jahren.

**Schulung zur Einführung
des Digitalfunks**

Fürstzell Bürgermeister Manfred Hammer bescheinigte die Leistungen. Wie wichtig eine gute Ausbildung von Rettungskräften sei, habe sich beim Unglück in Bad Aibling gezeigt. „Als Marktgemeinde werden weiterhin unseren Beitrag leisten, um ihr optimal vorbereitet und ausgerüstet in eure Einsätze geht“, sprach Hammer. Diesen Worten schloss sich Bürgermeister Wolfgang Lindmeier aus Neuburg an.

Der neue Kreisbrandmeister Markus Stöckl klärte die Aufgaben über das Vorgehen bei der Einführung des Digitalfunks. Nach dem Einbau der Geräte in Fahrzeuge werde es bei den Feuerwehren Auftaktschulungen geben. Die Digitalfunk flächendeckend zum Einsatz kommt.



Generalversammlung mit Neuwahlen FF Mittich



Vorstandschafft und Gastredner: (v.l.) Pfarrer Dr. Hans Würdinger, 1. Vorsitzender Stefan Häuslbauer, 2. Vorsitzender Georg Gerauer, Kreisbrandmeister a. D. Rudolf Gstöttl, neuer 1. Kommandant Martin Wimmer, Kreisbrandrat Josef Ascher, Franz Wagmann, neuer 2. Kommandant Florian Schön, Kassier Herbert Marek, Schriftführerin Gabrielle Elender und Bürgermeister Josef Schifferer.
– Fotos: PNP

311 Stunden im Einsatz

Neuwahlen bei der Feuerwehr Mittich: Martin Wimmer wird 1. Kommandant

Mittich. Das größte Ereignis für die Mitticher Feuerwehr im Jahr 2015 war die Segnung und Einweihung des neuen Gerätehauses am 3. Mai. Das ganze Dorf nahm an dieser Feier teil. Daran erinnerte Vorsitzender Stefan Häuslbauer bei der Jahreshaupt- und Dienstversammlung in Reding, zu der die Mitglieder sehr zahlreich erschienen waren.

Mit dabei waren der Bürgermeister von Neuhaus am Inn, Josef Schifferer, Pfarrer Hans Würdinger, Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandmeister a. D. Rudolf Gstöttl sowie Ehrenvorstand Alois Krautloher. Nach einer Gedenkminute für alle verstorbenen Mitglieder stand der Jahresbericht der Vorstandschafft an.

Kommandant Martin Wimmer stellte den Einsatzbericht für das Jahr 2015 vor. 311 Einsatzstunden leisteten die Feuerwehrler. Der Großteil der Einsätze waren technische Hilfeleistungen auf der Autobahn A 3. 20 Übungen wurden abgehalten, davon 13 technische Hilfeleistungen, zwei Brandschutz-Übungen, drei Begehungen



Der scheidende Kommandant Franz Wagmann (2.v.l.) bekam als Dank eine Urkunde der Feuerwehr Mittich von der Vorstandschafft.

und zwei Funkübungen. Unter Aufsicht von Jugendwart Hermann Zierer trafen sich auch die Jugendfeuerwehrler und stellten ihr Können bei Übungen unter Beweis.

Der scheidende 1. Kommandant Franz Wagmann lobte die Einsatzbereitschaft und das Engagement der Kameraden – ebenso wie Bürgermeister Josef Schifferer. Dieser stellte fest, dass die Mitticher Feu-

erwehr eine aktive Truppe sei, auf die man sich im Ernstfall verlassen kann. Auch deshalb sei der Bau des neuen Gerätehauses die richtige Entscheidung gewesen. Er bedankte sich, dass die Kosten für die komplette Innenausstattung des neuen Hauses, von Mannschaftsspinden bis zur Büroeinrichtung, von der Vereinskasse übernommen worden sind. Auch Pfarrer Würdinger lobte die Feuerwehr als

lebendige Gesellschaft. Er wünschte für die bevorstehenden Einsätze Gottes Segen.

Kreisbrandinspektor Josef Ascher bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und gratulierte zum neuen Gerätehaus. Ebenso sprach KBM a. D. Rudolf Gstöttl seinen Dank an die Kameraden aus. Der Feuerwehr Mittich komme eine wichtige Rolle in der technischen Hilfeleistung zu, da viele – oft nicht einfache – Einsätze auf der Autobahn zu leisten seien.

Zum Schluss überreichte Vorstand Stefan Häuslbauer eine Urkunde an Franz Wagmann, die ihn nicht nur für seine langjährige Tätigkeit als 1. Kommandant, sondern auch für die Unterstützung beim Neubau des Gerätehauses auszeichnen soll.
– red

NEUWAHLEN

1. Kommandant: Martin Wimmer
2. Kommandant: Florian Schön
1. Vorstand: Stefan Häuslbauer
2. Vorstand: Georg Gerauer
- Kassier: Herbert Marek
- Schriftführerin: Gabi Elender



*Generalversammlung mit Neuwahlen
FF Ortenburg*

Bernhard Zankl ist neuer Kommandant

Er tritt die Nachfolge von Simon Loher bei der ältesten Marktfeuerwehr Bayerns an

Ortenburg. Dass Simon Loher nicht zur Wiederwahl antreten würde, hatte er bereits im Vorfeld der Jahreshauptversammlung der FFW Ortenburg angekündigt. Er war als 14-Jähriger der Jugendfeuerwehr beigetreten, war sieben Jahre Schriftführer und anschließend elf Jahre 1. Kommandant der Wehr. Jetzt wollte „Mister 1000 Prozent“, wie ihn 1. Vorstand Norbert Eizenhammer anerkennend titulierte, bei der Feuerwehr etwas kürzer treten.

Die Wahl wurde von 1. Bürgermeister Stefan Lang mit Unterstützung von KBM Stefan Drasch und Altbürgermeister und Ehrenmitglied Reinhold Hoenicka geleitet. Zum 1. Kommandanten wurde Bernhard Zankl gewählt, Andreas Hausmann zu dessen Stellvertreter. Mit Martin Rettenberger bleibt das Amt des Jugendwartes in bewährten Händen, Atemschutzwart ist nun Florian Frank und das Amt des Gerätewartes übernimmt Simon Rettenberger.

Norbert Eizenhammer als 1. Vorstand und 2. Vorstand Stefan Klosterhuber bilden wieder die Vereinsführung, die von Dieter Klosterhuber als Kassenwart und Gottlieb Lackner als Schriftführer ergänzt wird. Die Ausschussmitglieder Benedikt Hausmann, Christian Hirsch, Simon Loher, Stefan Nömer, Josef Spitzl und Sebastian Wimmer vervollständigen die Vorstandschaft der Wehr.



Nach der Wahl: (stehend von links) 2. Vorstand Stefan Klosterhuber, 1. Kommandant Bernhard Zankl, 2. Kommandant Andreas Hausmann, KBM Stefan Drasch, Bürgermeister Stefan Lang; (sitzend von links): 1. Vorstand Norbert Eizenhammer und der bisherige 1. Kommandant Simon Loher.



*Jahreshauptversammlung
FF Rehschalln*

Mittwoch, 9. März 2016

AUS DEN GEMEINDEN

ALA

Ein „Retter in der Not“ geht in Rente

Rehschallner Ehrenkommandant Franz Zieringer hört als Kassier auf

Rehschalln. Er will jetzt endgültig Feuerwehr-Rentner sein: Franz Zieringer hat bei der Jahresversammlung der Feuerwehr Rehschalln im Gasthaus „zur Alten Schule“ seinen letzten Tätigkeitsbericht als Kassier erstattet. Seit 49 Jahren gehört er zur Wehr. 2004 hat er als 1. Kommandant das Steuer übernommen, als Nachwuchsprobleme die Wehr in eine Existenzkrise gebracht hatten. Bis 2013 konnte er in dieser Funktion die Wehr wieder zu einer festen Einheit machen. Dann trat Tobias Kronpaß in seine Fußstapfen. In Würdigung seiner großen Verdienste wurde Franz Zieringer dann Ehrenkommandant.

Vorsitzender Florian Wenzl begrüßte unter anderen Fahnenmutter Mariele Seebald und Ehrenkommandant Albert Baumgartner. Nach dem Totengedenken, so an den früheren 2. Kommandanten Helmut Gruber, gab Schriftführerin Silke Strohmeier ihren Bericht. Gesellschaftliche Höhepunkte 2015 waren das sommerliche Grillfest, die Christbaumversteigerung und Teilnahmen an Festen. Sie listete auch die Einsätze, den Übungsbetrieb und die Teilnahme an Lehrgängen auf. 35 Aktive hat die Wehr, darunter sechs Frauen. Außer 35 passiven gibt es auch 20 fördernde Mitglieder.

Die einzelnen Posten auf der Einnahme- wie Ausgabenseite legte Franz Zieringer in seinem Bericht vor. Bei den Einnahmen war wieder die von Albert Baumgartner durchgeführte Christbaumversteigerung die Stütze mit rund



Feuerwehrführung, Geehrte und Gäste: Schriftführer Sebastian Schöfberger (v.l.), die Feuerwehrmänner des Jahres Daniel Kronpaß und Helmut Binder, Jugendwart Matthias Dickl, 2. Kommandant Andy Kronpaß, Jungmann Johannes Zieringer, 1. Kommandant Tobias Kronpaß, 2. Vorstand Alois Jodlbauer, Ehrenkommandant Franz Zieringer, Vorstand Florian Wenzl, Fahnenmutter Mariele Seebald, Bürgermeister Manfred Hammer und Ehrenkreisbrandmeister Rudi Gstöttl. – Foto: Sagmeister

3900 Euro Nettoertrag. 950 Euro waren aus dem Grillfest geblieben. Zum Abschluss gab Zieringer der Führung mit auf den Weg, dass sie bei der stattlichen Rücklage bei den Anschaffungen für die Wehr nicht zu zurückhaltend sein brauche. Auf das Attest von Kassenprüfer Alois Seebald folgte die Entlastung.

Jugendwart Matthias Dickl berichtete über seine Truppe mit nun sieben jungen Nachwuchsleuten, darunter ein Mädchen. Die Teilnahme am Jugendzeltlager sei einer der Höhepunkte gewesen. Atemschutzwart Florian Tutsch

berichtete mit Genugtuung, dass seine Truppe nach der abgeschlossenen Ausbildung von drei Mann nun mit zwölf Atemschutzträgern die Sollstärke erreicht habe, so dass man jetzt drei Gruppen zu je vier Mann aufbieten könne. Dies gelte es nun nicht nur zu halten, sondern auch weiter zu verstärken. Gute Aussichten dazu gebe es mit zwei Neuanmeldungen.

Auf die Einsätze ging 1. Kommandant Tobias Kronpaß ein. Drei Alarmierungen zu Bränden habe es gegeben, dazu sechs technische Hilfeleistungen und eine Sicherheitswache. 2216 Stunden seien

insgesamt geleistet worden. Die Abnahme der Leistungsabzeichen sei zusammen mit der Nachbarwehr Kleingern erfolgt. Mit der Feuerwehr Haarschedl habe man eine Gemeinschaftsübung gemacht. Den Gruppenführerlehrgang habe Sebastian Schöfberger absolviert, so dass man nun drei Gruppenführer habe. Mit Simon Herrreiter, Philip Aschenbrenner und Daniel Kronpaß konnten drei Nachwuchsleute in den aktiven Dienst übernommen werden. Johannes Zieringer begrüßte er als neuen Anwärter. Bei der Jugend wurde Feuerwehrmann des Jahres

Daniel Kronpaß, bei der aktiven Mannschaft nicht zum ersten Mal Helmut Binder. Sebastian Schöfberger tritt als Kassier die Nachfolge von Franz Zieringer an. Er wurde einstimmig gewählt.

Bürgermeister Manfred Hammer hob die Bedeutung des Engagements und den Zusammenhalt in der Wehr hervor. Dass angesichts der Jugendbeteiligung auch die Zukunft gut aussehe, freue ihn. Hammer würdigte auch die Verdienste von Franz Zieringer als „Retter in der Not“. Dem schloss sich Ehrenkreisbrandrat Rudolf Gstöttl an. – as



Generalversammlung mit Neuwahlen FF Schwanham

Alfred Heringlehner bleibt an der Spitze

Feuerwehr Schwanham wählt Vorstandschaft – Stolz auf die Jugendgruppe

Schwanham. Bürgermeister Florian Gams hatte am Valentinstag ein Date: und zwar mit der Freiwilligen Feuerwehr Schwanham. Bei deren diesjähriger Jahreshauptversammlung standen unter anderem die Neuwahlen im Programm, die Gams leitete.

Dank dem resoluten Politiker und der Einigkeit im Verein wurden die alten und neuen Mitglieder der Vorstandschaft in kurzer Zeit allesamt per Handzeichen einstimmig gewählt bzw. wiedergewählt: 1. Vorstand ist Alfred Heringlehner jun., KassiererIn Anita Arbinger, Schriftführer Josef Heringlehner, Frauenbeauftragte Roswitha Eder, Jugendwart Franz Bichlmeier, Kassenprüfer sind Silvia Blanasch-Kapfhammer und Hartwig Gleisinger und die Beisitzer sind Walter Rosenmüller, Tobias Schafflhuber, Renate Sell und Matthias Meier.

Neben der Besetzung der Ämter wurde auch eine Satzungsänderung des Vereins beschlossen. Während der 1. Kommandant bisher gleichzeitig 2. Vorstand war, wird das Amt des 2. Vorstandes künftig separat gewählt. Reinhard Krehmüller besetzt auch weiterhin beide Ämter.

Damit hatte Krehmüller gemeinsam mit dem 1. Vorstand Alfred Heringlehner die Ehre, einige Feuerwehrler für langjährige Mitgliedschaft zu ehren und in ihren Posten zu befördern. Außerdem berichtete Heringlehner, was der 121 Mitglieder starke Verein im vergangenen Jahr geleistet hat: viele Feste, Sitzungen und die Unterstützung anderer, zum Beispiel beim Vilsho-



Die Vorstandschaft wurde im Kreise von Ehrengästen im Amt bestätigt: (von links, 1. Reihe) Frauenbeauftragte Roswitha Eder, Kassenprüferin Silvia Blanasch-Kapfhammer, Beisitzerin Renate Sell, Jürgen Arbinger (20 Jahre Mitgliedschaft), (2. Reihe) KassiererIn Anita Arbinger, Kommandant und 2. Vorstand Reinhard Krehmüller, Beisitzer Walter Rosenmüller, (3. Reihe) 1. Vorstand Alfred Heringlehner jun., Stadtrat Robert Heiningner, Bürgermeister Florian Gams, (4. Reihe) Kreisbrandmeister Stefan Drasch, Kassenprüfer Hartwig Gleisinger, Beisitzer Matthias Meier, (5. Reihe) 2. Kommandant Josef Meier, Beisitzer Tobias Schafflhuber, Pater Stefan Raster, Stadtrat Markus Kühnert. – Foto: Eder

feiner Spendenflohmarkt oder der Aktion saubere Stadt, standen im Vereinskalendar; die 40 aktiven Mitglieder leisteten außerdem 183 Arbeits- und 84 Einsatzstunden mit Übungen, Abzeichen und Einsätzen, ergänzte Krehmüller. Auch die Kasse stimmt: Mit dem jährlichen Sommerfest, Mitgliederbeiträgen und Zuschüssen konnte die

Wehr in neues Equipment, wie LED-Scheinwerfer, investieren, gemeinsame Aktivitäten organisieren und spenden.

Auf seine Jugendarbeit, unter der Leitung von Franz Bichlmeier, ist der Verein besonders stolz: Die Jugendfeuerwehr wuchs mit drei neuen Mitgliedern auf elf Feuerwehrjungen und -mädchen. Sie ab-

solvierten 2015 das Bayerische Jugendleistungsabzeichen und erreichten im Jugendzeltlager den 1. Platz – und festigten damit die inzwischen schon landkreisweite Bekanntheit.

Da musste selbst Kreisbrandmeister Stefan Drasch, Mitglied der Feuerwehr Alkofen, dem großen Rivalen im Wettkampf, seine Glückwünsche überbringen: „Ich muss gestehen, dass ich mich wirklich für euch gefreut habe – aber nächstes Mal zeigen wir es euch wieder.“

Drasch führte außerdem auf, welche Herausforderungen auf die Wehren zukommen: Durch neue Baustile, Holzöfen, Photovoltaikanlagen und der Vollwärmeschutz werde die Brandgefahr und damit die Bedeutung der Feuerwehr wieder größer. Außerdem stehe die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk an, die zwar teuer, aber auch sinnvoll sei. – eb



Passau Land West Jahresbericht 2016



Jahreshauptversammlung FF Alkofen

Noch kein Platz für das neue Löschfahrzeug

Fahrzeughalle muss erweitert werden – Wehr hatte im vorigen Jahr 40 Einsätze – Mit 212 Mitgliedern gut aufgestellt



Ein solches TLF 3000 soll die Feuerwehr Alkofen neu bekommen.



Das jüngste Mitglied Christian Hauser wird vom Kommandanten Helmut Knapp und dem Vorsitzenden Hans Kovarik per Handschlag aufgenommen. – Foto: Würdinger

Lob für den hohen Anteil an Frauen

Kreisbrandmeister Stefan Drasch gratulierte der Vereinsführung für die sehr professionell vorgetragene Tätigkeitsberichte. Bei Brandeinsätzen ist im Landkreisgebiet derzeit eine Steigerung festzustellen, was vermutlich auf den Einbau von mehr Holzheizungen zurückzuführen sei. Die Alkofener Wehr habe einen hohen Frauenanteil. Die Jugendlichen würden gute Arbeit leisten. Sehr wichtig für die Wehren sei die Beschaffung von gutem Gerät und Ausrüstung, die vom Stadtrat mitgetragen werde. Bezüglich der Beschaffung des TLF 3000 sei ein sehr gutes Konzept ausgearbeitet. Es liege nun an der politischen Führung, es umzusetzen. Die Anschaffung sei notwendig, auch um die Löschwassersituation in der Gemeinde zu verbessern.

Termin-Vorschau: 14. April Abend für passive Mitglieder über 60, 8. Mai Majandacht mit anschließender Mitgliederehrung, 2. Juli Sommernachtsfest. – eb



Floriani Feier der FF Neustift

FF Neustift ehrt langjährige Mitglieder

Sechs neue Feuerwehrmänner und ein Löschmeister

Neustift. Wenn das kein Grund zur Freude ist: Die FF Neustift konnte langjährige Mitglieder ehren und darf sich über Zuwachs freuen. Sechs neue Feuerwehrmänner und ein Löschmeister verstärken ab sofort die aktive Mannschaft.

Zu Ehren ihres Schutzpatrons, des Hl. Florians, und zum Gedächtnis an ihre verstorbenen Mitglieder trafen sich die Feuerwehrler zunächst zum Gottesdienst in der Pfarrkirche in Neustift. Dabei stellte die örtliche Jugendfeuerwehr sowohl die Ministranten als auch den Lektor. Nach der feierlichen, vom Männergesangsverein Neustift, der Hammerschmid Musik und Pfarrer P. Benedikt Schneider gestalteten Messe feierte man den Festabend im Wirtshaus am Neustifter Berg.

EHRUNGEN

Vorsitzender Gerhard Huber freute sich, einige der Mitglieder mit einer Urkunde für langjährige Mitgliedschaft auszeichnen zu können. Rudi und Stefan Rimböck halten dem Verein bereits seit 25 Jahren und Andreas Zettl seit 40 Jahren die Treue. Johann Glashauer, Johann Halser, Siegfried Maier, Wilhelm Stöckl und Josef Strenz sind ein halbes Jahrhundert bei ihrem Verein. Die Kameraden Johann Eder, Josef Glashauer und Alois Schäufl wurden für 55 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Im Anschluss durfte Kommandant Alois Orthuber die Feuer-

wehranwärter Alexander Alscher, Philipp Käser, Johannes Paul, Kilian Petzenhauser, Tobias Petzenhauser und Florian Seitz aufgrund des absolvierten Truppmann-Lehrgangs zu Feuerwehrmännern befördern. Michael Fischer erhielt nach bestandenem Gruppenführerlehrgang an der Feuerwehrscheule in Regensburg seine Löschmeisterstreifen aus den Händen des Kommandanten überreicht. Besonders erfreulich war, dass auch wieder einige Neumitglieder an dem Festabend in der Feuerwehr begrüßt werden konnten. Zur aktiven Mannschaft sind im vergangenen Jahr Matthias Alscher, Johannes Paul, Jan Edhofer, Pia Petzenhauser und Michael Steiger gestoßen. Mit Roswitha Westner und Anton Fischer konnten zwei weitere, fördernde Mitglieder gewonnen werden.

In ihren Grußworten dankten Ortenburgs 2. Bürgermeister Ludwig Nothaft und der stellvertretende Landrat Klaus Jeggler für das Engagement der Feuerwehren in der Gemeinde und im Landkreis. Ohne die Freiwilligen Feuerwehren könnte die Gemeinde viele ihrer Pflichtaufgaben nicht erfüllen, so Nothaft. Jeggler freute sich, dass die Tradition des Floriansfestes in Neustift noch gelebt wird. Mit den 158 Feuerwehren im Landkreis Passau kann flächendeckend Hilfe geleistet werden, wie die Feuerwehrleute täglich unter Beweis stellen. Dabei ist es demjenigen, der Hilfe braucht, egal, ob das eine kleine oder große Feuerwehr ist, die hilft, schloss der stellvertretende Landrat sein Grußwort. – eb



Eingerahmt von Kommandant, Bürgermeister, Fahnenmutter, stv. Landrat und Vorstand präsentieren sich die ausgezeichneten Mitglieder der FF Neustift.



2. Kommandant Nagl verabschiedet, erfolgreiche Jugend geehrt

FFW Kriestorf-Gainstorf feiert Jahresfest mit Gottesdienst und Blasmusik



Ein engagiertes Team: 1. Kommandant Michael Habersbrunner (v.l.), 1. Vorstand Reinhard Schwarzmeier, Jugendfeuerwehrmitglieder Markus und Thomas Schwarzmeier sowie Kreisbrandmeister Robert Grabler.

Aldersbach. Im Rahmen des traditionellen Jahresfestes verabschiedete die Freiwillige Feuerwehr Kriestorf-Gainstorf Josef Nagl als 2. Kommandanten aus der Vorstandschaft und gratulierte dem Feuerwehr-Nachwuchs zur „Bayerischen Jugendspange“.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Sankt-Othmar-Kirche in Kriestorf und einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal konnte 1. Vorsitzender Reinhard Schwarzmeier im Feuerwehrgerätehaus zahlreiche Ehrengäste, Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins Walchsing, der Freiwilligen

Feuerwehr Walchsing sowie der Freiwilligen Feuerwehr Kriestorf-Gainstorf begrüßen.

Danach überreichte Schwarzmeier mit dem 1. Kommandanten Michael Habersbrunner und Kreisbrandmeister Robert Grabler an die Mitglieder der Jugendfeuerwehr die „Bayerische Jugendspange“. Im Juni hatten die Feuerwehranwärter in Walchsing in Einzel- und Gruppenübungen ihr praktisches und theoretisches Wissen unter Beweis gestellt und die Jugendleistungsprüfung erfolgreich absolviert.

Im Anschluss verabschiedete

Schwarzmeier offiziell den bereits im Vorjahr ausgeschiedenen 2. Kommandanten Josef Nagl. 1. Kommandant Michael Habersbrunner sowie Kreisbrandmeister Robert Grabler bedankten sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Aufgrund aktueller Rechtsgrundlagen musste Nagl 2015 sein Ehrenamt als 2. Kommandant niederlegen und ist seitdem als Beisitzer in der Vorstandschaft.

Bei einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein ließ man den Abend bei Blasmusik unter Bewirtung des Gasthauses Raßhofer im Feuerwehrgerätehaus ausklingen. – va



Floriani Feier FF Alkofen



Bei der Versammlung: (v.l.) Kommandant Helmt Knapp, 3. Bürgermeister Fritz Lemberger, Vorsitzender Hans Kovarik, Josef Utz, Gerald Baumgartner, Michaela Lorenz, KBM Stefan Drasch.

Franz Osterholzer ist seit 70 Jahren bei der Feuerwehr

Maiandacht und Auszeichnung langjähriger Mitglieder

Alkofen. Es sei schon gute Tradition bei der Feuerwehr Alkofen, eine Maiandacht zu feiern und den Schutzpatron der Feuerwehren, den Hl. Florian, dabei zu bitten, seine schützende Hand über die Feuerwehr und seine Mitglieder zu halten. Gleichzeitig wird die Feier dazu genutzt, langjährige Mitglieder der Feuerwehr, die die Arbeit der Wehr schätzen und unterstützen, zu ehren.

Vorsitzender Hans Kovarik freute sich, dass neben dem 3. Bürgermeister Fritz Lemberger der Ehrenvorsitzende Josef Kovarik, die Ehrenmitglieder Josef Hobelsberger, Franz Giermeier und eine große Schar an Kameraden gekommen war.

EHRUNGEN

Folgende Mitglieder bekamen eine Urkunde.

Für 70 Jahre Mitgliedschaft am Franz Osterholzer.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft Anton Anthofer

Für 40 Jahre Mitgliedschaft Hans Kovarik, Josef Utz und Josef Urlbauer.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft Gerald Baumgartner, Stefan Grill, Uwe Gaina, Michaela Lorenz, Roland Rauch und Hans Weber.

Franz Osterholzer ist derzeit das älteste Mitglied und am längsten bei der Feuerwehr.

Kommandant Helmut Knapp lobte das Engagement und den tatkräftigen Einsatz des neuen Vorsitzenden Hans Kovarik, der neben seiner ohnehin umfangreichen Tätigkeit als Vorsitzender auch als Feuerwehrmann sehr aktiv ist, als Gruppenführer eine Einsatzgruppe leitet und als Schiedsrichter fungiert.

– eb



Neue Ehrenmitglieder bei der Feuerwehr

Siegfried Straubinger war 35 Jahre im Vorstand – Michael Straubinger nun Ehrenkommandant –

Ortenburg. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberiglbach beim „Dingreiter Wirt“ wurden Mitglieder geehrt und langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet.

Vorstand Udo Freundorfer freute sich über das Interesse von Fahnenmutter Reinhilde Straubinger, Ehrenvorstand Franz Eglseder, KBI Johann Walch, KBR Josef Ascher und 1. Bürgermeister Stefan Lang.

Für 35 Jahre in der Vorstandschaft wurde Siegfried Straubinger einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Er war von 1981 bis 1992 Schriftführer und von 1992 bis Januar 2016 Kassier. Nebenbei wurden noch einige Bilder der wichtigsten Ereignisse gezeigt. Die Fotos wurden von Udo Freundorfer umfangreich und humorvoll kommentiert. Egal ob Feuerwehrfest, Fußballspiele oder jahrelanger „Grillmeister“ beim alljährlichen Grillfest – Siegfried Straubinger war immer mit dabei. Er erhielt eine Ernennungsurkunde, einen Gutschein und eine Collage mit Bildern aus seiner aktiven Zeit in der Vorstandschaft, seine Frau Silvia einen Strauß Blumen.

Michael Straubinger wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Ein kleiner Rückblick vom 1. Kommandanten zeigte, dass Michael Straubinger mit 16 Jahren zur Feuerwehr Oberiglbach kam. 1992 wurde er zum 2. Kommandanten gewählt und ab 1998 bis Januar 2016 war er 1. Kommandant der FFW Oberiglbach. Er blieb Ansprechpartner beim Bau des FFW-Hauses. Auch Michael Straubinger und seine Frau wurden mit Geschenken bedacht.

Bürgermeister Stefan Lang



Nach der Ehrung bei der Mitgliederversammlung (v. l.) Jugendwart Alexander Riederer, Ausschussmitglied Peter Meßner, Ausschussmitglied Martin Bachhuber, Schriftführerin Stefanie Eglseder, 1. Vorstand Udo Freundorfer, KBI Johann Walch, KBR Josef Ascher, Ehrenkommandant Michael Straubinger, Fahnenmutter Reinhilde Straubinger, Ehrenmitglied Siegfried Straubinger, 2. Vorstand Josef Bauer, 1. Kommandant Michael Straubinger jun., 2. Kommandant Martin Freundorfer, Kassier Tobias Straubinger, 1. Bürgermeister Stefan Lang, Ausschussmitglied Andreas Scheuer.

– Fotos: Eglseder

dankte Siegfried und Michael Straubinger für die langjährige Tätigkeit und die sehr gute Arbeit in der Feuerwehr. „Solche tatkräftigen Menschen haben die Ehrungen sehr verdient“, meinte Lang.

Kreisbrandrat Josef Ascher überreichte Michael Straubinger zusätzlich eine Auszeichnung vom Landesfeuerverband, nämlich das Ehrenkreuz in Silber.

Ein paar Tage später legten 19 Feuerwehrfrauen und -männer in drei Gruppen das Leistungsabzeichen ab. Dazu traf man sich am „Jäginger Weiher“. Zu Beginn wurden die Knoten und Zusatzaufgaben geprüft, dann die Saugleitung gekuppelt und die Leitungen aufgebaut.



Feuerwehrlaute im Einsatz – auf der Baustelle

Gemeinschaftshaus im Eiltempo errichtet – Zufriedene Gesichter bei der Jahreshauptversammlung – Fünf neue Mitglieder in der Jugendgr

Die 1200-Seelen-Unterstützung drei Freiwilligen, um ihre 32 Ortsgruppen zu versorgen. Eine der Feuerwehr Ledering – hat Jahreshauptversammlung – und überzeugte den positiven Meldun-

mitglieder waren dafür gekommen, wo sie binger Wirt“ zunächst in Rehragout versorgt n von Kommandant ulmeier zusammenfas-ktivitäten und Erfolge enen Jahres informiert mach haben die Le-uerwehr-Frauen und 15 drei echte Einsätze nt 29 Einsatzstunden Hinzu kamen zehn it insgesamt 115 Stun-emeinsam mit benach-erwehren, um so das wirken verschiedene Er- das gegenseitige Er- sam zu trainieren.

Pichlmeier erinnerte turbulente Maibaum- vergangenen Jahr, an ge Lederinger Dorfest mehr und bedankte den Feuerwehr-Bedarf im neuen Dorf-Gemeinschaftshaus be- stimmt sind. Kassenträger Franz



Seit Schließung des Härtl-Wirts ist „Die Feuerwehr obdachlos“, wie der Vilshofener Anzeiger am 8. Januar 2014 titelte. Darum entsteht in Ledering nun ein Dorf-Gemeinschaftshaus. Mit dem Bau wurde Ende Oktober 2015 begonnen – und am 12. Dezember wurde bereits das Dach gedeckt, wie das Bild zeigt. Bis zur Einweihung im Frühsommer wartet aber noch viel Arbeit (auch) auf die Feuerwehrler.

Hintergrund zum Gelingen der gemeinsamen Veranstaltungen beitragen.

Kassenwartin Barbara Gerstl informierte über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres und konnte auch diesmal wieder ein positives Gesamtergebnis verkünden. Darin seien auch Spenden enthalten, die ausdrücklich für den Feuerwehr-Bedarf im neuen Dorf-Gemeinschaftshaus bestimmt sind. Kassenträger Franz

den. Beim Jugend-Zeitlager-Wettkampf 2015 habe seine junge Truppe unter 50 teilnehmenden Mannschaften wieder einen hervorragenden Platz unter den „Top 10“ erreicht – und das schon zum vierten Mal in Folge.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Hauptversammlung war die Ehrung besonders treuer Mitglieder. So erhielten Nepomuk Voggenreiter (Tillbach) für 60 Jahre, Xaver Steinbrunner (Ledering) für 55 Jahre sowie Herbert Härtl (der ehem. Wirt), Franz Stolz („Kraemer“) und Otto Resch („Strixner“) für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft aufwendig gestaltete Urkunden. Auch Frauen, die in der Lederinger Wehr seit Langem eine wichtige Rolle spielen, wurden für ihr beständiges Engagement mit einer Urkunde geehrt: heuer waren dies Traudl Fastenmeier (Moos), Barbara Stolz (Ledering) und Anna Resch (Kappmannsberg) für jeweils zehn Jahre Mitgliedschaft. Zudem gab es diesmal noch eine spezielle Urkunde vom Kreis-Feuerwehr-Verband für Johann Vogl aus Moos, der damit für 25 Jahre aktiven Feuerwehr-Dienst geehrt wurde.

Kreisbrandmeister Robert Grabler hob in seinem Grußwort das hohe Engagement und die Verlässlichkeit der Lederinger hervor: Er



Über neue und über viele treue Mitglieder freute sich die Führung der FFW Ledering: Ehren-Urkunden für langjährige Mitgliedschaft erhielten (von links) Anna Resch, Johann Vogl, Traudl Fastenmeier, Nepomuk Voggenreiter, Otto Resch und Herbert Härtl sowie im Bild) Barbara Stolz und Xaver Steinbrunner.

kenne die Wehr nun schon seit vielen Jahren und wisse daher, dass hier „immer alles passt“. Dies gelte gerade auch hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit der Ausbildung. Ein deutliches Lob bekamen die Lederinger zudem für ihre Internet-Seite: „Eine zu haben ist einfach“, sagte Grabler, „aber sie immer so aktuell zu halten, wie ihr das schafft, ist wirklich etwas Besonderes“.

Auch Beutelsbachs 1. Bürgermeister Michael Diewald hob in





Spatenstich fürs neue Feuerwehrhaus

Bürgermeister Stefan Lang freut sich über die „kleine Dorferneuerung“ – Einweihung in einem Jahr



Es reichte nur zu einem Spaten. Den überließen die Herren der stellvertretenden Landrätin Gerlinde Kaupa: Im Beisein der drei Ortenburger Bürgermeister, zehn Markträte, Vertreter der Feuerwehrführung und der FFW Oberiglbach, Planer und Bauunternehmer, der Kirchenverwaltung und fleißigen Helfer aus der Dorfgemeinschaft nahm sie den symbolischen Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus in Oberiglbach vor. – Foto: Fischer

Von Elke Fischer

Oberiglbach. „Endlich ist Spatenstich“, atmete Stefan Lang auf, als sich die geladenen Gäste am Montag Abend an der Baustelle gegenüber der Oberiglbacher Kirche versammelten. Eigentlich wollte der Ortenburger Bürgermeister auf dem ehemaligen Grundstück des „Käser-Wirts“ schon im zeitigen Frühjahr mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses von Oberiglbach beginnen. Doch die Eigentumsangelegenheiten waren nicht so einfach zu klären wie gedacht.

Kreisbrandrat Josef Ascher, der zusammen mit Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Stefan Drasch zum Spatenstich erschienen war, ist mit der Zeitspanne dagegen ganz zufriede-

den. „Es hat nicht übertrieben lange gedauert“, meinte er. Vor einem Jahr war mit der Entkernung des alten Wirtshauses begonnen, im Oktober der „Käser-Wirt“ dann dem Erdboden gleich gemacht worden. Rund 1200 Stunden haben 40 Helfer der Feuerwehr Oberiglbach und der Dorfgemeinschaft dafür gewerkelt. Und jetzt, beim Bau des neuen Feuerwehrhauses, packen sie wieder tatkräftig mit an, wo es nur geht, um die Kosten im Rahmen zu halten.

Was das neue einstöckige winkelförmig angeordnete Gebäude mit 320 Quadratmetern Fläche exakt kosten wird, weiß man noch nicht. Bürgermeister Lang fasst die Eckdaten zusammen: „Wir bekommen 53 000 Euro Förderung von

der Regierung. Die Kirche, die nach dem Verkauf des Pfarrhofs künftig den Schulungsraum der Feuerwehr nutzen und das Archiv im Obergeschoss des neuen Gebäudes einrichten wird, hat sich für die nächsten 30 Jahre mit einer Mietvorauszahlung in Höhe von 132 000 Euro eingebracht. Feuerwehr und Dorfgemeinschaft ‚bezahlen‘ durch ihre Eigenleistung am Bau. Die Gemeinde legt den Rest drauf.“ Lang geht davon aus, dass das nicht mehr viel sein wird. Die Kommune habe ihren Beitrag bereits geleistet, für Grundstück und Abriss 105 000 Euro ausgegeben, die Feuerwehr Oberiglbach sich mit 5000 Euro eingebracht.

Marktrat Michael Straubinger, der sich um vor Ort um die Baustelle kümmert, kann den Tag kaum

mehr erwarten, bis endlich das neue Feuerwehrhaus steht. „Denn das alte Gerätehaus aus den 60iger Jahren ist zu klein, der Schulungsraum feucht“, erzählt er.

In einem Jahr will man sich in derselben Runde wieder treffen, waren sich die Gäste einig, die sich bei der „Wirt's Monika“ im Gasthaus Dingreiter nach dem Spatenstich versammelten, um den Anfang gebührend zu feiern. Im Juni 2017 wollen sie im neuen Feuerwehrhaus zusammenkommen, um die Einweihung zu begießen. Einen zweiten Grund zu feiern gibt es obendrein: Denn vor dem Feuerwehrhaus wird ein Dorfplatz entstehen, das neue „Zentrum von Oberiglbach. Eine kleine Dorferneuerung sozusagen“, freut sich Bürgermeister Lang.



Passau Land West Jahresbericht 2016



**Geschätzte Feuerwehr-Landkreisführung,
geschätzte Kommandanten unserer Nachbarwehren,**

am 22. September 2016 hat sich eine Abordnung unserer Wehr mit unserem Bürgermeister Josef Schifferer auf den Weg nach Alsfeld zur [Fa. Hartmann](#) gemacht, um unseren neuen Gerätewagen-Logistik-1 (GWL-1) abzuholen. Somit können wir das über 4 Jahrzehnte [alte TSF](#) in den wohl verdienten Feuerwehr-Ruhestand schicken.

Wir möchten Euch in dieser Mail kurz informieren, auf was ihr zukünftig im Einsatzfall bei Bedarf zurückgreifen könnt:

Zum Fahrzeug:

- Iveco Daily, 170PS, 8-Gang-Wandler-Automatikgetriebe, Staffelnkabine, zGG 7t
- Planenaufbau mit seitlichem Zugang über ein Rolltor und seitlich hochklappbarer Plane als Regenunterstand
- 1000kg Ladebordwand

Zur Ausrüstung:

- **Gerätesatz Verkehrsabsicherung** untergebracht im Stirnwandregal
- **Rollwagen Modul Wasserschaden I** (in Anlehnung an Beladungssatz H Wasserschaden nach DIN 14800-18 Bbl 8) mit
 - 1x Mast-Tauchpumpe TP4/1
 - 1x Mast Tauchpumpe TP8/1
 - 1x Schlammsauger Taifun_S
- **Rollwagen Modul Wasserschaden II** mit der 1600l/min Honda-Schmutzwasserpumpe (gestiftet nach dem Hochwasser 2013 von der Fa. Schachner)
- **Rollwagen Modul TS8** mit unserer Metz-TS8 und der saugseitig erforderlichen Ausrüstung (in Anlehnung an Beladungssatz E Tragkraftspritze nach DIN 14800-18 Bbl 5)
- **Rollwagen Modul „Löschangriff“** mit 7 B-Schläuchen, 10 C-Schläuchen, Verteiler, Strahlrohre etc.
- **Rollwagen Modul „Ölschaden“** mit 100kg Ölbindemittel
- **Rollwagen „leere Gitterbox“** mit Kunststoffauffangwanne

Das Fahrzeug ist konzipiert,

- um mit den Modulen Wasserschaden I und II Starkregenereignisse und Hochwasser besser bekämpfen zu können (Das Jahr 2016 hat diese Notwendigkeit leider verdeutlicht)
- als flexibles Logistikfahrzeug insb. für den Hochwassereinsatz in der Gemeinde Neuhaus
- um unser LF16/12 bei der Verkehrsabsicherung insb. auf der B512,
- ebenso wie bei der Brandbekämpfung als unabhängiges Fahrzeug in der Löschwasserförderung zu unterstützen
- als Zugfahrzeug für das Boot.



Passau Land West Jahresbericht 2016





Passau Land West Jahresbericht 2016



Ersatzbeschaffung für den in Jahre gekommene TLF 16/25 (Tanker)
Ein TLF 3000 der Marke Rosenbauer
auf MAN Fahrgestell





Passau Land West Jahresbericht 2016



Ersatzbeschaffung für ein LF 16/12 der FF Aldersbach
Ein HLF 20 Marke Rosenbauer auf MAN Fahrgestell



Segnung des neuen HLF 20 der FF Aldersbach am 08. Oktober
Eine schöne und gelungene Veranstaltung zu „Bier in Bayern“



Die Kameraden der FF Aldersbach können stolz auf ihr Neues Fahrzeug sein





Passau Land West Jahresbericht 2016



08. Oktober

Abnahme Jugendwissenstest in Aidenbach

Dank an die FF Aidenbach für sehr gute Vorbereitung zur Abnahme
Stellvertretend für alle 1. Kdt. Wolfgang Palzer

Danke auch den vielen Helfern und Schiedsrichtern

2016 nur mit einem *Theoretischen Teil*

2016 wieder eine erfreuliche Teilnehmerzahl von 200

Teilnehmer aufgeschlüsselt von 2009 bis 2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
KBM Bereich 3.1	76	70	67	48	58	39	52	45
KBM Bereich 3.2	82	89	85	75	76	92	103	101
KBM Bereich 3.3	59	71	80	64	58	50	62	54

Nr.	Feuerwehr KBM 3.1	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 3.1
1	Fürstenzell	1	3	1	2	7
2	Jägerwirth	1	1	0	0	2
3	Kleingern	0	1	0	0	1
4	Voglarn	2	1	0	0	3
5	Rehschaln	0	0	0	0	0
6	Bad Höhenstadt	4	1	1	0	6
7	Ausham	0	0	0	0	0
8	Engertsham	1	2	2	1	6
9	Neuburg/Inn	0	0	0	0	0
10	Neukirchen/Inn	0	5	0	0	5
11	Höch-Fürstdobl	0	0	1	1	2
12	Neuhaus/Inn	0	0	0	0	0
13	Mittich	0	0	0	0	0
14	Vornbach	3	6	2	2	13
	Anzahl:	12	20	7	6	45

Nr.	Feuerwehr KBM 3.2	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 3.2
1	Ortenburg	4	2	0	2	8
2	Söldenau	0	0	5	0	5
3	Unteriglbach	3	1	5	2	11
4	Oberiglbach	0	0	0	0	0
5	Dorfbach	0	6	0	0	6
6	Göbertsham	0	1	0	0	1
7	Parschalling	4	0	0	0	4
8	Holzkirchen	5	1	0	0	6
9	Neustift	5	1	0	0	6
10	Königbach	0	0	0	0	0
11	Vilshofen a. d. Donau	1	0	1	1	3
12	Alkofen	2	4	1	1	8
13	Aunkirchen	5	3	2	2	12
14	Albersdorf	2	3	0	0	5
15	Schwanham	3	0	0	3	6
16	Sandbach	0	4	2	1	7
17	Schönerting	0	0	0	0	0
18	Pleinting	6	0	0	0	6
19	Zeitlarn	1	3	2	1	7
	Anzahl:	41	29	18	13	101

Nr.	Feuerwehr KBM 3.3	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt 3.3
1	Aldersbach	3	0	4	0	7
2	Walchsing	1	1	2	7	11
3	Pörndorf	4	0	0	0	4
4	Kriestorf	1	0	1	2	4
5	Haidenburg	0	0	1	1	2
6	Uttigkofen	4	2	3	5	14
7	Beutelsbach	0	1	0	0	1
8	Klessing	0	4	0	0	4
9	Ledering	0	3	0	1	4
10	Aidenbach	0	2	1	0	3
	Anzahl:	13	13	12	16	54

Gesamtstärke:	66	62	37	35	200
KBI West					

Jugendwissenstest 08. Oktober in Aidenbach



**Jugendliche
Teilnehmer**

**KBM Bereich 3.1
Stöckl Markus**



**Jugendliche
Teilnehmer**

**KBM Bereich 3.2
Drasch Stefan**



**Jugendliche
Teilnehmer**

**KBM Bereich 3.3
Grabler Robert**



*Abnahmen Jugendflammen
22. September
Feuerwehren der Marktgemeinde Ortenburg*



Schiedsrichter mit Teilnehmer
zur Jugendflamme im
Gerätehaus der FF Ortenburg

KBM Stöckl Markus
Erklärung der
Verschiedenen Strahlrohre



Die Jugendlichen der
FF Ortenburg

**Passau Land West
Jahresbericht 2016**

***Abnahmen Jugendflammen
12. November
Feuerwehren der Stadt Vilshofen a.d.D.***

Sportplatzgelände in Alkofen



Dank an die vielen Schiedsrichter für ihre Unterstützung





25. Juni
Abnahme zur Deutschen Jugendspange in
Walchsing



36 Feuerwehren, hier vertreten durch ihre Gruppenführer, nahmen am Samstag an der Deutschen Jugendleistungsspange in Walchsing bei Aldersbach teil. Über ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft freuten sich Feuerwehr-Führungskräfte, Bürgermeister und Landrat Franz Meyer (3. v.r.).
- Fotos: Maier

Mit Feuer und Flamme dabei – trotz Hitze

250 Nachwuchskräfte absolvieren und bestehen Deutsche Jugendleistungsspange in Walchsing

Von Martin Maier

Walchsing. Schläuche ausrollen, Löschleitungen legen, Kommandos geben – und das bei über 30 Grad: 250 Jugendliche aus Stadt und Landkreis Passau haben das beim Kreisfeuerwehrtag in Walchsing am Samstagvormittag gemacht. Freiwillig, motiviert und erfolgreich. Als Belohnung gab es für sie viele Anerkennende Worte und das höchste Abzeichen der Jugendausbildung: die Deutsche Jugendleistungsspange.

Die gastgebende Feuerwehr Walchsing hatte auf die Veranstaltung monatelang hingearbeitet. Sie wurde auf dem Gelände des Fußballvereins RSV Walchsing ausgetragen und war verbunden mit der 25-Jahr-Feier der Feuerwehrjugendgruppe, die gestern stattfand.

Die Jugendlichen mussten sich auch in Prüfungen beweisen, die nichts mit dem Feuerwehrwesen zu tun haben: Disziplinen wie Kugelstoßen oder Staffellauf sollen „die Gruppe stark machen“, erklärte Prüfungsleiter Jürgen Obermeier in seinem Grußwort. Denn: „Katastrophen kann man nur bewältigen, indem man zusammenhält“, sagte Obermeier. Er rechnet damit, dass diese zunehmen und die künftigen Feuerwehrgenerationen stark fordern werden. Wie recht er damit wohl leider hat, zeigte sich am Samstagabend, als ein Unwetter mit starkem Regen große Schäden an-



Eine schweißtreibende Aufgabe: Feuerwehrnachwuchskräfte aus dem Raum Hauzenberg bei der Prüfung „Schläuche ausrollen“.



Beim Kugelstoßen: Uta Pöppel (15) von der Feuerwehr Untergriesbach legt sich ins Zeug.



Schläuche kuppeln bei über 30 Grad: Alois Süß (17, v.l.), Isabell Kuchar (15), Leon Bichlmeier (15) und Michelle Fuchs (16) von der Feuerwehr Passau arbeiten dennoch konzentriert zusammen.

richtete – in Oberzell und einigen anderen Orten im Landkreis Passau sowie in der Stadt.

„Wir brauchen euch“, sagte Landrat Franz Meyer und appellierte an die Nachwuchskräfte, in den aktiven Dienst einzutreten, wenn sie 18 Jahre alt sind. Meyer sowie die weiteren Redner – Aldersbachs Bürgermeister und Schirmherr Harald Mayrhofer, Walchsings Feuerwehrvorsitzender Josef Käser, Kreisbrandrat Josef Ascher sowie Kreis- und Bezirksjugendwart Robert Anzenberger – dankten den Jugendlichen für ihren Einsatz. Aldersbachs Pfarrer Sebastian Wild betete, die Beteiligten der Flutkatastrophe im Landkreis Rottal-Inn – Opfer wie Einsatzkräfte – mögen mit dem Erlebten fertig werden.

Wer die Deutsche Jugendleistungsspange erlangen möchte, muss zwischen 14 und 17 sein, neben praktischen Prüfungen auch einen mündlichen Theorietest bestehen. Gefragt darin wird zum Beispiel, was ein Löschfahrzeug ist, wer die Feuerwehr führt, wie die Bundeskanzlerin heißt oder welche Landesfarben der Freistaat Bayern hat.

Der Kreisfeuerwehrverband führt seinen Jugendtag einmal im Jahr und an wechselnden Orten im Landkreis durch. Am Teilnehmerrekord – aufgestellt von gut 450 Nachwuchskräften 2015 in Untergriesbach – konnte die Veranstaltung nicht kratzen, wohl aber am Hitzerekord.

09. Juni 25 Jahre Jugendfeuerwehr Walchsing mit Wimpelweihe

Festakt zum 25-jährigen Geburtstag der Jugendgruppe der Feuerwehr Walchsing – Festzug und Wimpelweihe als Höhepunkte

Von Martin Maier

Walchsing. Anfang des Jahres kamen Männer mit Feuerwehruniformen im Aldersbacher Bräustüberl zusammen. Die Mitglieder der Feuerwehr Walchsing baten dort Aldersbachs Bürgermeister Harald Mayrhofer, er möge die Schirmherrschaft für das Fest „25 Jahre Jugendfeuerwehr Walchsing“ übernehmen – und für gutes Wetter beten. Das tat Mayrhofer nach eigenen Angaben auch. Und tatsächlich war es bei der Jubiläumsfeier gestern Vormittag trocken und angenehm warm.

Im Mittelpunkt stand die Weihe des neuen Wimpels, die Kaplan Pradeesh Antony Chullickal in der Walchsinger Pfarrkirche Sankt Michael durchführte. Dorthin waren 15 Vereine, Vertreter der Landes- und Kommunalpolitik, Feuerwehrfunktionäre sowie die Blaskapelle „Krach und Fürchterlich“ gezogen. Nach dem Gottesdienst kamen die 350 Besucher in der Halle der Walchsinger Stockschützen zusammen.

Feuerwehr-Vorsitzender Josef Käser blickte auf die Gründung der



Den Wimpel der Walchsinger Jugendfeuerwehr weihte Kaplan Pradeesh Antony Chullickal.

Jugendgruppe am 25. März 1991 zurück. 14 Jugendliche gehörten ihr im Anfangsjahr an – heute sind es 18.

„Noch“ seien die Mitgliederzahlen der Feuerwehren „auf hohem Niveau“, sagte Bürgermeister Mayrhofer. Er stellt aber eine Stagnation in der Mitgliederentwicklung fest. Er forderte, nachzudenken, was dagegen getan werden könne.

Der Festakt endete mit Ehrungen der Feuerwehr Walchsing: Silberne Ehrennadeln der Jugendfeuerwehr Bayern bekamen Vorsitzender Josef Käser und Ehrenkommandant Anton Rauch von Kommandant Stefan Harbeck verliehen.

Teil der 25-Jahr-Feier war der Jungentag des Kreisfeuerwehrverbands am Samstag. Einen Bericht dazu lesen Sie im Landkreis-Teil.

Festzug zum 25 Geburtstag



Die Feuerwehr Walchsing, angeführt von Taferibub Christoph Gerstl (9), feierte den 25. Geburtstag ihrer Jugendgruppe mit einem Festzug durch das Dorf. – Fotos: Maier

Die Jugendgruppe der FF Walchsing Mit Vorstandschaft



Die Jugendgruppe der Feuerwehr Walchsing, flankiert von Walchsings Kommandant Stefan Harbeck (r.) und Jugendwart Stephan Käser (l.). Käser wird vertreten von Stefan Brunner (3. v. l.) und Julia Wasmaier (3. v. r.).

Ehrung Vorsitzender Josef Käser

Ehrung EKdt. Anton Rauch



Die silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern erhielten Feuerwehr-Vorsitzender Josef Käser (l.) und Ehrenkommandant Anton Rauch.

Bürgermeister Harald Mayerhofer sagte nach vielen Prüfungen und Aufgaben endlich JA

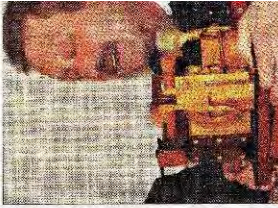
Prüfungen für die Kameraden der FF Walchsing sowie der Führungskräfte beim Schirmherrnbitten für die Abnahme der Deutschen Jugendspange

Wenn Feuerwehrmänner fast Feuer speien...

... ist man beim Schirmherrnbitten für das Fest „25 Jahre Jugendfeuerwehr Walchsing“ – Gefeiert wird im Juni



Bank hoch, trinken: Kreisjugendwart Robert Anzenberger und Feuerwehrmänner mussten je ein Glas mit alkoholfreiem Bier leeren.



Kreisbrandinspektor Harald Mayerhofer befand, Mayerhofers Schirmherrnbitten für die Abnahme der Deutschen Jugendspange einen Pinsel, mit dem die Wehren und andere Vereine...



„Feuer, Feuer“, rief jemand, als Michael Oswald (l.) und Stefan Brunner von der Feuerwehr Walchsing Chili feuern. Prüfungen wie diese nach dem Motto „simfrel, aber lustig“ hatte sich Bürgermeister Harald Mayerhofer (Mitte) ausgesprochen. Ihn hat die Feuerwehr, Schirmherr fürs Fest „25 Jahre Jugendfeuerwehr Walchsing“ zu werden.

ben, was Mayerhofer behauptete: Der Schärfergrad dieser Wurst liegt bei vier, der der schärfsten Wurst der Welt bei zwölf. Mayerhofer und die Jugendfeuerwehr von Walchsing stehen vor einer Premiere: Der neue Bürgermeister übernimmt erstmals eine Schirmherrnschaft – für eine Veranstaltung, die es in Walchsing noch nie gab. Nicht die Feuerwehrmänner ab 18, sondern die von zwölf bis 18 feiern Jubiläum. Am 25. Juni, dem ersten Festtag, findet in Walchsing die Deutsche Feuerwehr-Jugendleistungsprüfung mit bis zu 400 Teilnehmern statt, nachmittags und abends wird gezelet. Am Tag darauf geht es weiter mit Gottesdienst, Wimpelweihe, Festzug und gemütlichem Beisammensein. Mayerhofer zu Walch: „Nach vorne schauen, Luft einziehen und am Hebel drehen.“ Walch macht das,

es knallt, Walch schrickt zusammen, großes Gelächter im Raum. Walch (hat viel Schnupftabak in der Nase): „Die Maschin‘ geht fei gut.“ Mayerhofer (lapidar): „A bissl a Gaudi geföhrd dazu. Setz dich gleich nochmal her!“ Ein anderer Feuerwehrmann: „Kann nicht der Schirmherr auch mal schnupfen?“ Mayerhofer: „Nein, nein, nein.“

Als nach einer Stunde alle Prüfungen bestanden waren, willigte der Bürgermeister ein, Schirmherr des Fests zu werden. Zu ihm erwartet werden die sechs Feuerwehren der Gemeinde Aldersbach sowie Abordnungen aus den umliegenden Wehren und andere Vereine.

in Maier ach. Seit Wochen strich ald Mayerhofer wird r sein für das Fest im Jahre Jugendfeuerwehr. Doch am Dienstag der Bürgermeister von als wäre das noch vage. pisch für ein Schirm- i. Es lebt davon, dass r die Schirmherrnschaft ne Person ziert, Patron zu werden. Bis die Bittungen gemeinert hat sich der angehende r ausgesprochen hat. zu einem Bürgermeis- en Austragungsort der tellung „Bier in Bayern“ gann Mayerhofer den Bräustüberl mit einer ng. Er ließ in den Lö- s Bänkchens Gläser mit holfretes, wurde betont n. Dann hieß es für die männer: Bänkchen und zum Bier, trinken. gegen hatte Mayerhofer, n das Bänkchen zw- absetzte: „So brutal bin uch wieder nicht“, hatte vor der Prüfung ge- weiftenmanche Feuer- ter später. Etwas, als sie, hofer angeschaft, Chili scharfe Salami essen Feuerwehrmann Alois Beispiel af von der d stöhnte, weil sie so Er konnte nicht glau-

08. März

***Harte Prüfungen für die Kameraden der FF Walchsing
sowie der Führungskräfte beim
Schirmherrnbitten für die Abnahme der Deutschen Jugendspange***

einige Eindrücke

Hatschi

KBI Walch Hans musste Schnupfen
Mit Maschine Bürgermeister
Harald Mayerhofer assistierte



**beim Essen einer super scharfen
Ungarischen Salami**



08. März

***Harte Prüfungen für die Kameraden der FF Walchsing
sowie der Führungskräfte beim
Schirmherrnbitten für die Abnahme der Deutschen Jugendspange***



**Die Kameraden der
FF Walchsing
Super scharfe
Currysoße**

**Zuerst war die Luft weg
Dann holten sie Luft**

**Im hintergrund
Bgm. Harald
Mayerhofer
Er lacht sich einen**



**Kreisjugendwart
Robert Anzenberger
mit Kameraden
der FF Walchsing**

**Beim gemeinsamen
Weißbiertrinken**

**Es kommt immer drauf
an welchen Zug man hat**

**Hoffentlich einen guten
kräftigen**

Robert schluckt schon

08. März

*Harte Prüfungen für die Kameraden der FF Walchsing
sowie der Führungskräfte beim
Schirmherrnbitten für die Abnahme der Deutschen Jugendspange*

*Nach geleisteten Prüfungen
sagte Harald Mayerhofer als Schirmherr
endlich JA*





Einige Berichte Zur Jugendarbeit

Übungsstunden verdoppelt

Feuerwehr-Jugendgruppe blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück – Sechs neue Mitglieder

Sandbach. Auf ein recht erfolgreiches Jahr konnte die Jugendfeuerwehr Sandbach bei ihrer Hauptversammlung zurückblicken. Jugendwart Peter Leber zeigte sich sehr zufrieden mit der personellen und fachlichen Entwicklung seiner Truppe. So konnte die Jungfeuerwehr 2015 sechs neue Aktive begrüßen. Somit besteht die Mannschaft trotz Ausscheiden von Altkameraden aus nunmehr 15 jungen Frauen und Männern. Diese treffen sich in regelmäßigen Abständen zu Übungsabenden, um die verschiedenen Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis zu erlernen.

So absolvierten die Jugendlichen zusammen nicht weniger als 1250 Übungsstunden bei 37 Terminen, das sind genau doppelt so viele wie im Vorjahr. Für die Betreuer und Ausbilder, neben ihm selbst noch Claudia Anzenberger, Christoph und Markus Bachhuber und Simon Krautloher, bedeutete dies fast 500 Stunden Ausbildung und Wissensvermittlung.

Top bei Wissenstest und Jugendflamme

Die Ergebnisse daraus können sich sehen lassen. Beim Bayerischen Jugendleistungsabzeichen konnten Daniela Luger, Marco Miedl, Stefan Maier, Felix Pokorny und Nicola Weinberger dafür ihre Belohnung abholen. Beim Wettbewerb „Jugendflamme“, ausgetragen dieses Mal in Sandbach, schafften sechs Mitglieder (Sophia Anzenberger, Mario Edholzer, Michael Greiler, Verena Kläiber, Matthias Maier und Emilie Stumbeck) die Stufe 1 und mit Timo Köchsecker, Daniela Luger, Stefan Maier, Marco Miedl, Philipp Niederhofer, Felix Pokorny, Maximilian Unfried und Nicole Weinberger sogar acht Teilnehmer die Stufe 2. Auch beim Wissenstest in Neustift waren



Die erfolgreichen Teilnehmer beim Wettbewerb „Jugendflamme“ mit (hinten von links): Werner Wichtrey, Sebastian Unfried, Marco Miedl, Felix Pokorny, Nicole Weinberger, Daniela Luger, Timo Köchsecker, Stefan Maier, Philipp Niederhofer, Christoph Bachhuber und (vorne von links) Emilie Stumbeck, Michael Geiler, Matthias Maier, Mario Edholzer, Verena Kläiber und Sophia Anzenberger. – Foto: Holzhammer

nicht weniger als 14 Sandbacher sehr erfolgreich, allein acht von ihnen schafften die Stufe Gold.

Aber auch die Kameradschaft und Freundschaft wurden gepflegt. Dies wurde beim recht abenteuerlichen Sommerzeltlager in Sonnen spürbar, als ein Unwetter die nächtliche Evakuierung aus den Zelten nötig machte. Auch hier brauchten sich die Sandbacher bei den Lagerwettkämpfen in Einzel- und Truppenwertung nicht vor den Kameraden aus den anderen Wehrenten zu verstecken und belegten durchgehend ausgezeichnete Plätze.

Der Jugendwart erinnerte auch

an den schon traditionellen Jungendausflug ins Erlebnisbad nach Bad Schallerbach und die alljährliche Verteilung des Friedenslichtes an Heilig Abend an die Bevölkerung in Sandbach und Umgebung.

Lokales aktuell auf einen Klick:
www.vilshofener-anzeiger.de

Absgeschlossen wurde das Jahr mit einer Weihnachtsfeier im Hattenhamer Hofstüberl.

Vorstand Rudi Zöls dankte den Jungwehrlenten ausdrücklich für ihre treuen Dienste, auch bei den

Veranstaltungen des Vereins wie dem Grill- und Hallenfest und dem 140-jährigen Gründungsfest. Sie sind die Zukunft der Sandbacher Wehr und man werde versuchen, sie in den Jahren bis zum Wechsel in den Aktiviendienst – nicht zuletzt durch das Patensystem – an die Aufgaben der Aktiven heran zu führen.

Sein besonderer Dank ging an die Betreuer und vor allem an den unermüdeten Jugendwart Peter Leber, der zudem als Stadtjugendwart viel Engagement und Freizeit in dieses Ehrenamt einbringt. – hc

Grundschüler zu Besuch bei der Feuerwehr



Vilshofen. Keine Frage – die Drehleiter der Feuerwehr Vilshofen hat es den Buben und Mädchen der Montessori Grundschule besonders angehen, als sie kürzlich der Feuerwehr Vilshofen einen Besuch abstatteten. Deshalb musste auch das Gruppenfoto vor dem tollen Einsatzfahrzeug geschossen werden. Zuvor hatte Karl-Heinz Grünbeck die Kinder über die Gefahren durch Feuer aufgeklärt. Anschließend führte Kommandant Markus Schütz die 23 Kinder und zwei Erzieher durch das Gerätehaus und erklärte ihnen die Fahrzeuge. Zum Schluss durften die Kinder noch die Atemschutz-Übungsanlage besichtigen. Alle waren sich einig, dass das ein ganz spannender Besuch war. – eb

Lernen vor Ort: Besuch bei der Feuerwehr



Vilshofen. Einen erlebnisreichen Schulvormittag hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse MS 2 der Franz-Xaver-Eggersdorfer-Schule, als sie die Freiwillige Feuerwehr Vilshofen besuchten. Dort lernten sie von Löschmeister Karl-Heinz Grünbeck, zuständig für Brandschutzerziehung, in einem spannend aufbereiteten Vortrag von den Gefahren des Feuers und wie man mit entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen einen Brand verhindern kann. Im Rollenspiel übten sie anschließend das richtige Verhalten im Falle eines Brandes und die Notfallmeldung an die Feuerwehr. Bei der Führung durch die Räumlichkeiten des Feuerwehrzentrums erfuhr die Schülerinnen und Schüler dann von den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr. Besonders beeindruckt waren die Buben und Mädchen natürlich von den verschiedenen Fahrzeugen in der Fahrzeughalle. Interessiert hörten und schauten sie zu, als Karl-Heinz Grünbeck die Ausstattung und Ausrüstung erklärte und einzelne Funktionen auch vorführte. Abschließend besichtigten sie noch die Übungsanlage, in der Atemschutzgeräteträger aus dem ganzen Landkreis regelmäßig ihre körperliche Fitness trainieren. Es gab sogar einige Mutige, die sich in den dunklen, nebligen Parcours wagten und versuchten, möglichst schnell die Hindernisse zu meistern und den Ausgang zu erreichen, bevor man sich zum Erinnerungsfoto aufstellte. – eb/Foto: Fritsch



Passau Land West Jahresbericht 2016



Jugend Übungen 2016 *Landwirtschaftliches Anwesen Moosmüller Galgenber Vilshofen*

Vorbereitung mit den Jugendwarten



Abschluss mit über 50 Jugendlichen





**Übung Öl sperre im Bereich Windorf
mit den Feuerwehren Vilshofen\Aunkirchen Ölsperren
Vilshofen\Windorf\Wasserwacht mit Booten**

Besprechung der Einsatzübung



Vorbereitung zum Einschwimmen der Öl sperre





Passau Land West Jahresbericht 2016



12.Juli

FFW Neuhaus/Inn- Gemeinschaftsübung

Die Feuerwehren retteten Personen im Wohnstift über die Drehleiter.

Von Markus Lindmeier

Neuhaus/Inn.

Zu einer großangelegten Übung im „Wohnstift Innblick“ in Neuhaus wurden neben der Ortsfeuerwehr Neuhaus/Inn die Feuerwehren Schärding, Mittich, Neuburg, Engertsham, Sulzbach und Vornbach alarmiert. Diese Übung sollte eigentlich bereits vor Wochen im Rahmen der Frühjahrsübungswoche stattfinden, doch damals machte das Hochwasser einen Strich durch die Rechnung bzw. Planung und so fand diese Frühjahrsübung heuer etwas später statt.

Angenommen wurde, dass im 2. Stockwerk des Wohnstiftes ein Brand ausgebrochen sei. Jeder Brand beginnt zunächst sehr klein und so hatte sich der Papierkorbbrand auf die Küchenzeile ausgeweitet und den Bereich um den Speisesaal verraucht, so die Vermutung. Im Wohnstift selbst ist eine Brandmeldeanlage installiert, deren Alarm bei der Leitstelle eingeht, erklärte Heimleiterin Alexandra Tiefenböck-Kölbl. Im Seniorenheim selbst zeigt diese Anlage dann auch an, in welchem Bereich sich der Brandabschnitt befindet. An übersichtlichen Tafeln im Hause selbst wird auch auf die Fluchtwege hingewiesen.

Wenige Minuten nach der Alarmierung war dann die Ortsfeuerwehr Neuhaus am Einsatzort. Kommandant und Einsatzleiter Klaus Schifferer machte sich umgehend ein Bild von der Situation, wobei er von der Heimleitung und dem Hausmeister Unterstützung erfuhr. So erhielt er die Mitteilung, dass sich im Gefahrenbereich des Wohnstiftes acht Personen befinden. Die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Neuhaus gingen im Innenangriff zur Personenrettung und Brandbekämpfung vor. Als ein sehr wichtiges Instrumentarium bei der Personenrettung hat sich dabei die Wärmebildkamera erwiesen, denn nur so hatte man in den verrauchten Räumen die zu rettenden Personen rasch gefunden und in den sicheren Eingangsbereich des Seniorenheimes gebracht. Allerdings befanden sich auf den Balkonen Personen, die zwar nicht unmittelbar gefährdet waren, aber dennoch gerettet werden mussten. Über die Steckleiter gelangten dann einige der Helfer zu diesen Personen. Wichtig war dabei, dass man diesen Personen in einer solch schwierigen Stress-Situation beistehe und sie unterstütze, sagten auch Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Markus Stöckl. Die Personenrettung selbst erfolgte danach über die Drehleiter der Feuerwehr

Schärding. Die Drehleiter kann bis zu 30 Meter ausgefahren werden, so Oberbrandinspektor Markus Furtner von der FF Schärding.

Während die Feuerwehren Neuhaus und Schärding die Personen rettete und den Brandherd bekämpften bauten die übrigen Wehren die Löschwasserversorgung von der Wasserzisterne beim Rathaus sowie von den naheliegenden Hydranten her auf. Die Betreuung der geretteten Personen wurde von den Kräften der FF Neuburg übernommen.

Die Mitticher Feuerwehr stand dann als Einsatzreserve noch bereit.

Bei Übungen sei nicht nur das gegenseitige Kennenlernen und die Kameradschaftspflege sondern auch die Lage oder mögliche Gefahren bei dem einen oder anderen Objekt im Ernstfall sicherlich von großem Vorteil. Das Zusammenwirken der Hilfsorganisation kann bei einem Brandfall das Retten

12. Juli

von Menschenleben bedeuten, betonten KBI Walch und KBM Stöckl bei der anschließenden Übungsbesprechung mit den jeweiligen Gruppenführern.

KBM Markus Stöckl ging dabei zunächst auf die Ausgangssituation ein – die Führungskräfte der beteiligten Wehren konnten Anregungen und Vorschläge einbringen. Als schwierig erwies sich, wie festgestellt wurde, die Möglichkeit der Zufahrt für die Einsatzfahrzeuge, gerade von der Hofinnenseite des Gebäudes her. Hier müssten in einem Ernstfall u.U. sogar Bäume beseitigt werden. Auch parkende Autos an der Zufahrtstraße könnten die Situation erschweren, sagten sie. Einsatzleiter Kommandant Klaus Schifferer sprach ebenfalls den Übungsverlauf an. Die im Gebäude angebrachten Brandschutztüren hatten verhindert, dass weitere Räume verrauchten wurden. Das Wichtigste bei Einsätzen sei die Rettung von Menschenleben. Dieser Tatsache wurde auch bei der Übung entsprechend Rechnung getragen, so KBI Walch und KBM Stöckl. So wurden von den Atemschutzgeräteträgern der Feuerwehr Neuhaus und zur Brandbekämpfung im Innenangriff C-Rohre vorgenommen und nach den verletzten Personen gesucht, die auch rasch Hilfe erfahren konnten. Dass im Ernstfall die von den Atemschutzgeräteträgern abgesuchten Räume markiert werden sollten und dadurch Räume nicht wiederholt durchsucht werden müssen, gaben sie als Empfehlung weiter.

Kreisbrandmeister Markus Stöckl wies bei der Schlussbesprechung darauf hin, dass insgesamt 113 Feuerwehrdienstleistende, darunter elf Atemschutzgeräteträger, an der Übung beteiligt waren. Auch er ging nochmals auf die beengten Zufahrtsmöglichkeiten ein. In seinen weiteren Ausführungen unterstrich er die Notwendigkeit von Übungen mit den Nachbarfeuerwehren. Die exakte Zuweisung der zu übernehmenden Aufgaben war ein Garant für den reibungslosen Übungsverlauf bestätigte er. Gerade bei einem Wohngebäude, wie es das Wohnstift Innblick sei, sollte im Zwei-Jahres-Turnus eine Übung abgehalten werden, regte er an.



Atemschutzüberwachung

Abschlussbesprechung mit allen Kommandanten



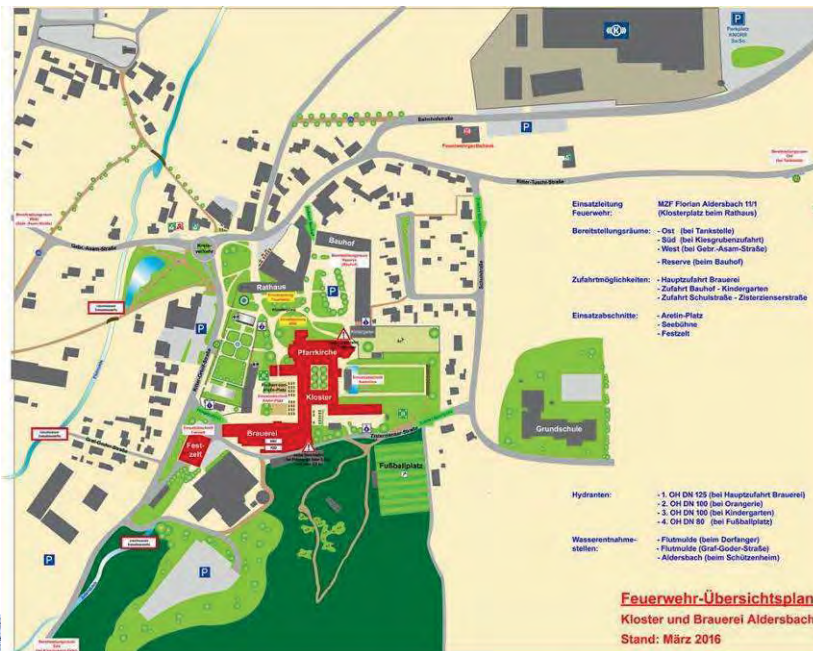


Passau Land West Jahresbericht 2016



Übung in Aldersbach Vorbereitung zur Landesausstellung „Bier in Bayern“

Übersichtsplan zur Landesausstellung



Die Einsatzleitung der Feuerwehr / BRK
vor dem Rathaus

Atemschutzsammelstelle



Die DL 30 der FF Vilshofen



Passau Land West Jahresbericht 2016



Weitere Übungen 2016

- 31. März** Übung zur „Landesausstellung Bier in Bayern“
Schwerpunkt: Menschenrettung - Wasserversorgung
Schutzbereich FF Aldersbach
- 12. April** Angenommener Brand Berufsausbildungszentrum Vilshofen
Schwerpunkt: Menschenrettung - Wasserversorgung
Schutzbereich FF Vilshofen
- 02. Mai** Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen in Lengfelden
Schwerpunkt: Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich FF Neustift
- 03. Mai** Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Breitreit
Schwerpunkt: Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich FF Holzkirchen
- 11. Juli** Jugendübung im Bereich KBM Robert Grabler
Aus den Gemeinden Beutelsbach – Aldersbach - Aidenbach
Angenommener Brand Lagerhalle Kunstschmiede Schilcher
Schwerpunkt: Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich: FF Klessing
- 07. Sept.** Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Haideröd 1
Schwerpunkt: Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich: Alkofen
- 14. Sept.** Jugendübung im Bereich der Gemeinde Ortenburg
Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Fischer
Schwerpunkt: Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich: FF Holzkirchen
- 20. Sept.** Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Schallnöd 1
Schwerpunkt: Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich: FF Königbach
- 21. Sept.** Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Eckersberg 1
Schwerpunkt: Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich: FF Schwanham
- 26. Sept.** Angenommener Brand Lagerhaus Bruckmeier Kriestorf
Schwerpunkt: Menschenrettung – Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich: FF Kriestorf-Gainstorf
- 29. Sept.** Angenommener Brand Landwirtschaftliches Anwesen Riedl Loipertsham
Schwerpunkt: Menschenrettung – Brandbekämpfung - Wasserversorgung
Schutzbereich: FF Ausham



*Kommandanten Schulung und Übung in Pleinting - Lenau
Donaudamm*

mit Theoretischem Unterricht:
mit Praktischen Unterricht:

WWA Wolfgang Englmüller
THW Vilshofen



Den richtigen Verbau bei Donauhochwasser
Zeigte das THW Vilshofen



Passau Land West Jahresbericht 2016



Begehungen 2016

- 07. Jan.** Begehung Fa. Brunner in schmelzing Industriegebiet
Schutzbereich FF Höch-Fürstdobl
- 11. Jan.** Begehung Fa. Vion Schlachthof Vilshofen
Schutzbereich: FF Vilshofen
- 19. Jan.** Begehung Maria-Warth Realschule in Neuhaus/Inn
Schutzbereich: FF Neuhaus/Inn
- 24. März** Begehung: Berufsausbildungszentrum in Vilshofen
Schutzbereich: FF Vilshofen
- 29. März** Begehung: Landesausstellung „Bier in Bayern“
Schutzbereich: FF Aldersbach

Lehrgänge 2016

Dank an allen Feuerwehren die sich immer wieder bereiterklären
trotz der vielen Vorbereitung die Standortlehrgänge
Auszurichten und praktisch zu begleiten.

Dank an die vielen freiwilligen Ausbildern die Theoretische Unterrichte übernehmen.

Lehrgangsteiter Truppmann- MTA
Lehrgangsteiter Truppführer
Lehrgangsteiter Maschinisten
Lehrgangsteiter Sprechfunker

KBM Stöckl Markus
KBM Stöckl Markus
KBM Stefan Drasch
KBM Robert Grabler



Passau Land West Jahresbericht 2016



Lehrgänge 2016

Lehrgang:	MTA Basismodul
Lehrgangsort:	Engertsham
Zeitraum:	27. Februar/ 05. / 12. März 2016

L.Nr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!			
					Teilnehmer		Geb.Jahr	LG-Jahr
					Name	Vorname		
1	Neuhaus/Inn	3.1	Mittich	MTA-Basis	Glassl	Daniel	1997	2016
2	Neuhaus/Inn	3.1	Mittich	MTA-Basis	Leeb	Markus	1998	2016
3	Neuhaus/Inn	3.1	Neuhaus/Inn	MTA-Basis	Krompaß	Michael	1999	2016
4	Neuhaus/Inn	3.1	Vornbach	MTA-Basis	Pilstl	Franziska	1999	2016
5	Fürstzell	3.1	Fürstzell	MTA-Basis	Hofmann	Matthias	1999	2016
6	Fürstzell	3.1	Fürstzell	MTA-Basis	Kapsner	Johannes	2000	2016
7	Fürstzell	3.1	Fürstzell	MTA-Basis	Zellner	Michael	2000	2016
8	Fürstzell	3.1	Bad Höhenstadt	MTA-Basis	Zierer	Vanessa	1999	2016
9	Fürstzell	3.1	Bad Höhenstadt	MTA-Basis	Baumann	Verena	1986	2016
10	Fürstzell	3.1	Engertsham	MTA-Basis	Hopper	Katharina	1997	2016
11	Fürstzell	3.1	Engertsham	MTA-Basis	Krenn	Julian	1999	2016
12	Neuburg/Inn	3.1	Neuburg/Inn	MTA-Basis	Gabriel	Michael	1996	2016
13	Ortenburg	3.2	Neustift	MTA-Basis	Alscher	Alexander	1998	2016
14	Ortenburg	3.2	Neustift	MTA-Basis	Käser	Phillip	1999	2016
15	Ortenburg	3.2	Neustift	MTA-Basis	Paul	Johannes	1997	2016
16	Ortenburg	3.2	Neustift	MTA-Basis	Petzenhauser	Kilian	1999	2016
17	Ortenburg	3.2	Neustift	MTA-Basis	Petzenhauser	Tobias	1999	2016
18	Ortenburg	3.2	Neustift	MTA-Basis	Seitz	Florian	1998	2016
19	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Ritter	Simon	1996	2016
20	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Heinemann	Mario	1996	2016
21	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Bachl	Sebastian	1999	2016
22	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Heinemann	Nico	2000	2016
23	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Luger	Jaqueline	1998	2016
24	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Kral	Dennis	1993	2016
25	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Wellner	Tobias	1980	2016
26	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Weinberger	Franziska	1993	2016
27	Ortenburg	3.2	Söldenau	MTA-Basis	Kral	Bernhard	1975	2016
28	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	MTA-Basis	Aigner	Julian	1999	2016
29	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	MTA-Basis	Pankratz	Thomas	2000	2016
30	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	MTA-Basis	Schlögl	Katharina	1999	2016
31	Aidenbach	3.3	Aidenbach	MTA-Basis	Schulz	Oliver	1978	2016
32	Aidenbach	3.3	Aidenbach	MTA-Basis	Mieslinger	Tobias	1988	2016
33	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	MTA-Basis	Flingelli	Simon	1998	2016
34	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	MTA-Basis	Meier	Maximilian	1998	2016
35	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	MTA-Basis	Nagl	Michelle	1998	2016
36	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	MTA-Basis	Stöckl	Stefan	1999	2016

Die Jugend ist bereit

Truppausbildung der Feuerwehren des KBI-Bereichs Passau Land West

Engertsham. Die Jugend ist an der Feuerwehrarbeit interessiert und bereit für den Dienst am Nächsten. Dies unterstrich die gute Beteiligung an der Truppausbildung (Basismodul), die kürzlich für den Kreisbrandinspektionsbereich Passau Land West in Engertsham durchgeführt wurde und an der fast 40 Nachwuchskräfte aus Vornbach, Neuhaus, Mittich, Engertsham, Fürstzell, Bad Höhenstadt, Neuburg, Neustift, Söldenau, Unteriglbach, Aidenbach und Beutelsbach teilnahmen.

An drei Samstagen opfernten die jungen Feuerwehrleute ihre Freizeit, um sich schulen zu lassen. Die Lehrgangsführung übernahm Kreisbrandmeister Markus Stöckl. Unterstützt wurde er von Kameraden der Feuerwehr Engertsham sowie von Anton Rauch (Ehrenkommandant aus Walchsing), Uwe Vogl (Kommandant aus Neukirchen am Inn), Martin Wimmer (Kommandant aus Mittich), Matthias Schiesl (Jugendwart und Vize-Kommandant aus Vornbach), Franz Knödl (Gruppenführer aus Aldersbach), Christian Jetzinger (Christian (Gruppenführer aus



Fast 40 Teilnehmer aus zwölf Feuerwehren haben bei der Engertshamer Wehr den ersten Teil der Feuerwehr-Grundausbildung gemacht. Lehrgangsführer Kreisbrandmeister Markus Stöckl (vorne, M) und Ehren-Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl (vorne, l.) begleiteten sie dabei. – Foto: Lindmeier

Neukirchen), Fabian Malaun (Kommandant aus Neuburg) und Christian Kirschner (Kommandant aus Aldersbach). In der Theorie ging es unter anderem um die Rechtsgrundlagen der Feuerwehr, das Thema Brennen und Löschen, den Umgang mit gefährlichen Stoffen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Gefahren an der Einsatzstelle gelegt. Der praktische Unterricht umfasste Fahrzeugkunde, Personenrettung, Löschwasserversorgung und Brandbekämpfung. Ein breiter Rahmen wurde der Technischen Hilfeleistung gewidmet. Dafür

wurde ein Verkehrsunfall simuliert, bei dem die hydraulischen Rettungsgeräte eingesetzt wurden. Die modulare Truppausbildung gliedert sich in drei Teile. Mit dem Basismodul wurde der Grundstein für die Feuerwehrarbeit gelegt. Ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Sprechfunklehrgang runden die Grundausbildung ab. Stöckl betonte: „Schnelle und fachgerechte Hilfe wird von uns erwartet.“ Wichtig sei aber auch, dass die ausgebildeten Nachwuchskräfte ihrer Feuerwehr treu bleiben, ergänzte er. Der Dank des Fürstzeller Bürgermeisters Manfred Hammer

richtete sich ebenfalls an die Teilnehmer, die hier ihre Freizeit opferten. Der Feuerwehrdienst sei eine schwierige aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Kreisbrandinspektor Hans Walch bedankte sich bei Markus Stöckl und bei der Feuerwehr Engertsham. Lobend erwähnte er, dass sich hier fast 40 jugendliche bereit erklärt haben sich auszubilden zu lassen. Die Wichtigkeit einer guten Ausbildung unterstrich auch Ehren-Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl. Einen hohen Stellenwert nehme bei der Feuerwehrarbeit aber auch die Kameradschaft ein. – mi



Passau Land West Jahresbericht 2016

Lehrgang:	Truppführer						
Lehrgangsort:	Fürstenzell						
Zeitraum:	20. / 27. Februar / 05. März 2016						

intern					Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!				
LNr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr	LG-Jahr	
					Name	Vorname			
1	Neuhaus/Inn	3.1	Mittich	Truppführer	Brückner	Thomas	1996	2016	
2	Neuhaus/Inn	3.1	Mittich	Truppführer	Kalinger	Johannes	1992	2016	
3	Neuhaus/Inn	3.1	Mittich	Truppführer	Schön	Florian	1984	2016	
4	Neuhaus/Inn	3.1	Mittich	Truppführer	Zettl	Christian	1993	2016	
5	Neuhaus/Inn	3.1	Vornbach	Truppführer	Hausmann	Margit	1971	2016	
6	Neuhaus/Inn	3.1	Vornbach	Truppführer	Rabenbauer	Karl	1995	2016	
7	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Truppführer	Binder	Josef	1997	2016	
8	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Truppführer	Obernichler	Regina	1994	2016	
9	Fürstenzell	3.1	Bad Höhenstadt	Truppführer	Katzameyer	Julia	1995	2016	
10	Fürstenzell	3.1	Engerstham	Truppführer	Vökl	Michael	1997	2016	
11	Fürstenzell	3.1	Engerstham	Truppführer	Engleder	Martin	1996	2016	
12	Fürstenzell	3.1	Engerstham	Truppführer	Duschl	Benedikt	1996	2016	
13	Fürstenzell	3.1	Fürstenzell	Truppführer	Hofmann	Markus	1997	2016	
14	Fürstenzell	3.1	Fürstenzell	Truppführer	Pflie	Matthias	1990	2016	
15	Fürstenzell	3.1	Fürstenzell	Truppführer	Schlager	Stefan	1997	2016	
16	Fürstenzell	3.1	Ausham	Truppführer	Baumgartner	Michael	1991	2016	
17	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Truppführer	Weiß	Matthias	1991	2016	
18	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Truppführer	Krompaß	Sebastian	1999	2016	
19	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Truppführer	Phillip	Rolf	1999	2016	
20	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Truppführer	Tölke	Maximilian	1992	2016	
21	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Truppführer	Tölke	Tobias	1996	2016	
22	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Truppführer	Gerstlberger	Annette	1994	2016	
23	Fürstenzell	3.1	Kleingern	Truppführer	Phillip	Katrin 2. Tag	1994	2016	
24	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Truppführer	Haslinger	Benjamin	1989	2016	
25	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Truppführer	Haslinger	Georg	1986	2016	
26	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Truppführer	Treipl	Daniel	1994	2016	
27	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Truppführer	Gehardinger	Michael	1991	2016	
28	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Truppführer	Aigner	Karl-Heinz	1983	2016	
29	Ortenburg	3.2	Ortenburg	Truppführer	Hausmann	Andreas	1986	2016	
30	Ortenburg	3.2	Ortenburg	Truppführer	Ruderer	Josef	1997	2016	
31	Stadt Vilshofen	3.2	Zeitlam	Truppführer	Feilmeier	Stefan	1994	2016	

32 Donnerstag, 17. März 2016

AUS DEN GEMEINDEN



Erinnerungsfoto: 31 Nachwuchskräfte nach der Truppführer-Prüfung in Fürstenzell.



TRUPPFÜHRER 2016

Bereit für mehr Verantwortung

Fürstenzell. Aus dem westlichen Landkreis Passau kamen die 31 jungen Feuerwehrleute, die drei Samstagvormittage opferten, um sich in Fürstenzell schulen zu lassen.

In Theorie und Praxis wurden sie von erfahrenen Ausbildern in ihre künftigen Aufgaben als Truppführer eingewiesen. Rechtsgrundlagen im Feuerwehrdienst, die Handhabung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstung sowie die Rettung von Personen und Sachgütern standen im Mittelpunkt. Dies ist das Handwerkszeug für die erfolgreiche Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung.

Die Prüfung war sehr erfolgreich. Durchschnittlich wurden 36 von 39 möglichen Punkten er-

reicht. Den Teilnehmern wurde die Qualifizierung Truppführer ins Dienstbuch eingetragen.

Gastgeber der Wochenendschulung war die Marktgemeinde Fürstenzell, die ihr Feuerwehrzentrum samt Fahrzeugen und Gerätschaften zur Verfügung stellte. Beim Abschlusstermin betonte Kreisbrandmeister Markus Stöckl, dass die Nachwuchskräfte mit Erreichen dieser Ausbildungsstufe höhere Verantwortung im Feuerwehrdienst übernehmen müssen. Er verband seine Gratulation mit dem Dank an die jungen Leute für ihren Einsatz. Ebenso dankte er der Fürstenzeller Wehr für die jahrelange gute Zusammenarbeit in der Ausbildung.

- red

Passau Land West Jahresbericht 2016

	Lehrgang: Truppführer			
	Lehrgangsort: Vilshofen			
	Zeitraum: 09. / 16. / 23. April 2016			

intern					Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!			
LNr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb. Jahr	LG-Jahr
					Name	Vorname		
1	Ortenburg	3.2	Neustift	TF-Lehrgang	Bürgermeister	Sebastian	1996	2016
2	Ortenburg	3.2	Neustift	TF-Lehrgang	Kaiser	Stefan	1997	2016
3	Ortenburg	3.2	Ortenburg	TF-Lehrgang	Rettenberger	Simon	1995	2016
4	Ortenburg	3.2	Parschalling	TF-Lehrgang	Steinhuber	Patrick fehlt 3. Tag	1992	2016
5	Ortenburg	3.2	Parschalling	TF-Lehrgang	Wagner	Christian	1996	2016
6	Ortenburg	3.2	Parschalling	TF-Lehrgang	Griehl	Julian fehlt 3. tag	1992	2016
7	Ortenburg	3.2	Göbertsham	TF-Lehrgang	Mörtlbauer	Michael	1992	2016
8	Stadt Vilshofen	3.2	Vilshofen	TF-Lehrgang	Hutstein	Simon	1993	2016
9	Stadt Vilshofen	3.2	Schwanham	TF-Lehrgang	Muggendobler	Manuel	1997	2016
10	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	TF-Lehrgang	Osterholzer	Christian	1987	2016
11	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	TF-Lehrgang	Lindinger	Andreas	1967	2016
12	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	TF-Lehrgang	Hanke	Sebastian	1987	2016
13	Aidenbach	3.3	Aidenbach	TF-Lehrgang	Grimbs	Valentin	1998	2016
14	Aidenbach	3.3	Aidenbach	TF-Lehrgang	Hölldobler	Adrian	1997	2016
15	Aidenbach	3.3	Aidenbach	TF-Lehrgang	Palzer	Theresa	1997	2016
16	Aidenbach	3.3	Aidenbach	TF-Lehrgang	Palzer	Wolfgang	1985	2016
17	Aidenbach	3.3	Aidenbach	TF-Lehrgang	Veitweber	Michael	1996	2016
18	Aidenbach	3.3	Aidenbach	TF-Lehrgang	Grabler	Markus	1997	2016
19	Aidenbach	3.3	Aidenbach	TF-Lehrgang	Raif	Kai	1979	2016
20	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	TF-Lehrgang	Elkofer	Stefan	1995	2016
20	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	TF-Lehrgang	Elkofer	Thomas	1997	2016
22	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	TF-Lehrgang	Engbrecht	Patricia	1997	2016
23	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	TF-Lehrgang	Tischler	Fabian	1998	2016
24	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	TF-Lehrgang	Hinshammer	Florian	1996	2016
25	Aldersbach	3.3	Walchsing	TF-Lehrgang	Wasmeier	Julia	1995	2016
26	Aldersbach	3.3	Walchsing	TF-Lehrgang	Koester	Jörn	1973	2016
27	Aldersbach	3.3	Walchsing	TF-Lehrgang	Käser	Theresa	1998	2016
28	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	TF-Lehrgang	Flenkenthaler	Marco	1998	2016

Feuerwehr-Ausbildung zum Truppführer

28 Feuerwehrleute aus elf Wehren bestanden den Lehrgang – Neues Wissen künftig bei eigener Wehr umsetzen



Die Lehrgangsteilnehmer mit Vilshofens Kommandant Markus Schütz (2. v.r.) und Lehrgangsleiter KBM Markus Stöckl (rechts). – F.: FF Vilshofen

Vilshofen. An den vergangenen drei Samstagen herrschte reger Betrieb im Feuerwehrzentrum Vilshofen. 28 Feuerwehrleute aus den Feuerwehren Aidenbach, Aunkirchen, Beutelsbach, Göbertsham, Neustift, Ortenburg, Parschalling Schwanham, Uttigkofen, Vilshofen und Walchsing wurden von ein-

em Ausbilderteam unter Leitung von Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Markus Stöckl zum Truppführer ausgebildet, die praktische Ausbildung übernahmen Feuerwehrleute der Feuerwehr Vilshofen.

Die in der Grundausbildung bei den Feuerwehren erlernten Kennt-

nisse und Fertigkeiten wurden vertieft und um weitere wichtige Grundlagen ergänzt. Damit ist nicht nur die Basis für das selbstständige Arbeiten im Einsatz gelegt, sondern auch für die spätere Weiterbildung in Fach- und Führungslehrgängen.

Um viele Erfahrungen aus der

realitätsnahen Ausbildung reicher, konnten die 24 Männer und vier Frauen den Lehrgang erfolgreich abschließen und können das neu erworbene Wissen und die in der Praxis erlernten Fertigkeiten nun in ihren Feuerwehren zum Wohl der Allgemeinheit einsetzen, hieß es am Ende.

– eb

Passau Land West Jahresbericht 2016

Lehrgang:	Maschinenisten für TS und Löschfahrzeuge
Lehrgangsort:	Neustift
Zeitraum:	08. / 10. / 12. / 19. März 2016

intern					Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!				
LNr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr	LG-Jahr	
					Name	Vorname			
1	Neuhaus/Inn	3.1	Vornbach	Maschinist	Buchinger	Martin	1969	2016	
2	Fürstzell	3.1	Engertsham	Maschinist	Windpassinger	Michael	1982	2016	
3	Fürstzell	3.1	Engertsham	Maschinist	Feicht	Fabian	1992	2016	
4	Fürstzell	3.1	Fürstzell	Maschinist	Gerhartinger	Christian	1965	2016	
5	Fürstzell	3.1	Fürstzell	Maschinist	Nickl	Fabian	1986	2016	
6	Fürstzell	3.1	Fürstzell	Maschinist	Nickl	Ralf	1989	2016	
7	Fürstzell	3.1	Fürstzell	Maschinist	Pflie	Matthias	1990	2016	
8	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Maschinist	Hörsamer	Sandro	1995	2016	
9	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Maschinist	Schosser	Fabian	1996	2016	
10	Ortenburg	3.2	Holzkirchen	Maschinist	Jost	Domink	1995	2016	
11	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	Maschinist	Bauer	Johanna	1996	2016	
12	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	Maschinist	Schlögl	Maria	1996	2016	
13	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	Maschinist	Daxberger	Thomas	1997	2016	
14	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	Maschinist	Ebner	Bernhard	1989	2016	
15	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	Maschinist	Hantke	Sebastian	1987	2016	
16	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	Maschinist	Weigl	Alex	1997	2016	
17	Vilshofen	3.2	Aunkirchen	Maschinist	Zellner	Manuel	1980	2016	
18	Vilshofen	3.2	Zeitlam	Maschinist	Moosmüller	Andreas	1994	2016	
19	Vilshofen	3.2	Zeitlam	Maschinist	Moosmüller	Markus	1990	2016	
20	Vilshofen	3.2	Zeitlam	Maschinist	Feilmeier	Stefan	1994	2016	
21	Aidenbach	3.3	Aidenbach	Maschinist	Palzer	Josef	1992	2016	
22	Aidenbach	3.3	Aidenbach	Maschinist	Raif	Kai	1979	2016	

22 neue Maschinisten für acht Wehren

Siebter Lehrgang in Neustift von allen Teilnehmern erfolgreich bestanden

Neustift. Zwei Abende und zwei Samstage haben 20 junge Feuerwehrmänner und zwei Feuerwehrdamen aus acht Wehren des Inspektionsbereichs Passau-West am Standort der Feuerwehr Neustift gelernt und geübt, um sich zu Tragkraftspritzen- und Löschfahrzeugmaschinenisten ausbilden zu lassen. Von den Ausbildern Franz Samereier, Stefan Bledl, Franz Schätz, Lars Vogl und Bernhard Zankl wurden ihnen die Aufgaben eines Maschinisten sowie die Funktionsweise der verschiedenen Geräte, vor allem aber der Tragkraftspritze, näher gebracht.

Die Nachfrage nach diesem Lehrgang war so enorm, dass er schon vier Tage nach der Ausschreibung ausgebucht war. Außerordentlich findet deshalb im Herbst ein zweiter Maschinistenlehrgang statt, der ebenfalls in kürzester Zeit überbelegt war.

Mit diesem siebten Lehrgang in Neustift ging auch eine Ära zu Ende. Nach 28 Jahren war es der letzte mit Franz Samereier von der Feuerwehr Neustift als Ausbilder. Urgestein Samereier war seit der



Freuen sich über die bestandene Prüfung: Lehrgangsführer KBM Stefan Drasch (v.l.) mit den Ausbildern Franz Samereier, Stefan Bledl, Lars Vogl, Kommandant Alois Orthuber, Franz Schätz und mit den 22 angehenden Maschinisten. – Foto: PNP

Einführung der überörtlichen Lehrgänge 1988 mit dabei. Der letzte Kurs mit Franz Samereier war auch gleichzeitig der erste von Stefan Bledl (ebenfalls aus Neustift).

Neben dem theoretischen Unterricht legten die Ausbilder besonderen Wert auf das praktische Üben. Deshalb wurde die überwiegende Zeit mit der Ausbildung am Gerät verbracht. Die künftigen

Maschinisten wurden mit den unterschiedlichsten Maschinen wie Stromerzeuger, Tauchpumpe, Schmutzwasserpumpe, Überdrucklüfter, Tragkraftspritze und Heckpumpe vertraut gemacht.

Nach den 20 Unterrichtsstunden kam die Abschlussprüfung. In 50 Fragen mussten die Feuerwehrleute das Gelernte unter Beweis stellen, was alle Prüflinge mit Erfolg meisterten. Bei der Zeugnis-

überreichung dankten Lehrgangsführer Kreisbrandmeister Stefan Drasch und Ortenburgs Bürgermeister Stefan Lang den Absolventen für ihre Teilnahme während ihrer Freizeit.

Abschließend ging der Appell an die frisch gebackenen Maschinisten, sich in ihren Heimatwehren mit den dort vorhandenen Gerätschaften vertraut zu machen und sich nicht davor zu scheuen, auch

die alt gedienten Maschinisten zu Hause mit dem nun erlernten neuesten Stand der Technik vertraut zu machen. Mit den Lehrgangsurkunden und dicken Ordnern mit Lehrgangsunterlagen in den Händen kehrten die Feuerwehrleute zurück zu ihren Heimatwehren in Aidenbach, Aunkirchen, Engertsham, Fürstzell, Holzkirchen, Unteriglbach, Vornbach und Zeitlam. – red

Passau Land West Jahresbericht 2016

Lehrgang:	Maschinenisten für TS und Löschfahrzeuge
Lehrgangsort:	Walchsing
Zeitraum:	12. / 15. / 17. / 24. Sept. 2016

intern					Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!			
LNr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb. Jahr	LG-Jahr
					Name	Vorname		
1	Fürstzell	3.1	Kleingern	Maschinist	Tölke	Maximilian	1992	2016
2	Ortenburg	3.2	Oberiglbach	Maschinist	Bachhuber	Martin	1990	2016
3	Ortenburg	3.2	Oberiglbach	Maschinist	Straubinger	Tobias	1994	2016
4	Ortenburg	3.2	Oberiglbach	Maschinist	Wall	Sebastian	1988	2016
5	Ortenburg	3.2	Oberiglbach	Maschinist	Meßner	Peter	1992	2016
6	Stadt Vilshofen	3.2	Vilshofen	Maschinist	Schreieder	Andre	1993	2016
7	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Maschinist	Greiler	Dominik	1991	2016
8	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Maschinist	Pfefferkorn	Hannes	1987	2016
9	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Maschinist	Kromer	Michael	1996	2016
10	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Maschinist	Prem	Christoph	1996	2016
11	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Maschinist	Schubert	Christoph	1997	2016
12	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	Maschinist	Nagl	Michelle	1997	2016
13	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	Maschinist	Klinger	Günter	1986	2016
14	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	Maschinist	Meier	Gerhard	1968	2016
15	Beutelsbach	3.3	Klessing	Maschinist	Ziegler	Daniel	1995	2016
16	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Maschinist	Englbrecht	Raphael	1996	2016
17	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Maschinist	Schönhofer	Franz	1992	2016
18	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Maschinist	Tischler	Fabian	1998	2016
19	Aldersbach	3.3	Walchsing	Maschinist	Penn	Günther	1988	2016
20	Aldersbach	3.3	Walchsing	Maschinist	Käser	Theresa	1998	2016
21	Aldersbach	3.3	Walchsing	Maschinist	Koester	Jörn	1973	2016
22	Aldersbach	3.3	Walchsing	Maschinist	Wasmeier	Julia	1995	2016



22 neue Maschinisten ausgebildet

Feuerwehrmänner und -frauen aus neun Wehren mit sehr guten Prüfungsergebnissen

Walchsing. Wieder kann die Walchsinger Feuerwehr auf einen erfolgreichen Maschinistenlehrgang zurückblicken. Insgesamt 22 Teilnehmer der Feuerwehren Kleingern, Oberiglbach, Vilshofen, Alkofen, Beutelsbach und Walchsing können an zwei Abendterminen und zwei Samstagen zur Walchsinger Wehr, um sich in Theorie und Praxis weiterzubilden.

Nach den Theoriebanden mit den Themen „Gesetzliche Grundlagen und Aufgaben eines Maschinisten“ und „Löschfahrzeuge und Zubehör in den Fahrzeugen“ und der Unterricht an zwei Samstagen, praktisch weiter und die Feuerwehrleute durften zum ersten Mal Hand an die technischen Geräte anlegen.

Bei Dauertagen an ersten Samstag, wurden ihnen von einem erfahrenen Gerätschaffner sorgfältig erklärt, danach mussten sie bei der Bauweise der Hebelgeräte ein wenig mit der Hand ansetzen. Denn gehört nicht nur die Pflege und Wartung der Geräte, sondern auch die Störungsbehebung. Am zweiten Samstag wurde dann die Löschwasserverförderung über lange Schlauchstrecken geübt. Abschließend stellten die Teilnehmer bei einem Leistungsnachweis ihr Können unter Beweis.

Alle haben bestanden. Laut Kreisbrandmeister Stefan Drasch erzielte die Gruppe die bisher besten Prüfungsergebnisse. Er lobte die Teilnehmer für ihre große Disziplin und die gute Teamarbeit.

Bürgermeister Harald Mayrhofer gratulierte den Nachwuchsmaschinisten und bedankte sich beim Führungsteam für die gute Ausbildung und Organisation.

Kreisbrandinspektor Johann Walch machte den Kursteilnehmern Mut, sich in der heimischen Feuerwehr einzubringen, um in der Praxis Erfahrungen zu sammeln.



Passau Land West Jahresbericht 2016

Lehrgang:	MTA Basismodul
Lehrgangsort:	Ortenburg
Zeitraum:	12.11. 19.11. 26.11. 2016

intern					Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!			
LNr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr	LG-Jahr
					Name	Vorname		
1	Neuburg Inn	3.1	Neuburg Inn	MTA-Basismodul	Wimmer	Johannes	1992	2016
2	Neuburg Inn		Neuburg Inn	MTA-Basismodul	Hufnagel	Maximilian	1998	2016
3	Neuburg Inn	3.1	Neukirchen Inn	MTA-Basismodul	Wimmer jun.	Franz	1998	2016
4	Neuburg Inn	3.1	Neukirchen Inn	MTA-Basismodul	Futhner	Tobias	2000	2016
5	Fürstenzell	3.1	Voglam	MTA-Basismodul	Hain	Sebastian	1998	2016
6	Fürstenzell	3.1	Voglam	MTA-Basismodul	Pankratz	Manuela	1999	2016
7	Fürstenzell	3.1	Voglam	MTA-Basismodul	Zöls	Florian	1999	2016
8	Ortenburg	3.2	Ortenburg	MTA-Basismodul	Schumbera	Thomas	1992	2016
9	Ortenburg	3.2	Ortenburg	MTA-Basismodul	Emmerling	Daniel	1996	2016
10	Ortenburg	3.2	Ortenburg	MTA-Basismodul	Fuchs	Katharina	2001	2016
11	Ortenburg	3.2	Ortenburg	MTA-Basismodul	Burkert	Tobias	2001	2016
12	Ortenburg	3.2	Ortenburg	MTA-Basismodul	Oberberger	Johannes	2001	2016
13	Ortenburg	3.2	Ortenburg	MTA-Basismodul	Pagliewe	Oliver	1975	2016
14	Ortenburg	3.2	Unteriglach	MTA-Basismodul	Pichlmeier	Simon	2000	2016
15	Ortenburg	3.2	Königbach	MTA-Basismodul	Bauer	Johannes	1997	2016
16	Ortenburg	3.2	Königbach	MTA-Basismodul	Feuchtmeyer	Johannes	1994	2016
17	Ortenburg	3.2	Göbertsham	MTA-Basismodul	Hofer	Michael	1992	2016
18	Ortenburg	3.2	Dorfbach	MTA-Basismodul	Hubner	Johannes	1991	2016
19	Ortenburg	3.2	Neustift	MTA-Basismodul	Edhofer	Jan	1995	2016
20	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	MTA-Basismodul	Stümpl	Stefan	1971	2016
21	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	MTA-Basismodul	Seidl	Isabella	1996	2016
22	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	MTA-Basismodul	Gerstl	Andreas	1999	2016
23	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	MTA-Basismodul	Schlaffer	Patrick	2000	2016
24	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	MTA-Basismodul	Loibl	Patrick	2000	2016
25	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	MTA-Basismodul	Wagenpfeil	Luka	2000	2016
26	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	MTA-Basismodul	Zierer	Christina	1980	2016
27	Stadt Vilshofen	3.2	Aunkirchen	MTA-Basismodul	Dobler	Leonard	2000	2016
28	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	MTA-Basismodul	Eder	Lukas	2000	2016
29	Beutelsbach	3.3	Beutelsbach	MTA-Basismodul	Kerl	Niklas	2000	2016
30	Aldersbach	3.3	Walchsing	MTA-Basismodul	Rathgeber	Julian	2000	2016
31	Aldersbach	3.3	Walchsing	MTA-Basismodul	Rathgeber	Jonas	2000	2016
32	Aldersbach	3.3	Walchsing	MTA-Basismodul	Mittermeier	Tobias	2000	2016
33	Aldersbach	3.3	Walchsing	MTA-Basismodul	Vaterl	Johannes	1994	2016
34	Aldersbach	3.3	Walchsing	MTA-Basismodul	Schwarzmeier	Verena	1999	2016



Passau Land West Jahresbericht 2016

Lehrgang:	Digitalfunk-Lehrgang
Lehrgangsort:	Zeitlarn
Zeitraum:	29.10. / 05.11.2016

intern					Leistungsnachweis erfolgreich abgelegt!!			
LNr.	Gemeinde	KBM	FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr	LG-Jahr
					Name	Vorname		
1	Neuburg/Inn	3.1	Neuburg/Inn	Digital-Funklehrgang	Gabriel	Michael	1996	2016
2	Neuburg/Inn	3.1	Neuburg/Inn	Digital-Funklehrgang	Stockbauer	Fabian	1996	2016
3	Neuburg/Inn	3.1	Neuburg/Inn	Digital-Funklehrgang	Hehenberger	Sofie	1995	2016
4	Neuburg/Inn	3.1	Höch-Fürstdoibl	Digital-Funklehrgang	Baumgartner	Stefan		2016
5	Stadt Vilshofen	3.2	Albersdorf	Digital-Funklehrgang	Stümpfl	Stefan	1971	2016
6	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digital-Funklehrgang	Mühlbauer	Christoph	1992	2016
7	Stadt Vilshofen	3.2	Alkofen	Digital-Funklehrgang	Gerstl	Matthias	1993	2016
8	Stadt Vilshofen	3.2	Pleinting	Digital-Funklehrgang	Bock	Veronika	1987	2016
9	Stadt Vilshofen	3.2	Pleinting	Digital-Funklehrgang	Brumm	Sabine	1990	2016
10	Stadt Vilshofen	3.2	Schwanham	Digital-Funklehrgang	Bichlmeier	Richard	1970	2016
11	Stadt Vilshofen	3.2	Schwanham	Digital-Funklehrgang	Sell	Michael	1998	2016
12	Stadt Vilshofen	3.2	Schwanham	Digital-Funklehrgang	Muggendobler	Manuel	1997	2016
13	Stadt Vilshofen	3.2	Schwanham	Digital-Funklehrgang	Heringlehmer	Thomas	1998	2016
14	Stadt Vilshofen	3.2	Zeitlarn	Digital-Funklehrgang	Baumann	Jörg		2016
15	Stadt Vilshofen	3.2	Zeitlarn	Digital-Funklehrgang	Huber	Maximilian		2016
16	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	Digital-Funklehrgang	Lindinger	Justin	1997	2016
17	Ortenburg	3.2	Unteriglbach	Digital-Funklehrgang	Pichlmeier	Markus	1997	2016
18	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Rudolph	Matthias	1986	2016
19	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Wiese	Clemens	1991	2016
20	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Kirschner	Lukas	1998	2016
21	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Feyrer	Nicole	1998	2016
22	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Eckert	Dominik	1999	2016
23	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Dionys	Stefan	1973	2016
24	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Maier	Gerhard	1973	2016
25	Aldersbach	3.3	Aldersbach	Digital-Funklehrgang	Markl	Maximilian	1998	2016
26	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Digital-Funklehrgang	Englbrecht	Patricia	1997	2016
27	Aldersbach	3.3	Uttigkofen	Digital-Funklehrgang	Tischler	Fabian	1998	2016



Erster digitaler Funklehrgang

28 Aktive aus neun Feuerwehren bildeten sich fort

Zeitlarn. Den 1. Digitalen Lehrgang zum Sprechfunk erfolgreich absolviert haben 28 Feuerwehrfrauen und -männer aus den Wehren Alkofen, Unteriglbach, Neuburg am Inn, Schwanham, Aldersbach, Albersdorf, Uttigkofen, Zeitlarn und Pleinting.

Die Teilnehmer mussten unter Regie von Kreisbrandmeister Robert Grabler, Kreisbrandinspektor Hans Walch und dem Ausbilder-Team Helmut Knapp, Johannes Schilcher, Walter Petermann und Florian Hinterleitner lernen, als Sprechfunk in Gruppen mit dem im Feuerwehrdienst seit 2. Novem-

ber in Kraft getretenen digitalen Sprechfunkgeräten Lage-meldungen und Anweisungen selbständig funkttechnisch umzusetzen und unmissverständlich weiterzuleiten. Obwohl viel Theorie über Funkwellen, Reichweiten, Koordinaten und gesetzlichen Vorgaben zum Lerninhalt gehören, gelang es den Ausbildern, an zwei Samstagen in 16 Stunden den Unterricht interessant zu gestalten.

Im praktischen Teil dienten realistische Einsatzszenarien als Übungsgrundlagen, die wie in einem echten Einsatz abgearbeitet werden mussten.

Bei Übergabe der Zeugnisse zeigten sich der Kreisbrandinspektor und der Kreisbrandmeister mit den Ergebnissen sehr zufrieden und fanden auch viel Lob für die Ausbilder, die den Lerninhalt praxisnah aufbereitet und vermittelt hätten. An die Teilnehmer wurde appelliert, das Erlernte in der Praxis umzusetzen und keine Scheu vor der Benutzung der Funkgeräte zu zeigen. Stadtrat Karl Würdinger sprach den Teilnehmern seinen Respekt aus, sich für die Ausbildung bereit zu erklären und sich damit das nötige Basiswissen für den Sprechfunk anzueignen.

- va



Die Teilnehmer mit den Ausbildern und den Prüfern vor dem Feuerwehrhaus in Zeitlarn.



Passau Land West Jahresbericht 2016



Abgenommene Leistungsprüfungen 2016

Mit den Varianten	I	Außenangriff-Wasserentnahme aus Hydranten
	II	Außenangriff-Wasserentnahme mit Saugleitung
	III	Innenangriff-Wasserentnahme aus Hydranten mit Atemschutz

Abgenommene Gruppen: Die Gruppe im Löscheinsatz

KBM Bereich 3.1	Markus	Stöckl	12 Gruppen
KBM Bereich 3.2	Stefan	Drasch	18 Gruppen
KBM Bereich 3.3	Robert	Grabler	04 Gruppen

Gesamt: 34 Gruppen

Abgenommene Gruppen Technische Hilfeleistung

KBM Bereich 3.1	Markus	Stöckl	02 Gruppen
KBM Bereich 3.2	Stefan	Drasch	07 Gruppen
KBM Bereich 3.3	Robert	Grabler	00 Gruppen

Gesamt: 09 Gruppen

Gästegruppen aus Oberösterreich

FF Michaelnbach	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppe
FF St. Thomas	Bezirk Grieskirchen	3 Gruppe
FF Pürstling	Bezirk Freistadt	3 Gruppen
FF Sandl	Bezirk Freistadt	2 Gruppen

Gesamt: 10 Gruppen

Verliehene Abzeichen

Die Gruppe im Löscheinsatz		Technische Hilfeleistung
Stufe 1	79 Abzeichen	21 Abzeichen
Stufe 2	61 Abzeichen	20 Abzeichen
Stufe 3	44 Abzeichen	10 Abzeichen
Stufe 4	54 Abzeichen	16 Abzeichen
Stufe 5	28 Abzeichen	03 Abzeichen
Stufe 6	27 Abzeichen	03 Abzeichen



Einige der vielen Berichte zu Abnahme der Leistungsprüfungen



Feuerwehr Pleinting für den Ernstfall gewappnet

Ohne Fehl und Tadel: Aktive erbringen Leistungsnachweis



Glückliche Gesichter hatten die Feuerwehr-Aktiven nach der bestandenen Prüfung.

Pleinting. Drei Löschgruppen der Feuerwehr Pleinting sind zur Leistungsprüfung in verschiedenen Stufen angetreten. Als Übungsszenario diente ein angenommener „Brand eines Nebengebäudes, Personen und Tiere nicht in Gefahr“, den die Teilnehmer zu löschen hatten. Auf diese Aufgabe hatten sich die Feuerwehrleute zusammen mit dem 1. Kommandanten Florian Hinterleitner und 2. Kommandanten Stefan Schedlbauer intensiv vorbereitet.

„Zum Einsatz fertig“ lautete der Befehl, als Kreisbrandinspektor Johann Walch und Kreisbrandmeister Stefan Drasch den Startknopf auf ihrer Stoppuhr drückten. Unter ihren wachsamen Augen stellten die Aspiranten – vom Premierenprüfling bis hin zu erfahrenen Feuerwehrleuten – unter Beweis, was sie im Ernstfall beherrschen. Alle drei Gruppen schafften es fehlerfrei in der vorgeschriebenen Zeit.

Während bei der Prüfung der Stufe 1 die jeweiligen Positionen vorgegeben sind, entschied bei den anderen Stufen das Los über die Aufgabenstellung, sei es als Mel-

Löschangriff vorgenommen. Die Wasserentnahme erfolgte aus einem Hydranten.

Nach Beendigung ihrer Prüfung beglückwünschten Johann Walch Stefan Drasch und Florian Hinterleitner die Teilnehmer zu ihrer guten Leistung und überreichte ihnen die Abzeichen. Die Absolventen:

Stufe 1, Bronze:
Simone Waldmann, Nina Kammerer.

Stufe 2, Silber:
Johann Bichler, Susanne Kulla, Veronika Bock, Michael Mehrl.

Stufe 3, Gold:
Sabine Brumm, Wolfgang Fischer, Maximilian Feldmeier, Stephan Fuchs.

Stufe 4, Gold/Blau:
Fredy Mayerhofer, Andreas Würdinger sen., Markus Eglseder, Stefan Huber, Karl Kellnberger, Markus Weber.

Stufe 5, Gold/Grün:
Simon Stölzle, Fredy Mayerhofer.

Stufe 6, Gold/Rot:
Andreas Würdinger jun. – va

ANZEIGE

Ihre private
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gern!

(08 51) 802 502

Vilshofener Anzeiger

Wir sind für Sie da. www.pnp.de



Prüfung bestanden und löschbereit



Voglarn. Drei Gruppen der Feuerwehr Voglarn haben unter der Leitung von Gruppenführerin **Susanne Bibelriether** (4.v.l.) die Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“ abgelegt. Die Ausbilder **Norbert Reindl** (2.v.l.) und **Anton Maroth** (2.v.r.) hatten sie gründlich vorbereitet. Die Teilnehmer mussten ihre Fertigkeiten in Sachen Feuerwehrknoten, Erste Hilfe und Gerätekunde beweisen sowie eine Saug- und Schlauchleitung in vorgegebener Zeit aufbauen. Dies geschah unter den strengen Augen von Kreisbrandinspektor **Hans Walch** (3.v.l.) und Kreisbrandmeister **Markus Stöckl** (l.). Beide sprachen den Prüflingen ebenso wie Kommandant **Alois Pangratz** (r.) großes Lob aus. Die Teilnehmer: **Michael Asen** (Stufe 4), **Christian Bibelriether** (Stufe 4), **Susanne Bibelriether** (Stufe 4), **Josef Hager jun.** (Stufe 4), **Sebastian Hain** (Stufe 2), **Crustian Pangratz** (Stufe 2), **Manuela Pangratz** (Stufe 1), **Andrea Reindl** (Stufe 4), **Daniela Sterner** (Stufe 2), **Katrin Sterner** (Stufe 3), **Sandra Sterner** (Stufe 1), **Lydia Voggenreiter** (Stufe 2), **Bettina Weideneder** (Stufe 3), **Claudia Zöls** (Stufe 3) und **Florian Zöls** (Stufe 1). – red/Foto: PNP

Löscheinsatz erfolgreich gemeistert



Jägerwirth. Zwei Gruppen der Feuerwehr mit 15 Teilnehmern unterzogen sich der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“. Vorbereitet worden waren sie von den Gruppenführern **Johann Gabriel** (4.v.) und **Bernhard Gotzler** (5.v.r.) sowie von 2. Vorsitzender **Sigrid Gotzler** (l.). Die Prüfer, Kreisbrandinspektor **Hans Walch** (r.) und Kreisbrandmeister **Markus Stöckl** (2.v.r.), waren mit den Leistungen sehr zufrieden. Die Leistungsabzeichen in Bronze erhielten **Florian Kühbeck**, **Andreas Lang**, **Christoph Varga**, **Eva Rotbauer** und **Selina Bogner**, in Silber **Jörg Pretzer** und **Martin Stangl**, in Gold **Bianca Kölbl**, **Michael Meier** und **Julia Spieleder**, in Gold blau **Laura Wastlhuber** und **Josef Leitl jun.**, in Gold grün **Stefan Königsbauer**, **Johann Spieleder jun.** und **Philip Rotbauer**. Mit den Prüflingen freute sich auch 1. Kommandant **Konrad Sedlmayr** (3.v.r.) über den Erfolg.

– hjo/Foto: Hechberg

Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt



Holzkirchen. Mit Bravour haben Mitglieder der Feuerwehr Holzkirchen kürzlich das Leistungsabzeichen abgelegt. Die Kameraden hatten eine Woche täglich bei sehr wechselhaftem Wetter für die Prüfung trainiert. Das Abzeichen in Bronze erwarben **Christoph Scheuer**, **Christian Freundorfer**, das Abzeichen in Silber **Andreas Gerhardinger**, **Manuel Wölk**, **Benjamin Haslinger**, **Daniel Treipl**, **Dominik Jost**, das Abzeichen in Gold-Blau **Karl-Heinz Aigner**. Schiedsrichter waren Kreisbrandinspektor **Hans Walch** und **Johann Samereier**. Die Feuerwehrleute arbeiteten sauber und einwandfrei in der vorgegebenen Sollzeit, bestätigten sie. Zufrieden mit den Prüfungen waren (v.l.) Vorsitzender **Johann Jägernitz**, **Hans Walch**, **Christoph Scheuer**, **Andreas Gerhardinger**, **Christian Freundorfer**, **Benjamin Haslinger**, **Karl-Heinz Aigner**, **Daniel Treipl**, **Dominik Jost**, 2. Kommandant **Herbert Art**, **Johann Samereier** und Kommandant **Johann Jägernitz**. Im Herbst wird eine weitere Gruppe der Holzkirchner Wehr das Leistungsabzeichen ablegen. – red/Foto: PNP

Zwei Fliegen mit einer Klappe



Ortenburg. Eine Löschgruppe der Feuerwehr Ortenburg hat das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ absolviert. Die Aktiven entschieden sich für die Variante II der Leistungsprüfung, den Außenangriff mit drei Strahlrohren und der Wasserentnahme mittels Saugleitung – auch im Hinblick auf die 2017 geplante Fahrzeugmodernisierung. Die Leistungsprüfung kann in sechs aufeinander aufbauenden Stufen – mit jeweils unterschiedlichen Zusatzaufgaben – abgelegt werden. Erstmals angetreten ist **Daniel Emmerling**, die Stufe 3 erreichten **Simon Rettenberger** und **Josef Ruderer**. **Florian Frank**, **Patrick Stöckl** und **Gerhard Urmann** absolvierten die Stufe 4. Mit Stufe 5 meisterten **Peter Awender** und **Martin Rettenberger** den zweithöchsten Schwierigkeitsgrad der Leistungsprüfung. Lob erhielten die Prüflinge von (v.r.) Kreisbrandmeister **Stefan Drasch**, 2. Kommandant **Andreas Hausmann**, Kreisbrandinspektor **Hans Walch** und 1. Kommandant **Bernhard Zankl**. **Hans Walch** verwies auf die hervorragende Zwischenzeit beim Aufbau der Saugleitung.

– red/Foto: PNP



21 Feuerwehrler stellten sich der Prüfung

Dorfbacher waren von Karl Hanusch, Konrad Stocker und Julia Hollweck gut vorbereitet

Dorfbach. 15 Feuerwehrmänner und sechs Frauen stellten sich nach intensiver Vorbereitung durch Kommandant Karl Hanusch und seinem Stellvertreter Konrad Stocker die beide als Gruppenführer agierten, den Anforderungen der Leistungsprüfung. Als weitere Gruppenführerin war Julia Hollweck im Einsatz.

Gut vorbereitet hatten die Prüflinge unten den kritischen Augen der Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Stefan Drasch keine Probleme mit den Anforderungen. Nach bestandener Prüfung lud Vorsitzender Alois Wellner alle zu einem Schnitzessen ins Feuerwehrhaus ein. Unter den Gratulanten befand sich auch dritter Bürgermeister Heinrich Stocker.



Glücklich über die absolvierte Leistungsprüfung: Die Frauen und Männer der Dorfbacher Feuerwehr mit Funktionieren und Bürgermeister Heinrich Stocker (r.).

Die Stufe 1 (Bronze) erreichten Karin Hanusch, Jonas Hirler, Johannes Hubner, Ursula Schlögl, Sandra Schobesberger und Monika Stocker. Stufe 2 (Silber) bekamen Tobias Gstöttl, Roman Mär-

zendorfer und Fabian Schneider. Stufe 3 (Gold) ging an Simon Schäufel. Stufe 4 (Gold/Blau) absolvierten Julia Hollweck, Ramona Huber, Daniel Kreulinger, Fabian Preiß, Manfred Schlögl, Johann

Schobesberger und Josef Stocker. Stufe 5 (Gold/Grün) erhielten Karin Hanusch, Konrad Stocker und Martin Winklhofer. Endstufe (Gold/Rot) erreichte Matthias Stocker.

– eb/Foto: Gro

Leistungsabzeichen für 34 Feuerwehrler

Einsatzkräfte aus Aunkirchen, Pleinting und Vilshofen übten Hand in Hand



Nach bestandener Leistungsprüfung stellten sich die Teilnehmer mit den Ausbildern, Schiedsrichtern und Bürgermeister Florian Gams zum Gruppenbild auf.

Vilshofen. Obwohl die Feuerwehren Aunkirchen und Pleinting nicht selbst über Rettungsspreizer und Rettungsschere verfügen, absolvierten diese zum vierten Mal in Folge gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Vilshofen das Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung in verschiedenen Stufen.

Unter Leitung der Ausbilder Markus Schütz, Florian Berthold von der FF Vilshofen, Alexander Walch von der FF Aunkirchen sowie Florian Hinterleitner von der FF Pleinting übten die Teilnehmer in mehreren Ausbildungseinheiten das fachgerechte Vorgehen bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bei Nacht.

Wie umfangreich das Ganze sein kann, das zeigen die Aufgaben der einzelnen Einsatzkräfte bzw. Trupps. Die Erstversorgung der eingeklemmten Person wird vom Melder übernommen. Oberstes Gebot ist auch der Eigenschutz der Feuerwehrler auf viel befahrenen Straßen. Der Wassertrupp erstellt

hierzu schon bei Einsatzbeginn beidseitig eine Verkehrsabsicherung. Für die nötige Beleuchtung

ANZEIGE

Ihre private
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!
(08 51) 802 502



bei nächtlichen Einsätzen sorgt der Maschinist mit dem Lichtmast. Aufgabe des Angriffstrupps sowie des Schlauchtrupps ist es, eine Geräteablage vor dem Unfallfahrzeug aufzubauen, welche mit hydraulischem Rettungsgerät und den

sonst noch nötigen Gerätschaften bestückt wird.

Nachdem der Unfallwagen mit Unterbaumaterial gesichert wurde, kann mittels Rettungsspreizer und Rettungsschere mit der Personbefreiung begonnen werden.

Während der gesamten Rettungsaktion sichert der Wassertrupp mit Pulverlöschers und Schnellangriff die Einsatzstelle gegen Brandgefahr. Nach der Meldung des Gruppenführers „Person befreit, an Rettungsdienst übergeben“ ist die Leistungsprüfung beendet.

Die drei Schiedsrichter KBI Johann Walch, KBM Stefan Drasch und Hans Sammeier bescheinigten den Feuerwehrern eine saubere und ordentliche Arbeit in guter Zeit.

Es wurden insgesamt 34 Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze bis Gold/Rot verliehen. Seitens der Landkreisführung wurde bestätigt, dass diese Art der Zusammenarbeit zukunftsweisend ist.

Auch Bürgermeister Florian Gams machte sich vor Ort ein Bild und zollte den Teilnehmern höchsten Respekt.

Gerade auch im Schutzbereich der Feuerwehr Aunkirchen mit der Staatsstraße 2083 sowie im Schutzbereich der Feuerwehr Pleinting mit der Bundesstraße 8 komme es immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen. Es sei daher unabhängig sowie eine sinnvoll investierte Freizeit, gemeinsam mit den Kameraden der FF Vilshofen dieses Leistungsabzeichen abzulegen, um im Ernstfall eine reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Zum Schluss bedankten sich die beiden Kommandanten der Feuerwehren Aunkirchen und Pleinting Alexander Walch sowie Florian Hinterleitner bei den Verantwortlichen der FF Vilshofen unter Kommandant Markus Schütz sowie Florian Berthold mit einem kleinen Geschenk für die gelungene Ausbildung und die Überlassung der Gerätschaften.

– eb



Passau Land West Jahresbericht 2016



13. Mai

*Der viele Starkregen beschäftigte 2016 die Freiwilligen Feuerwehren
Im KBI Bereich West
In den Gemeinden Ortenburg – Neuburg – Fürstenzell
Dank an die Freiwilligen Feuerwehren für die vielen Stunden und Tage
Die sie für die Bevölkerung in oft schweren Stunden da waren
Ihnen halfen Straßen zu reinigen, Keller auszupumpen
Und vor allem Häuser zu räumen die der Schlamm zerstört hat.*

Die ehemalige Kasonkreuzung überschwemmt
Aufgrund der starken Niederschläge im Bereich
Unteriglbach, Niederham

*Betroffen waren die Ortsteile
Göbertsham, Dorfbach, Holzkirchen, Parschalling, Samerei
Ortenburg Söldenau, Neustift, Knadlarn und Unteriglbach*

*Es waren an diesem und am nächsten Tag
27 Feuerwehren in und um Ortenburg im Einsatz
die Abschnittsführungsstelle wurde im Gerätehaus Ortenburg eingerichtet
diese koordinierten alle Einsätze und alle eingesetzten Feuerwehren*

*Dank an die FF Ortenburg sowie an die anwesenden
Kreisbrandmeister*

Wolkenbrüche setzen das Wolfachtal unter Wasser

In und rund um Ortenburg sind gestern Abend Straßen unpassierbar – Wasser in unzähligen Kellern – Stausee Unteriglbach läuft über

Elmuth Rücker

Ortenburg. Wolkenbrüche sind eines heftigen Gewitters nachschleifender Starkregen gestern Abend das Wolfachtal um Ortenburg unter Wasser setzten. Innerhalb einer Stunde saß das Wasser derart, dass Bäräben und Kanalisationen überfluteten. Das Wasser drang in den Ortsteilen zwischen Göbertsham und Knadlarn in Keller und Kellern wurden unpassierbar. Insgesamt 30 Wehren aus der Gemeinde und den umliegenden Ortsteilen waren im Einsatz. Feuerwehrrhäuser wurden zentralisiert eingerichtet, um die Einsätze koordinieren zu können. „Glaublich! Das gibt es doch nicht! Wir saufen ab!“ stellte Ortsbürgermeister Stefan Rüggen 17 Uhr erschüttert fest. „Lautlos klingelte pausenlos, überall kamen Alarmmeldungen. Zwei Stunden später wagt er sich nach Hause. Er glaubt, er hat als hundert Häuser Promit Wasser im Keller haben. Die schweren Gewitterwolken ziehen sich im Wolfachtal gelagert zu haben. Sie entluden sich hier – aber das hatten wir nicht“, sagt Kurt Berg, der in Ortenburg in der Mühle wohnt. Neben



Lange versuchten Autofahrer, die Kasonkreuzung noch zu passieren. Doch das Wasser stieg, nachdem in Unteriglbach der Stausee überlief. – Fotos: Rücker

ben war am Nachmittag bei einem Hausbau die Bodendecke betoniert worden. „Die kannst du vergessen“, stellen Nachbarn fest. Die Felder und Wiesen links und rechts von der Staatsstraße gleichen einer Seenplatte. Der Regen ließ zwar gegen 19 Uhr nach, doch drückte flutendes Wasser aus dem Holzland in das Wolfachtal. Es kam von den umliegenden Hängen

heruntergeströmt. Die Kasonkreuzung konnten die Autofahrer anfangs auf eigenes Risiko noch passieren, doch nachdem der Stausee in Unteriglbach vollgelaufen war, wurde das Risiko zu groß. Die Feuerwehr sperrte die Kreuzung. Fische waren aus dem Stausee gespült worden. Sie schwammen im dreckigen Wasser über die Fahrbahn.

Der angerichtete Schaden an Häusern, Straßen und landwirtschaftlichen Flächen war am Abend unabsehbar. Ein Überblick dürfte erst heutigen Samstag möglich sein. Unklar war am Abend, wie die Kerzenwallfahrt (Start um 5 Uhr) vonstatten gehen soll. Mancher wird seine Teilnahme kurzfristig absagen müssen, um Schäden beseitigen zu können.



Nicht jeder Autofahrer traute sich in die Fluten und kehrte um. Gegen 19 Uhr wurden mehrere Straßenzüge von der Feuerwehr gesperrt.



Links und rechts der Staatsstraße haben sich gegen 18 Uhr richtige Seen gebildet. An einigen Stellen läuft das Wasser über die Fahrbahn.



13. Mai

Auch Ortenburger haben Anspruch auf Soforthilfe

Schäden vom 13. Mai geltend machen

Ortenburg. Der Freistaat Bayern hat den Opfern der jüngsten Überschwemmungen eine Soforthilfe in Höhe von 1500 Euro versprochen. Diese soll schnell und unbürokratisch ausbezahlt werden.

„Kommen wir dafür auch in Frage?“, wollte am Freitag Angelika Winter aus Reisbach wissen. Die Berichterstattung über die zugesagte Hilfe habe den Eindruck erweckt, diese käme nur für die jüngste Überschwemmung im Landkreis Rottal-Inn in Frage. Angelika Winters Anwesen war beim plötzlichen Hochwasser am 13. Mai beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen worden. „Im Hof stand das Wasser bis zu 1,20 Meter, im Haus waren es 35 Zentimeter“, berichtet sie. Die im Nebengebäude untergebrachte Heizung erlitt einen Totalschaden. „Drei Container haben wir an Unrat schon zusammenbekommen.“ In Reisbach, das zur Stadt Bad Griesbach gehört, seien vier Anwesen ähnlich betroffen.

Das Landratsamt Passau und die Gemeinde Ortenburg wiesen ges-

tern darauf hin, dass die Soforthilfe für alle Hochwassergeschädigten vom Mai und Juni gedacht ist. Formulare können von der Homepage der Gemeinde oder des Landkreises runtergeladen werden. Der Antrag geht an die Gemeinde zurück, die den angegebenen Schaden bestätigt. Das Formular geht an das Landratsamt weiter, das die Auszahlung des Betrags veranlasst.

In Ortenburg waren laut einer Liste, die die Feuerwehr mit der Gemeinde zusammengestellt hat, rund 200 Anwesen betroffen. Die Gemeinde hatte ihnen unter anderem schon geholfen, indem sie Container für die Unratbeseitigung zur Verfügung stellte. „Jeder, der einen Schaden hatte, sollte sich melden. Wir helfen gerne weiter“, betont Bürgermeister Stefan Lang. Beim jüngsten Hochwasser war erneut Wasser in einige Anwesen im Gemeindegebiet eingedrungen.

Es gibt Formulare für Privatpersonen und Betriebe. Dazu zählen Landwirte, die Ernteschäden melden möchten.

– hr



In Weghof bei Dorfbach hat das Hochwasser, das Schlamm mitführte, ein Getreidefeld überflutet. Auch solche Schäden können für die Soforthilfe gemeldet werden.

– Foto: Rücker



Passau Land West Jahresbericht 2016



Sandsackverbau Gänswinkl – Bücke Griesbacherstrasse





Passau Land West
Jahresbericht 2016



Die Wolfachbrücke Griesbacherstrasse - Gänswinkel





01. Juni
Erneut Unwetter über Ortenburg



Das Ausmaß der Überflutung gestern Abend in Lughof. – Foto: Stocker

Unwetter trifft erneut Ortenburg

Probleme in Hübing, Steinbach und Göbertsham

Ortenburg. Das Unwetter vom Mittwoch Nachmittag, das vor allem den Landkreis Rottal-Inn getroffen hat, richtete erneut Schäden auch im Raum Ortenburg an. Ein Teil der schweren Regengüsse ging im Umfeld von Hübing, Steinbach und Göbertsham runter. Der Würdinger Bach schwoll stark an und trat über die Ufer. Die Brücke zwischen Hübing und Lughof wurde überflutet, „das hatten wir noch nie“, sagt 3. Bürgermeister Heinrich Stocker vom Lughof.

Gegen 16 Uhr wurden alle Feuerwehren im Gemeindebereich in Alarmbereitschaft gesetzt. „Vorsichtshalber haben wir 1000 Sandsäcke geordert“, berichtete Bürgermeister Stefan Lang am

Abend. Im Bereich Gänswinkel in Ortenburg, der unter dem Hochwasser vom 13. Mai besonders gelitten hatte, wollte man gewappnet sein. Auch der Betrieb Sonnleitner traf Vorkehrungen.

Der Bereich Hübing, Steinbach und Göbertsham wurde schwerer getroffen als beim plötzlichen Hochwasser am Freitag vor Pfingsten. In einige Häuser lief das Wasser in die Keller. Feuerwehren halfen dabei, den Schaden in Grenzen zu halten. Am Lughof wurde die Maschinenhalle unter Wasser gesetzt.

Dorfbach, das beim jüngsten Hochwasser am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurde, kam dieses Mal glimpflich davon. – hr



Passau Land West Jahresbericht 2016



Die Sandsackfüllmaschine bewährte sich nicht nur am 13. Mai
Sondern erst richtig am 01. Juni
Es mussten für Ortenburg und Ruhstorf Sandsäcke gefüllt werden
Dank den Feuerwehren Albersdorf, Zeitlarn und Schwanham

Ruck zuck sind künftig die Sandsäcke gefüllt

Vilshofener Feuerwehr hat eine Anlage bekommen



Freuen sich über die neue Errungenschaft der Feuerwehr Vilshofen, eine Hochleistungs-Sandabfüllmaschine: (v.l.) 2. Kommandant der FFW Vilshofen Andreas Graf, Franz Eibl von der Firma Gstöttl, Kreisbrandmeister Stefan Drasch, Bürgermeister Florian Gams, Landrat Franz Meyer, Kreisbrandrat Josef Ascher und Kreisbrandinspektor Hans Walch. – Foto: Fischer

Von Elke Fischer

Vilshofen. Eigentlich sollte die nigelnagelneue Hochleistungs-Sandabfüllmaschine am vergangenen Mittwoch Nachmittag offiziell einweihet werden, doch das Hochwasser in Ortenburg war schneller. Und so musste sie bereits am Freitag, 13. Mai, die Feuertaufe bestehen. „Mit Bravour“, wie 2. Kommandant Andreas Graf von der FFW Vilshofen den Ehrengästen berichtete.

„Wir waren heilfroh, dass wir sie schon im Bauhof deponiert hatten. Die Feuerwehren von Schönerting und Albersdorf wurden alarmiert und los ging es mit dem automatischen Sandsackbefüllen“, erzählt er. Der im Bauhof gelagerte Sand war

schnell zuende, um Mitternacht kamen weitere 20 Tonnen, die das Kieswerk Rauscheröd kurzfristig anlieferte. In eineinhalb Stunden haben 15 Helfer 2500 Säcke à 10 Kilo vollgefüllt, die in Knadlarn und Zeitlarn gegen das Hochwasser gebraucht wurden. „Wir haben schon eine Technik entwickelt, dass man sich dabei nicht im Weg steht“, erzählt Graf.

Bisher musste man jeden einzelnen Sandsack mit der Schaufel befüllen, das dauerte lange und war anstrengend. Jetzt kippt ein Lader den Sand oben in das Gerät hinein, an sechs Stellen kommt gleichzeitig der Sand heraus. Mehr als 600 Säcke kann man pro Abfüllstutzen in der Stunde befüllen, somit mehr als 3600 in der Stunde,

heißt es in der Werbebroschüre für den „König Power-Sandking Turbo 300/6“.

Bürgermeister Florian Gams ist stolz auf die neue Errungenschaft und freut sich, dass die Maschine, die im Ernstfall entscheidende Dienste leisten kann, in Vilshofen steht. 9300 Euro kostete das Gerät. 5000 Euro werden über einen Zuschuss aus einem Förderprogramm des Freistaats bezahlt, den Rest teilen sich Stadt Vilshofen und Landkreis.

„Denn die Maschine ist nicht nur für Vilshofen, sondern für die gesamte Region gedacht“, erläutert Landrat Franz Meyer.

Weitere Anlagen im Landkreis stehen in Tiefenbach und seit letztem Herbst auch in Oberzell.



01. Juni diese Maschine lief unter Vollast



Aufatmen in Ortenburg

Bürgermeister Stefan Lang: „Wir waren auf alles vorbereitet“ – Bis in die Nacht hinein ausgeharr

Ortenburg. Dieses Mal wollte man sich von einem Hochwasser nicht so überraschen lassen wie am 13. Mai, als nach heftigen Gewittern „Land unter“ in der Region Ortenburg war. Am Mittwoch schien es wieder so weit zu sein. In den Nachbarorten Richtung Bad Griesbach entluden sich schwere Gewitterwolken und auch im Bereich Steinbach, Hübing und Göbertsham regnete es heftig. „Wir haben sofort reagiert“, sagte Bürgermeister Stefan Lang am Tag danach. Feuerwehren wurden in Alarmbereitschaft gesetzt, vorsorglich wurden Sandsäcke beschafft, um das Eindringen des Hochwassers in Gebäude verhindern zu können. Erst in der Nacht gegen 3 Uhr habe man erleichtert

aufgeatmet, berichtet der Bürgermeister.

Die Überschwemmungen nach dem heftigen Regen im Raum Hübing hielten sich in Grenzen. „Da

wappnet“, erläutert Land die Strategie. Eine erste Flutwelle wurde für 21 Uhr erwartet. Diese war aber weniger heftig als befürchtet. Doch gegen 22 Uhr sei das Wasser plötz-

Brücke überspült. Straßen entlang der Wolfach wurden sicherheitshalber gesperrt, Hausbewohner vorsorglich gewarnt, auf der Höhe zu sein. Neben dem Betrieb Sonleitner wurde auch die Firma Besson mit Sandsäcken gesichert. In Vilshofener Sandsack-Abfüllanlage bewährte sich ein zweites Ma-

ANZEIGE

Mitarbeiter/in im **Zustelldienst** gesucht

Rufen Sie uns an!

Mo. – Fr. 0851/802-362 oder per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH
Medienstraße 5, 94036 Passau

uns aber bewusst war, dass von Haarbach wieder viel Wasser kommen würde, haben wir uns ge-

lich wieder gestiegen. Im Gäns- winkl in Ortenburg fehlte es nicht mehr viel, und das Wasser hätte die

Der Unterschied zum 13. Mai Vor Ort regnete es nicht so heftig oder gar nicht. Das Wasser hatte Platz, sich auszuweiten. Gegen 3.30 Uhr sank laut Bürgermeister Lang der Pegel der Wolfach wieder Am Donnerstag Morgen waren nur noch vereinzelt Spuren des nächtlichen Hochwassers zu erkennen. Die Sandsäcke sollten den gefährdeten Hausbesitzer vorzubewahren, wurden sie vom Bürgermeister gebeten.



Passau Land West
Jahresbericht 2016



Sandsackfüllen Bauhof Vof
am 01.06.2016

Mannschaft:

16:30 Uhr bis 19:00 Uhr FF Zeitlarn, FF Vilshofen
19:00 Uhr bis 22:00 Uhr FF Zeitlarn, FF Vilshofen
22:00 Uhr bis 02:00 Uhr FF Albersdorf, FF Schwanham, (FF Vilshofen Führung)

Sandlieferungen ca.:

40 t Bauhof Ortenburg (5 Lieferungen)
60 t Kieswerk Alex (3 Lieferungen)
100 t Sand Gesamt

Gitterboxen:

54 Gitterboxen von der Fa. Monlog, Aunkirchen ausgeliehen!!

Sandsäcke Ausgeliefert:

38 Gitterboxen	Bauhof Ortenburg (8 Fahrten)
01 Paletten	Bauhof Ortenburg
07 Paletten	Fa. Wimmer, Neukirchen nach Ruhstorf
12 Gitterboxen	Fa. Wimmer, Neukirchen nach Ruhstorf
10 Gitterboxen	Fa. Jodlbauer nach Ruhstorf
09 Gitterboxen	Bauhof Ruhstorf nach Ruhstorf
<u>05 Paletten</u>	<u>FF Kriestorf</u>

13 Palette a) ca. 50 St. Sandsäcke
69 Gitterbox a) ca. 70 St. Sandsäcke

Plus Reserve:

16 Gitterboxen
04 Paletten

Gesamtmenge Sandsäcke ca. 6800 Stück



**Passau Land West
Jahresbericht 2016**



***Unwetter Katastrophe in Simbach
Hilfeleistungskontigent Landkreis Passau in Marsch gesetzt
05. 06. Juni***

***Aus dem KBI Bereich West waren dabei die Feuerwehren
Fürstenzell, Vilshofen, Engertsham, Höch-Fürstdobl, Jägerwirth
Bad Höhenstadt, Aidenbach und Aldersbach***

***Dank an die Feuerwehren für die sofortige vor allem kurzfristige zusage
Das sie je mit einer Mannschaft für zwei Tage nach Simbach fahren und helfen
Einige eindrücke der Verwüstung***





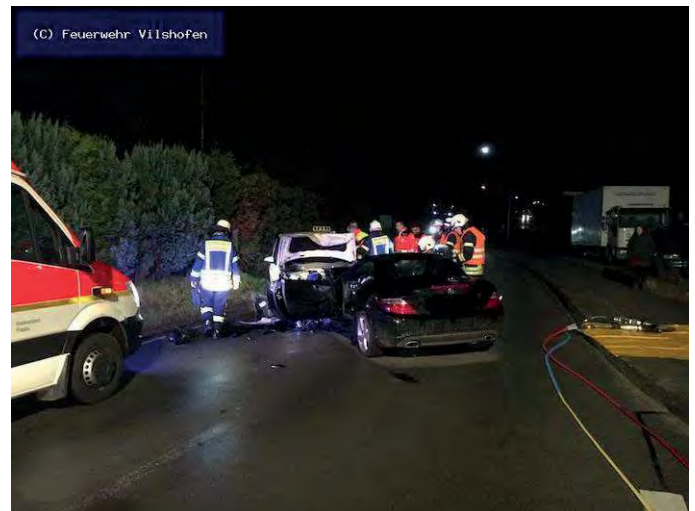
Einige schwierige Verkehrsunfälle sowie Technische Hilfeleistungen

Verkehrsunfall Vilshofen - Aidenbacherstr.

Datum: 09. November

Uhrzeit: 04:47 Uhr

Alarmiert: Vilshofen - Windorf



Ampel defekt: Unfall mit vier Verletzten

Autofahrerin übersieht Sprinter – Ampelmast bei Ausweichmanöver gerammt



Der Sprinter versuchte beim Unfall noch auszuweichen, doch es kam unweigerlich zum Zusammenstoß mit dem Pkw. Dabei rammte der Fahrer die Ampel, die wegen eines technischen Defekts außer Betrieb war. Es wird einige Zeit dauern, bis sie wieder in Betrieb genommen werden kann. – Foto: Markus Schütz/FFW Vilshofen

Vilshofen. Hätte die Ampelanlage an der Einmündung der Passauer Straße in die B 8 funktioniert, wäre der Unfall wahrscheinlich nicht passiert. So aber kam es am Donnerstag Früh um 6.40 Uhr zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Sprinter. Die Folge: Ein Schwerverletzter und drei Leichtverletzte sowie 20 000 Euro Gesamtschaden.

Eine 51-jährige Vilshofenerin wollte von der Passauer Straße nach links auf die B 8 einbiegen. Zu diesem Zeitpunkt war die dortige Ampelanlage wegen eines Defektes außer Betrieb, für die Passauer Straße gab es an der Lichtzeichenanlage gelbes Blinklicht. Die Autofahrerin übersah einen von links aus Richtung Donaubrücke heranfahrenden Kleintransporter. Dessen 59-jähriger Fahrer aus Aidenbach machte noch eine Vollbremsung und wich nach rechts

aus und verhinderte so, dass er in die Fahrtrür prallte. Einen Zusammenstoß konnte der Mann jedoch nicht mehr vermeiden.

Mit der Front prallte der Mercedes-Sprinter in die hintere linke Seite des einfahrenden Wagens. Durch den Aufprall kam der Klein-Lkw von der Straße ab und fuhr auf eine Verkehrsinsel, auf der das Fahrzeug frontal gegen den massiven Ampelmast prallte, so dass dieser umgeknickt wurde. Im Kleintransporter saßen fünf Personen aus der Umgebung. Die Autofahrerin war alleine unterwegs. Bei dem Unfall wurde die Verursacherin leicht verletzt. Im Mercedes-Sprinter wurden ein 18-Jähriger schwerer sowie ein 38-Jähriger und ein 48-Jähriger leicht verletzt. Ein weiterer 55-jähriger Mitfahrer und der Fahrer des Klein-Lkw blieben unverletzt. Die Verletzten wurden vom Rettungsdienst in das Krankenhaus Vilshofen und die umlie-

genden Kliniken nach Deggendorf und nach Passau gebracht.

Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. An den Fahrzeugen, an der Lichtzeichenanlage und an der Verkehrsinsel entstand ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 20 000 Euro.

Zur Unterstützung waren Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Vilshofen mit zehn Mann vor Ort. Sie kümmerten sich um die Erstversorgung der Verletzten, bis der Rettungsdienst eintraf. Außer dem halfen sie der Polizei bei der Verkehrsregelung, denn es kam zu erheblichen Staus beim Einsetzen des Berufsverkehrs.

Bis auf weiteres werden die Vilschhofer ohne Ampelregelung an der stark frequentierten Kreuzung auskommen müssen, teilt die Polizei mit. Die Straßenmeisterei hat eine Notbeschilderung aufgestellt. – fi/ei



Passau Land West Jahresbericht 2016

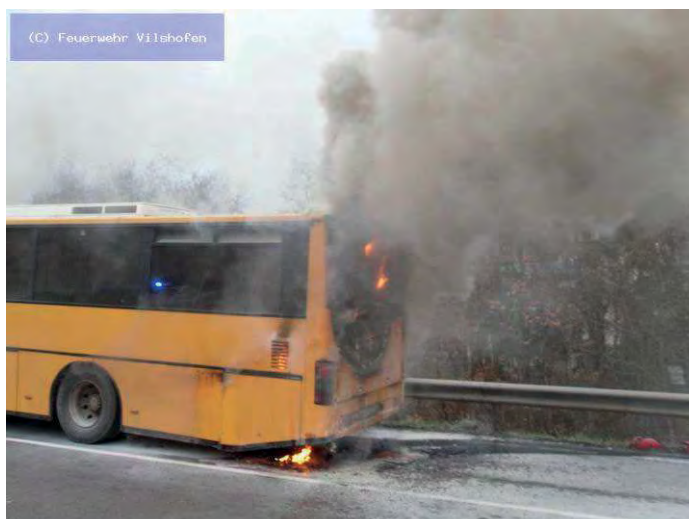


Verkehrsunfall Vilshofen - Albersdorf

Datum: 06. Juli

Uhrzeit: 12:00 Uhr

Alarmiert: Albersdorf - Vilshofen - Garham



Brand Bus Schweiklbergerstr.

Datum: 03. Februar

Uhrzeit: 07:56 Uhr

Alarmiert: Vilshofen – Alkofen
Albersdorf



Passau Land West Jahresbericht 2016



Verkehrsunfall Vilshofen - Albersdorf

Datum: 15. April
Uhrzeit: 14:44 Uhr
Alarmiert: Albersdorf - Vilshofen - Garham

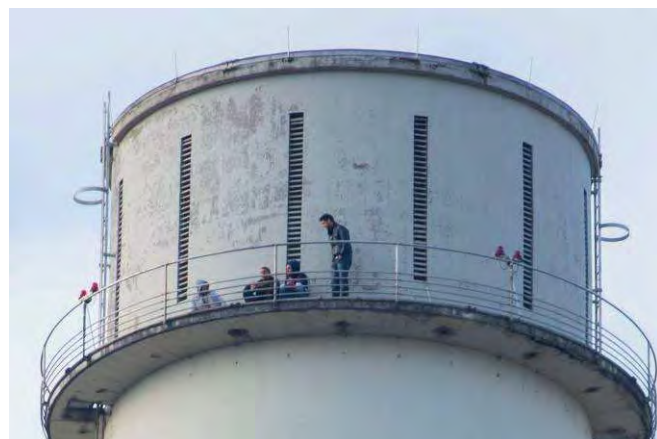




Passau Land West Jahresbericht 2016



Höhenrettung durch Polizeihubschrauber Kraftwerk Pleinting





Passau Land West Jahresbericht 2016

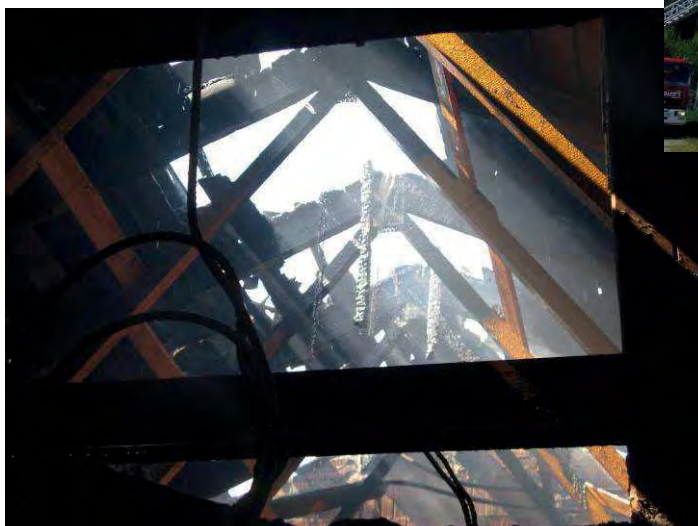


Brand Fitness Halle

Datum: 08. Mai

Uhrzeit: 14.19 Uhr

Alarmiert: Fürstenzell - Bad Höhenstadt - Engertsham





Passau Land West Jahresbericht 2015



Brand Bromberg Golfplatz

Datum: 09. November

Uhrzeit: 22.43 Uhr

Alarmiert: Fürstenzell - Rehschaln - Kleingern - Jägerwirth - Neukirchen





Passau Land West Jahresbericht 2016



Brand Absauganlage

Datum: 17.November.

Uhrzeit: 13.44 Uhr

Alarmiert: Aunkirchen - Vilshofen - Alkofen - Aldersbach - Schönerting





Passau Land West Jahresbericht 2016



Neugewählte Kommandanten und Vereinsvorsitzende 2016

01. FF Königbach

stellv. Kdt. Wißpeinthner Andreas neugew.

15.01. FF Göbertsham

1. Kdt. Raabe Siegfried dto.

stellv. Kdt. Hofer Michael neugew.

Vorsitzender Rasch Josef neugew.

24.01. FF Oberiglbach

1. Kdt. Straubinger Michael jun. neugew.

stellv. Kdt. Freundorfer Martin neugew.

20. 02. FF Jägerwirth

stellv. Kdt. Spieleder Johann neugew.

27.02.

stellv. Kdt. Haslinger Siegfried neugew.

04.03 FF Vornbach

1. Kdt. Mareck Roland neugew.

stellv. Kdt. Schiestl Matthias neugew.

04.03. FF Ortenburg

1. Kdt. Zankl Bernhard neugew.

stellv. Kdt. Hausmann Andreas neugew.

18.03. FF Fürstenzell

1. Kdt. Weiß Mario neugew.

Stellv. Kdt. Kronawitter Thomas neugew.

1. Vorsitzender Seidl Georg jun. neugew.

03. FF Albersdorf

1. Kdt. Probst Rupert neugew.

stellv. Kdt. Stümpfl Stefan neugew



Passau Land West Jahresbericht 2016



*Hunderte Besucher
Friedenslichtübergabe am 24. Dezember Stadtplatz Schärding
Unter den Gästen
Feuerwehrkommandant BR Michael Hutterer FF Schärding
Die Kreisbrandinspektoren Högl Peter, Walch Hans
Bürgermeister der Stadt Schärding Peter Angerer
MdL Walter Taubeneder
Schärdings Feuerwehr-Stadtpfarrer Eduard Bachleitner
Sowie über 150 Feuerwehrkameraden aus dem Landkreis Passau*



*Die FF Vilshofen fährt laut EVorst. Xaver Graf schon seit 35 Jahren zur Friedenslichtübergabe
Die Jugendfeuerwehrlers Jonas aus Vilshofen bekam das Friedenslicht von
Thomas-Paul FF Schärding überreicht.*





Passau Land West Jahresbericht 2016



BR Michael Hutterer mit den Jugendlichen der Stadt Schärding



Die Gruppe der FF Vilshofen





Passau Land West
Jahresbericht 2016



Tätigkeitsbericht des KBI 2016

Einsätze	56
Übungen	19
Begehungen	
Abnahmen von	27
Leistungsprüfungen	
Ausbildung und Lehrgänge	35
Feuerwehrbesichtigungen	19
Fahrzeugabnahmen	
Besprechungen	56
KBR	
KBI/KBM	
Kommandanten	
Regierung	
ILS	
Kat.-schutz	
Jugend	21
Übungen, Jugendflamme, Wissenstest	
Veranstaltungen	51
Beerdigungen, Ehrungen	
Verabschiedungen	
Jahreshauptversammlungen	
Gesamttermine	
KBI Hans Walch	284
KBM Markus Stöckl	171
KBM Stefan Drasch	222
KBM Robert Grabler	174